

A. Lat. b.

Ciceros
Phillippische Reden
I., II., III., VII.



Hermann Nohl

72701

~~Signal 03~~

100.

A. lat. 6.

Cicero

345 rsf

(6)

Ciceros
Philippische Reden.

I., II., III., VII. Buch.

Für den Schulgebrauch herausgegeben

von

Hermann Nohl.

Mit einer Abbildung.

Preis: geh. 60 Pf., geb. 1 M.

Leipzig.

Verlag von G. Freytag.

1895.



Druck von Adolf Holzhausen in Wien,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker.



Einleitung.

Nach der Schlacht bei Pharsalus war Cicero nach Italien zurückgekehrt und hatte von Cäsar volle Verzeihung erhalten. Doch konnte er sich nicht entschließen, wieder Anteil am Staatsleben zu nehmen, obwohl Cäsar sich bemühte, ihn dafür zu gewinnen; zu tief schmerzte es ihn, daß die Herrschaft des Senates nun völlig vernichtet war. An der Verschwörung gegen den Machthaber war er nicht beteiligt, doch billigte er, trotzdem er die Größe des Mannes anerkannte, den Mord und hoffte, daß nun die politische Freiheit wiedergewonnen sei.

Aber bald zeigte es sich, wie unbesonnen die Mörder gehandelt hatten: die Senatoren zerstreuten sich, allgemeine Bestürzung herrschte in der Stadt, und die Verschworenen selbst, ohne festen Plan und machtlos, entwichen auf das Kapitol. Am folgenden Tage riet ihnen Cicero, daß Brutus und Cassius als Prätores den Senat berufen sollten, aber sie scheuten sich, das Recht des Konsuls Antonius zu verletzen, ohne zu bedenken, daß nur durch rücksichtsloses Handeln etwas auszurichten war. So gewann Antonius Zeit, seine Maßregeln zu treffen: in der Sitzung vom 17. März setzte er durch, daß die Mörder nicht gelobt, sondern begnadigt und alle Anordnungen Cäsars für gültig erklärt wurden. Das Volk hegte er bei der Leichenfeier gegen die Verschworenen auf, so daß diese die Stadt verließen, in der sie sich nicht mehr sicher fühlten; seinen Amtsgenossen P. Dolabella wußte er durch

Geld zu gewinnen, und da er die Papiere und das Privatvermögen des Diktators in seinen Händen hatte, so war er fast unumschränkter Herr in der Stadt. Zunächst benutzte er seine Macht nur vorsichtig, weil er noch nicht wußte, wie man die Mörder in Italien und in den Provinzen aufnehmen würde, aber allmählich zeigte es sich immer deutlicher, daß Rom nur den Herrn gewechselt hatte.

Wenn Cicero es schon unter Cäsars Herrschaft vermieden hatte, die Senatsitzungen zu besuchen, in denen die Senatoren nur den Willen des Diktators zu vollziehen hatten, so schien es ihm eine noch tiefere Erniedrigung, den Senat als ein Werkzeug des Antonius gebraucht zu sehen, der sich an Bedeutung mit Cäsar in keiner Weise vergleichen ließ. Deshalb beabsichtigte er bis zum Ablauf des Jahres eine Reise nach Griechenland zu unternehmen. Während er aber noch unschlüssig zauderte, ob er Italien verlassen sollte, erhielt er günstige Nachrichten aus der Stadt: eine Versöhnung des Antonius mit Brutus und Cassius stehe in Aussicht, und die Senatsitzung vom 1. September werde zahlreich besucht werden.

Da beschloß er zurückzukehren. Doch als er nach Rom kam, fand er seine Erwartungen nicht erfüllt, die Freiheit der Beratungen war durch das bewaffnete Gefolge des Antonius, das die Thüren des Senates besetzt hielt, unmöglich gemacht, und irgend einen Erfolg konnte er von seiner Anwesenheit nicht erwarten. Deshalb ließ er sich entschuldigen, er sei von der Reise ermüdet und unwohl. Antonius zeigte sich über sein Ausbleiben sehr erbittert und drohte zur Strafe sein Haus niederreißen zu lassen. Da erschien Cicero am folgenden Tage im Senat, während der Konsul abwesend war, und setzte die Gründe auseinander, die seine Entfernung aus der Stadt und seine Rückkehr veranlaßt hatten. Zugleich beschwerte er sich über das Benehmen des Antonius am vorhergehenden Tage und über dessen willkürliche Einrichtungen überhaupt. Diese Rede ist die erste in der Sammlung der

orationes Antonianae oder wie sie Cicero in Erinnerung an sein Vorbild Demosthenes bei der Herausgabe nannte: Philippicae. Die Gliederung derselben ist folgende:

- I. § 1—15. Rückblick auf die Vergangenheit. Cicero giebt die Gründe für seine Abreise (§ 1—6) und für seine Rückkehr an (§ 7—10), klagt dann über Antonius' Schroffheit (§ 11—12), erklärt, warum er gegen den Antrag des Konsuls gestimmt haben würde (§ 13), und lobt den Piso, der in der Sitzung vom 1. Sextilis sich freimütig geäußert hatte (§ 14—15).
- II. § 16—38. Mahnungen für die Zukunft. Er tadelt Antonius, daß er wichtige Gesetze Cäsars aufzuheben beabsichtige durch seine Gesetzesvorschläge über die dritte Richterdefurie (§ 16—20) und über die Provokation in Majestätsprozessen (§ 21—23), die er mit Gewalt durchzubringen gedenke (§ 24—26). Dann bittet er Dolabella und Antonius, ihm nicht wegen seiner freimütigen Äußerungen zu zürnen, sie sollten nach wahrem Ruhm und nicht nach maßloser Gewalt streben (§ 27—35); die Stimmung des Volkes sei offenbar gegen sie (§ 36—38).

Obwohl Cicero das Leben und den Charakter des Antonius nicht angegriffen hatte, so zürnte dieser ihm doch wegen seines Auftretens und kündigte ihm die Freundschaft. Er berief den Senat auf den 19. September und hielt eine scharfe Rede gegen ihn, in der er sein ganzes politisches und privates Leben mit schonungslosem Spott verächtlich zu machen suchte.

Wie damals in Rom ein politischer Streit sogleich in persönliche Beschimpfungen auszuarten pflegte, zeigen recht deutlich die Stellen, die in der dritten philippischen Rede aus amtlichen Erlassen des Antonius angeführt werden. Es ist daher nicht verwunderlich, daß Cicero, der übrigens in jener Sitzung nicht zugegen war, weil er Gewalt fürchtete, auf eine scharfe Entgegnung dachte. Da er aber nicht wagen konnte, im Senate den Machthaber offen anzugreifen, so arbeitete er seine Verteidigung als Rede aus, ähnlich wie die zweite Actio im Prozesse des Verres, in der Absicht sie zu veröffentlichen, sobald das Amtsjahr des Antonius zu Ende sei oder derselbe sich aus Rom entfernt habe. Da der Consul Ende November die Stadt verließ, um Gallien dem D. Brutus zu entreißen, ist die zweite philippische Rede vermutlich Anfang Dezember 44 herausgegeben worden. Sie ist so abgefaßt, als wenn der Redner seinem Gegner auf seinen Angriff sofort geantwortet hätte. Ihr Inhalt ist folgender:

- § 1—2. Im Eingang erklärt der Redner, nur die Feindschaft gegen den Staat könne den Antonius zu seinem Angriff veranlaßt haben, denn persönliche Gründe lägen nicht vor.
- § 3—42. Cicero verteidigt sich gegen die Vorwürfe, er habe sich undankbar gezeigt (§ 3—10), er sei in seinem Consulat grausam gewesen (§ 11—20), habe den Mord des Clodius angestiftet (§ 21—22), Zwietracht zwischen Pompejus und Cäsar hervorgerufen (§ 23—24), zum Morde Cäsars geraten (§ 25—36), im Lager des Pompejus sich selbst bei seinen Freunden verhaßt gemacht (§ 37—39), auch sonst habe er wenig Freunde, was daraus hervorgehe, daß er selten Erbschaften mache (§ 40—42).

§ 42—43. Übergang zum Angriff.

§ 44—114. Cicero schildert Antonius' Leben und Charakter: seine Jugend (§ 44—48), Quästur (§ 49—50), Tribunat (§ 51—60), Lebenswandel (§ 61—70). Sein Verhalten im Bürgerkriege (§ 71—78), als Konsul gegen Dolabella (§ 79—84), am Luperkalienfeste (§ 84 M—87), nach Cäsars Ermordung in der Stadt (§ 88—100), in Italien (§ 101—107), in Rom nach dem 1. Juni (§ 108—114).

§ 115—119. Zum Schluß fordert er den Antonius auf, sich zu ändern, damit ihn nicht dasselbe Schicksal treffe wie den Cäsar, und versichert seine unwandelbare Anhänglichkeit an die Republik.

Antonius hatte vor, wie einst Cäsar, von Oberitalien aus sich der Herrschaft in Rom zu bemächtigen, und er erlangte auch wirklich Gallia citerior gegen den Willen des Senats durch einen Volksbeschluß. Da er aber voraussah, daß D. Brutus ihm diese Provinz, die er nach Cäsars Anordnung bekommen sollte, nicht abtreten würde, so wußte er durch mancherlei Schiebungen sich auch den Oberbefehl über vier Legionen, die in Macedonien standen, zu verschaffen. Er ließ sie nach Italien kommen und ging im Oktober nach Brundisium, um sie dort in Empfang zu nehmen.

Indessen hatte sich schon seit längerer Zeit ein gefährlicher Widerstand gegen ihn durch einen bisher gering geschätzten Gegner vorbereitet. Der junge C. Octavius, der seit der Testamentseröffnung seines Großonkels den Namen C. Julius Cäsar Octavianus führte, war entschlossen, die Stellung, die er als Erbe Cäsars beanspruchen konnte, zu behaupten. Daß dies nur durch einen Kampf mit Antonius geschehen konnte, zeigte sich bald, denn dieser weigerte sich nicht nur, Cäsars

Vermögen, das er in seine Gewalt gebracht hatte, herauszugeben, sondern trat ihm auch sonst überall in den Weg. Als nun der Consul im Begriffe war, nach Brundisium zu gehen und sich dadurch in den Besitz eines mächtigen Heeres zu setzen, entschloß sich auch Octavian zu handeln. Er versammelte in Campanien und Samnium eine große Zahl Veteranen unter seine Fahnen und schickte Sendlinge nach Brundisium, um die macedonischen Legionen zum Abfall von ihrem Führer zu verlocken. Gleichzeitig näherte er sich der Senatspartei, die den Antonius nicht weniger als er selbst zu fürchten hatte; er schrieb wiederholt an Cicero und versprach ihm, die Sache des Senates zu führen, wenn er dafür von diesem unterstützt würde. Als nun wirklich zwei Legionen durch Octavians Freigebigkeit bewogen wurden, ihren Feldherrn zu verlassen, fürchtete dieser auch die übrigen zu verlieren und brach mit ihnen nach Oberitalien auf. Aber D. Brutus war nicht gewillt, freiwillig zurückzutreten, er erließ ein Edikt mit der Erklärung, daß er entschlossen sei, die Provinz zu behaupten, und so stand zunächst ein Krieg um Gallien in Aussicht. Cicero kehrte jetzt in die Stadt zurück in der Hoffnung, daß es ihm gelingen werde, den Senat zu kräftigem Auftreten gegen Antonius zu bewegen, denn dessen Consulat war seinem Ende nahe, und von den neuen Consuln C. Pansa und A. Hirtius hofften seine Gegner energische Maßregeln gegen die drohende Gewaltherrschaft. Aber schon am 20. Dezember beriefen die neuen Volkstribunen, die am 10. ihr Amt angetreten hatten, den Senat und erklärten, es sei zu befürchten, daß die Anhänger des Antonius den 1. Januar nicht ohne Unruhen vorübergehen ließen, deshalb sollten Vorkehrungen getroffen werden, daß der Senat sich an diesem Tage in Sicherheit versammeln könnte. In dieser Sitzung hielt Cicero die dritte philippische Rede folgenden Inhalts:

Schleuniges Handeln thut not (§ 1—2). Der Senat muß genehmigen, was C. Cäsar (§ 3—5), die beiden ab-

gefallenen Legionen (§ 6—7) und D. Brutus (§ 8—13) gethan haben. Wenn deren Handlungsweise gerechtfertigt ist, so folgt daraus, daß Antonius als Feind des Staates zu betrachten ist (§ 14). Seine Rücksichtslosigkeit zeigt sich in den Schmähungen gegen C. Cäsar und Cicero, sowie dessen Neffen (§ 15—18), im Verschieben der Senatsitzung vom 24. November auf den 28. und in seinem Benehmen in dieser Sitzung (§ 19—24 A), endlich in der Verteilung der Provinzen am Tage seiner Abreise (§ 24 M—27). Die Herrschaft eines solchen Menschen ist unerträglich (§ 28—31), jetzt ist die rechte Zeit, sie abzuschütteln (§ 32—34), gelingt das nicht, so muß man wenigstens mit Anstand sterben (§ 35). Aber der Sieg ist gewiß (§ 36—37).

Ciceros Antrag, der Senat solle beschließen, daß Brutus berechtigt sei, Gallien zu behaupten, wurde angenommen, und da hierdurch dem Antonius das Recht auf diese Provinz abgesprochen wurde, so erschien er als Feind des Staates, wenn er mit Gewalt sich in ihren Besitz zu setzen versuchte. Dieses Ergebnis der Sitzung teilte Cicero dem Volke noch an demselben Tage in der vierten Rede mit.

Die fünfte Rede hielt er am 1. Januar 43. Antonius hatte den D. Brutus in Mutina eingeschlossen, die Konsuln Hirtius und Pansa befragten den Senat deshalb, was in betreff der Belagerung von Mutina geschehen sollte. Als ein Freund des Antonius vorschlug, man solle durch eine Gesandtschaft mit dem Prokonsul verhandeln, trat Cicero diesem Antrage entgegen und forderte, daß der Krieg erklärt und die Konsuln zur Bekämpfung des Feindes verpflichtet werden sollten. Doch er drang nicht durch, am 4. Januar wurde beschlossen, Ser. Sulpicius, L. Piso und L. Philippus als Gesandte nach Mutina zu schicken. Diesen fehlerhaften Schritt beklagte er in der sechsten Rede vor dem Volke und warnte bald darauf den Senat in der siebenten Rede, man solle sich nicht durch

die mannigfachen Kunstgriffe der Freunde des Antonius, die Stimmung für ihn machen wollten, täuschen lassen (§ 1—7); Frieden mit diesem Menschen dürfe man nicht wollen, weil er schimpflich (§ 7 M—15), gefährlich (§ 16—20) und unmöglich sei (§ 21—25). Nur dann könne man auf weitere Verhandlungen eingehen, wenn Antonius sich den Forderungen des Senates füge (§ 26—27).

Die Gesandten brachten keine Unterwerfung, sondern Gegenvorschläge nach Rom zurück, die Belagerung von Mutina dauerte fort. In den ersten Tagen des Februar wurde der Senat versammelt, um zu beschließen, was nun geschehen sollte. Als die Freunde des Antonius es dahin gebracht hatten, daß nicht der Krieg erklärt, sondern nur ein allgemeines Aufgebot (*tumultus*) beschlossen wurde, und die Rede davon war, eine neue Gesandtschaft zu schicken, sprach Cicero in der achten Rede nochmals gegen die Schlaffheit des Senates, und in der neunten schlug er vor, dem Ser. Sulpicius, der als Mitglied der ersten Gesandtschaft auf der Reise nach Mutina gestorben war, eine Bildsäule zu errichten, wie dies Sitte war bei Gesandten, die ein Opfer ihrer Sendung geworden waren, damit auch die künftigen Geschlechter wüßten, wie man über den Krieg mit Antonius gedacht habe.

Bald nachher ging beim Consul Pansa ein Bericht von M. Brutus ein. Er meldete, daß er die Provinz Macedonien, die Cäsar ihm verliehen hatte, mit Gewalt besetzt und den C. Antonius, der sie nach der Bestimmung seines Bruders erhalten sollte (III 25), in Apollonia eingeschlossen habe. Sofort berief Pansa den Senat, und als D. Fulvius Calenus das Verfahren des Brutus als unberechtigt tadelte und verlangte, die Truppen sollten ihm entzogen werden, drang Cicero in der zehnten Rede darauf das Recht des Brutus auf Heer und Provinz anzuerkennen, und der Senat beschloß nach seinem Antrage.

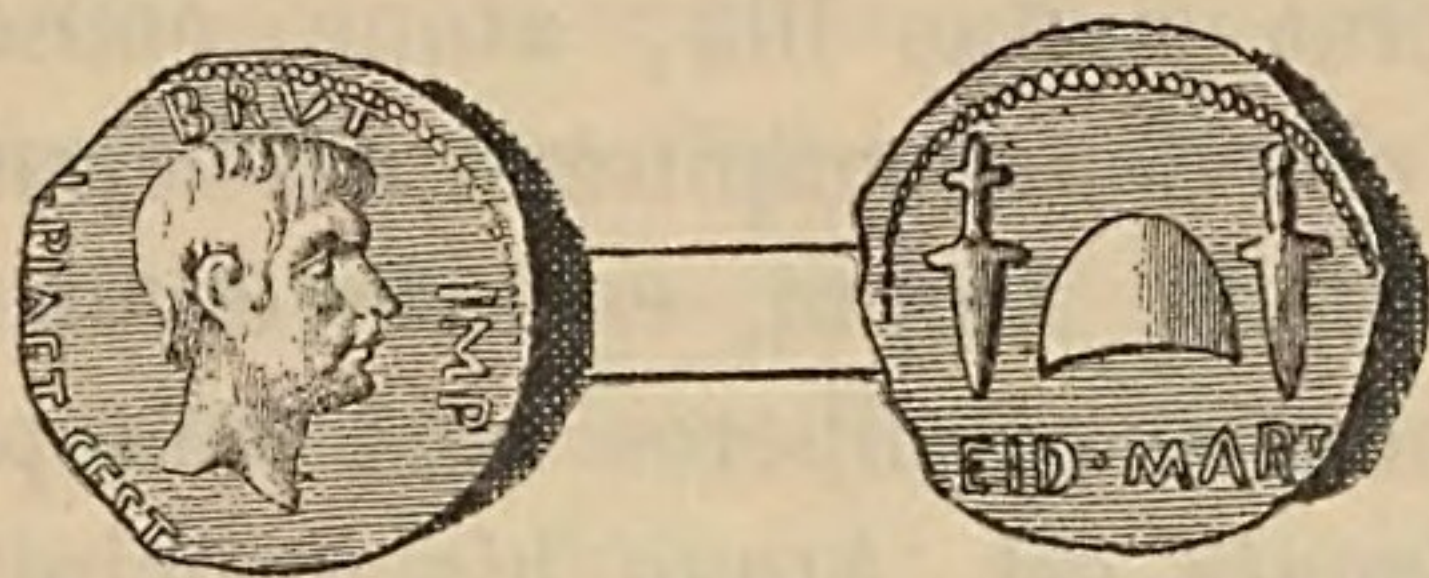
Eine ähnliche Beratung fand nicht lange darauf in betreff des C. Cassius statt, der sich in den Besitz Syriens gesetzt hatte. Als nämlich P. Dolabella, der diese Provinz durch Antonius erhalten hatte, auf dem Wege dahin durch Asien zog, hatte er den Prokonsul C. Trebonius in Smyrna hinterlistig ermordet und Asien für sich in Besitz genommen. Der Senat erklärte ihn deshalb einstimmig für einen Staatsfeind, aber ein Streit erhob sich darüber, wer ihn bekämpfen sollte. Die Freunde des Antonius schlugen Hirtius und Pansa vor, um diese von dem Hauptgegner abzulenken, Cicero aber suchte den Senat durch die elfte Rede zu bewegen, dem Cassius den Oberbefehl in diesem Kriege zu übertragen.

Inzwischen hatte Pansa seine Rüstungen vollendet und wollte nach Mutina aufbrechen, da wurde auf Andringen der Antonianer nochmals beschlossen, eine Gesandtschaft ins Lager zu schicken; fünf Gesandte wurden gewählt, darunter Cicero selbst. Dieser tadelte den Beschluß in der zwölften und dreizehnten Rede: der Friede sei unmöglich, er selbst aber sei jedenfalls am wenigsten geeignet, ihn zu vermitteln. Auch den Statthaltern der Provinzen jenseits der Alpen M. Lepidus und L. Plancus, die dem Senat den Frieden anempfohlen hatten, trat er entgegen, und der Senat überließ wirklich nach seinem Wunsche die Entscheidung den Waffen, ohne doch die von ihm verlangte Achtung zu beschließen.

Erst als auf die Nachricht von dem Siege der konsularischen Heere bei Forum Gallorum (15. April) Cicero in der vierzehnten Rede für die siegreichen Feldherren ein Dankfest und den Imperatortitel beantragt hatte, wurden Antonius und alle seine Anhänger am 22. April für Feinde des Staates erklärt.

So war das Ziel erreicht, auf das er schon in der dritten Rede hingearbeitet hatte, aber allzubald sollte sich die Wertlosigkeit dieses Erfolges zeigen. Ein unglückliches Schicksal wollte es, daß die beiden Schlachten vor Mutina den Führern

des Senatsheeres das Leben kosteten: Pansa starb an einer vor Forum Gallorum erlittenen Wunde, Hirtius fiel bei Mutina. Die Frucht dieser Siege erntete Octavian; ohne Widerstand zu finden ertrokte er in Rom das Konsulat, und bald wurde das Bündnis zwischen ihm, Antonius und Lepidus geschlossen, dessen erste Folge die Ächtung und Ermordung Ciceros war.



M. TULLI CICERONIS

PHILIPPICARUM

LIBER I.

I. Antequam de re publica, patres conscripti, dicam 1
ea, quae dicenda hoc tempore arbitror, exponam vobis
breviter consilium et profectionis et reversionis meae.
Ego cum sperarem aliquando ad vestrum consilium aucto-
ritatemque rem publicam esse revocatam, manendum mihi

statuebam quasi in vigilia quadam consulari ac senatoria. Nec vero usquam discedebam nec a re publica deiciebam oculos ex eo die, quo in aedem Telluris convocati sumus. In quo templo, quantum in me fuit, ieci fundamenta pacis Atheniensiumque renovavi vetus exemplum; Graecum etiam verbum usurpavi, quo tum in sedandis discordiis usa erat civitas illa, atque omnem memoriam
2 discordiarum oblivione sempiterna delendam censui. Praeclara tum oratio M. Antoni, egregia etiam voluntas; pax denique per eum et per liberos eius cum praestantissimis civibus confirmata est. Atque his principiis reliqua consentiebant. Ad deliberationes eas, quas habebat domi de re publica, principes civitatis adhibebat; ad hunc ordinem res optimas deferebat; nihil tum, nisi quod erat notum omnibus, in C. Caesaris commentariis reperiēbat; summa constantia ad ea, quae quaesita erant, responde-
3 bat. Num qui exsules restituti. Unum aiebat, praeterea neminem. Num immunitates datae. 'Nullae', respondēbat. Adsentiri etiam nos Ser. Sulpicio, clarissimo viro, voluit, ne qua tabula post Idus Martias ullius decreti Caesaris aut beneficii figeretur. Multa praetereo, eaque praeclara; ad singulare enim M. Antoni factum festinat oratio. Dictaturam, quae iam vim regiae potestatis obse-
4 derat, funditus ex re publica sustulit; de quo ne sententias quidem diximus: scriptum senatus consultum, quod fieri vellet, attulit; quo recitato auctoritatem eius summo studio secuti sumus eique amplissimis verbis per
4 senatus consultum gratias egimus. II. Lux quaedam videbatur oblata non modo regno, quod pertuleramus, sed etiam regni timore sublato, magnumque pignus ab eo rei publicae datum, se liberam civitatem esse velle, cum dictatoris nomen, quod saepe iustum fuisset, propter perpetuae dictaturae recentem memoriam funditus ex re
5 publica sustulisset. Liberatus periculo caedis paucis post

diebus senatus; uncus impactus est fugitivo illi, qui in Mari nomen invaserat. Atque haec omnia communiter cum collega; alia porro propria Dolabellae, quae, nisi collega afuisset, credo iis futura fuisse communia. Nam cum serperet in urbe infinitum malum idque manaret in dies latius idemque bustum in foro facerent, qui illam insepultam sepulturam effecerant, et cotidie magis magisque perditī homines cum sui similibus servis tectis ac templis urbis minitarentur, talis animadversio fuit Dolabellae cum in audaces sceleratosque servos, tum in impuros et nefarios liberos, talisque eversio illius exsecratae columnae, ut mihi mirum videatur tam valde reliquum tempus ab illo uno die dissensisse. Ecce enim 6 Kalendis Iuniis, quibus ut adessemus edixerant, mutata omnia; nihil per senatum, multa et magna per populum et absente populo et invito. Consules designati negabant se audere in senatum venire; patriae liberatores urbe carebant ea, cuius a cervicibus iugum servile deiecerant; quos tamen ipsi consules in contionibus et in omni sermone laudabant. Veterani, quibus hic ordo diligentissime caverat, non ad conservationem earum rerum, quas habebant, sed ad spem novarum praedarum incitabantur. Quae cum audire malletm quam videre haberemque ius legationis liberum, ea mente discessi, ut adessem Kalendis Ianuariis, quod initium senatus cogendi fore videbatur.

III. Exposui, patres conscripti, profectionis consilium; nunc reversionis, quae plus admirationis habet, breviter exponam. Cum Brundisium iterque illud, quod tritum in Graeciam est, non sine causa vitavissem, Kalendis Sextilibus veni Syracusas, quod ab ea urbe transmissio in Graeciam laudabatur; quae tamen urbs mihi coniunctissima plus una me nocte cupiens retinere non potuit. Veritus sum, ne meus repentinus ad meos ne-

cessarios adventus suspicionis aliquid adferret, si essem commoratus. Cum autem me ex Sicilia ad Leucopetram, quod est promunturium agri Regini, venti detulissent, ab eo loco conscendi, ut transmitterem, nec ita multum proventus reiectus austro sum in eum ipsum locum, unde conscenderam. Cumque intempesta nox esset mansissemque in villa P. Valeri, comitis et familiaris mei, postri-
8 dieque apud eundem ventum exspectans manerem, municipes Regini complures ad me venerunt, ex iis quidam Roma recentes; a quibus primum accipio Antoni contionem, quae mihi ita placuit, ut ea lecta de reversione primum coeperim cogitare. Nec ita multo post edictum Bruti adfertur et Cassi, quod quidem mihi, fortasse quod eos plus etiam rei publicae quam familiaritatis gratia diligo, plenum aequitatis videbatur. Addebant praeterea (fit enim plerumque, ut ii, qui boni quid volunt adferre, adfingant aliquid, quo faciant id, quod nuntiant, laetius) rem conventuram; Kalendis senatum frequentem fore; Antonium repudiatis malis suasoribus remissis provinciis Galliis ad auctoritatem senatus esse rediturum.

9 IV. Tum vero tanta sum cupiditate incensus ad reditum, ut mihi nulli neque remi neque venti satis facerent, non quo me ad tempus occursurum non putarem, sed ne tardius, quam cuperem, rei publicae gratularer. Atque ego celeriter Veliam devectus Brutum vidi, quanto meo dolore, non dico. Turpe mihi ipsi videbatur in eam urbem me audere reverti, ex qua Brutus cederet, et ibi velle tuto esse, ubi ille non posset. Neque vero illum similiter, atque ipse eram, commotum esse vidi. Erectus enim maximi ac pulcherrimi facti sui conscientia nihil
10 de suo casu, multa de vestro querebatur. Exque eo primum cognovi, quae Kalendis Sextilibus in senatu fuisset L. Pisonis oratio. Qui quamquam parum erat (id enim ipsum a Bruto audieram), a quibus debuerat, adiutus,

tamen et Bruti testimonio (quo quid potest esse gravius?) et omnium praedicatione, quos postea vidi, magnam mihi videbatur gloriam consecutus. Hunc igitur ut sequerer, properavi, quem praesentes non sunt secuti, non ut proficerem aliquid (nec enim sperabam id nec praestare poteram), sed ut, si quid mihi humanitus accidisset (multa autem impendere videntur praeter naturam etiam praeterque fatum), huius tamen diei vocem testem rei publicae relinquerem meae perpetuae erga se voluntatis.

Quoniam utriusque consilii causam, patres conscripti, 11 probatam vobis esse confido, priusquam de re publica dicere incipio, pauca querar de hesternae M. Antoni iniuria; cui sum amicus, idque me non nullo eius officio debere esse prae me semper tuli. V. Quid tandem erat causae, cur in senatum hesterno die tam acerbe cogerer? Solusne aberam, an non saepe minus frequentes fuistis, an ea res agebatur, ut etiam aegrotos deferri oporteret? Hannibal, credo, erat ad portas, aut de Pyrrhi pace agebatur, ad quam causam etiam Appium illum et caecum et senem delatum esse memoriae proditum est. De 12 supplicationibus referebatur, quo in genere senatores deesse non solent. Coguntur enim non pignoribus, sed eorum, de quorum honore agitur, gratia, quod idem fit, cum de triumpho refertur. Ita sine cura consules sunt, ut paene liberum sit senatori non adesse. Qui cum mihi mos notus esset, cumque e via languerem et mihi met displicerem, misi pro amicitia, qui hoc ei diceret. At ille vobis audientibus cum fabris se domum meam venturum esse dixit. Nimis iracunde hoc quidem et valde intemperanter. Cuius enim maleficii tanta ista poena est, ut dicere in hoc ordine auderet se publicis operis disturbaturum publice ex senatus sententia aedificatam domum? Quis autem umquam tanto damno senatorem coegit, aut quid est ultra pignus aut multam?

Quodsi scisset, quam sententiam dicturus essem,
13 remisisset aliquid profecto de severitate cogendi. VI. An
me censetis, patres conscripti, quod vos inviti secuti
estis, decreturum fuisse, ut parentalia cum supplicationi-
bus miscerentur, ut inexpiabiles religiones in rem publi-
cam inducerentur, ut decernerentur supplicationes mor-
tuo? Nihil dico, cui; fuerit ille Brutus, qui et ipse
dominatu regio rem publicam liberavit et ad similem
virtutem et simile factum stirpem iam prope in quingen-
tesimum annum propagavit; adduci tamen non possem,
ut quemquam mortuum coniungerem cum deorum im-
mortalium religione, ut, cuius sepulchrum usquam exstet,
ubi parentetur, ei publice supplicetur. Ego vero eam
sententiam dixissem, ut me adversus populum Romanum,
si qui accidisset gravior rei publicae casus, si bellum,
si morbus, si fames, facile possem defendere, quae par-
tim iam sunt, partim timeo ne impendeant. Sed hoc
ignoscant di immortales velim et populo Romano, qui
id non probat, et huic ordini, qui decrevit invitus.

14 Quid? de reliquis rei publicae malis licetne dicere?
Mihi vero licet et semper licebit dignitatem tueri, mor-
tem contemnere. Potestas modo veniendi in hunc locum
sit, dicendi periculum non recuso. Atque utinam, patres
conscripti, Kalendis Sextilibus adesse potuissem! non
quo profici potuerit aliquid, sed ne unus modo consu-
laris, quod tum accidit, dignus illo honore, dignus re-
publica inveniretur. Qua quidem ex re magnum accipio
dolorem, homines amplissimis populi Romani beneficiis
usos L. Pisonem ducem optimae sententiae non secutos.
Idcircone nos populus Romanus consules fecit, ut in al-
tissimo gradu dignitatis locati rem publicam pro nihilo
haberemus? Non modo voce nemo L. Pisoni consularis,
15 sed ne vultu quidem adsensus est. Quae, malum, est
ista voluntaria servitus? Fuerit quaedam necessaria; ne-

que ego hoc ab omnibus iis desidero, qui sententiam consulari loco dicunt. Alia causa est eorum, quorum silentio ignosco, alia eorum, quorum vocem requiro; quos quidem doleo in suspicionem populo Romano venire non modo metus, quod ipsum esset turpe, sed alium alia de causa deesse dignitati suae. VII. Quare primum maximas gratias et ago et habeo Pisoni, qui non quid efficere posset in re publica cogitavit, sed quid facere ipse deberet. Deinde a vobis, patres conscripti, peto, ut, etiamsi sequi minus audebitis rationem atque auctoritatem meam, benigne me tamen, ut adhuc fecistis, audiat.

Primum igitur acta Caesaris servanda censeo, non 16 quo probem (quis enim id quidem potest?), sed quia rationem habendam maxime arbitror pacis atque otii. Vellem adesset Antonius, modo sine advocatis (sed, ut opinor, licet ei minus valere, quod mihi heri per illum non licuit); doceret me vel potius vos, patres conscripti, quem ad modum ipse Caesaris acta defenderet. An in commentariolis et chirographis et libellis se uno auctore prolatis, ne prolatis quidem, sed tantum modo dictis, acta Caesaris firma erunt: quae ille in aes incidit, in quo populi iussa perpetuasque leges esse voluit, pro nihilo habebuntur? Equidem existimo nihil tam esse in 17 actis Caesaris quam leges Caesaris. An, si cui quid ille promisit, id erit fixum, quod idem non facere potuit? ut multis multa promissa non fecit, quae tamen multo plura illo mortuo reperta sunt quam a vivo beneficia per omnes annos tributa et data. Sed ea non muto, non moveo; summo studio illius praeclara acta defendo. Pecunia utinam ad Opis maneret! cruenta illa quidem, sed his temporibus, quoniam iis, quorum est, non redditur, necessaria. Quamquam ea quoque sit effusa, si ita in actis fuit. Ecquid est, quod tam proprie dici possit 18

actum eius, qui togatus in re publica cum potestate imperioque versatus sit, quam lex? Quaere acta Gracchi; leges Semproniae proferentur. Quaere Sullae; Corneliae. Quid? Pompei tertius consulatus in quibus actis constitit? Nempe in legibus. De Caesare ipso si quaereres, quidnam egisset in urbe et in toga, leges multas responderet se et praeclaras tulisse, chirographa vero aut mutaret aut non daret aut, si dedisset, non istas res in actis suis duceret. Sed haec ipsa concedo; quibusdam etiam in rebus coniveo; in maximis vero rebus, id est in legibus, acta Caesaris dissolvi ferendum non puto.

- 19 VIII. Quae lex melior, utilior, optima etiam re publica saepius flagitata, quam ne praetoriae provinciae plus quam annum neve plus quam biennium consulares obtinerentur? Hac lege sublata videnturne vobis posse Caesaris acta servari? Quid? lege, quae promulgata est de tertia decuria, nonne omnes iudiciariae leges Caesaris dissolvuntur? Et vos acta Caesaris defenditis, qui leges eius evertitis? Nisi forte, si quid memoriae causa rettulit in libellum, id numerabitur in actis et, quamvis iniquum et inutile sit, defendetur; quod ad populum centuriatis comitiis
20 tulit, id in actis Caesaris non habebitur. At quae est ista tertia decuria? 'Centurionum', inquit. Quid? isti ordini iudicatus lege Iulia, etiam ante Pompeia, Aurelia non patebat? 'Census praefiniebatur', inquit. Non centurioni quidem solum, sed equiti etiam Romano; itaque viri fortissimi atque honestissimi, qui ordines duxerunt, res et iudicant et iudicaverunt. 'Non quaero', inquit, 'istos. Quicumque ordinem duxit, iudicet.' At si ferretis, quicumque equo meruisset, quod est lautius, nemini probaretis; in iudice enim spectari et fortuna debet et dignitas. 'Non quaero', inquit, 'ista; addo etiam iudices manipulares ex legione Alaudarum. Aliter enim nostri negant posse se salvos esse.' O contumeliosum honorem

iis, quos ad iudicandum necopinantes vocatis! Hic enim est legis index, ut ii res in tertia decuria iudicent, qui libere iudicare non audeant. In quo quantus error est, di immortales, eorum, qui istam legem excogitaverunt! Ut enim quisque sordidissimus videbitur, ita libentissime severitate iudicandi sordes suas eluet laborabitque, ut honestis decuriis potius dignus videatur quam in turpem iure coniectus.

IX. Altera promulgata lex est, ut et de vi et ma- 21
iestatis damnati ad populum provocent, si velint. Haec utrum tandem lex est an legum omnium dissolutio? Quis est enim hodie, cuius intersit istam legem valere? Nemo reus est legibus illis, nemo, quem futurum pute-
mus. Armis enim gesta numquam profecto in iudicium vocabuntur. At res popularis. Utinam quidem aliquid velletis popolare! Omnes enim iam cives de rei pu-
blica salute una et mente et voce consentiunt. Quae est igitur ista cupiditas legis eius ferendae, quae turpi-
tudinem summam habeat, gratiam nullam? Quid enim turpius quam, qui maiestatem populi Romani minuerit
per vim, eum damnatum iudicio ad eam ipsam vim re-
verti, propter quam sit iure damnatus? Sed quid plura 22
de lege disputo? Quasi vero id agatur, ut quisquam provocet; id agitur, id fertur, ne quis omnino umquam
istis legibus reus fiat. Quis enim aut accusator tam
amens reperietur, qui reo condemnato obicere se multi-
tudini conductae velit, aut iudex, qui reum damnare
audeat, ut ipse ad operas mercennarias statim protraha-
tur? Non igitur provocatio ista lege datur, sed duae
maxime salutare leges quaestionesque tolluntur. Quid
est aliud hortari adulescentes, ut turbulenti, ut seditiosi,
ut perniciosi cives velint esse? Quam autem ad pestem
furor tribunicus impelli non poterit his duabus quaestio-
nibus de vi et maiestatis sublatis? Quid, quod obroga- 23

tur legibus Caesaris, quae iubent ei, qui de vi, itemque ei, qui maiestatis damnatus sit, aqua et igni interdici? quibus cum provocatio datur, nonne acta Caesaris rescinduntur? Quae quidem ego, patres conscripti, qui illa numquam probavi, tamen ita conservanda concordiae causa arbitratus sum, ut non modo, quas vivus leges Caesar tulisset, infirmandas hoc tempore non putarem, sed ne illas quidem, quas post mortem Caesaris prolatas esse et fixas videtis.

24 X. De exilio reducti a mortuo, civitas data non solum singulis, sed nationibus et provinciis universis a mortuo, immunitatibus infinitis sublata vectigalia a mortuo. Ergo haec uno, verum optimo auctore domo prolata defendimus; eas leges, quas ipse nobis inspectantibus recitavit, pronuntiavit, tulit, quibus latis gloriabatur iisque legibus rem publicam contineri putabat, de provinciis, de iudiciis, eas, inquam, Caesaris leges nos, qui
25 defendimus acta Caesaris, evertendas putamus? Ac de his tamen legibus, quae promulgatae sunt, saltem queri possumus; de iis, quae iam latae dicuntur, ne id quidem licuit. Illae enim sine ulla promulgatione latae sunt antequam scriptae. Quaero autem, quid sit, cur aut ego aut quisquam vestrum, patres conscripti, bonis tribunis plebi leges malas metuat. Paratos habemus, qui intercedant, paratos, qui rem publicam religione defendant; vacui metu esse debemus. 'Quas tu mihi,' inquit, 'intercession-
26 nes, quas religiones?' Eas scilicet, quibus rei publicae salus continetur. 'Neglegimus ista et nimis antiqua ac stulta ducimus; forum saepietur, omnes claudentur aditus, armati in praesidiis multis locis collocabuntur.' Quid tum? quod ita erit gestum, id lex erit? et in aes incidi iubebitis, credo, illa legitima: Consules populum iure rogaverunt (hocine a maioribus accepimus ius rogandi?), populusque iure scivit. Qui populus? isne, qui ex-

clusus est? Quo iure? an eo, quod vi et armis omne sublatum est? Atque haec dico de futuris, quod est amicorum ante dicere ea, quae vitari possint; quae si facta non erunt, refelletur oratio mea. Loquor de legibus promulgatis, de quibus est integrum vobis; demonstro vitia: tollite; denuntio vim, arma: removete.

XI. Irasci quidem vos mihi, Dolabella, pro re pu- 27
blica dicenti non oportebit. Quamquam te quidem id facturum non arbitror (novi facilitatem tuam); collegam tuum aiunt in hac sua fortuna, quae bona ipsi videtur, (mihi, ne gravius quippiam dicam, avorum et avunculi sui consulatum si imitaretur, fortunatior videretur) — sed eum iracundum audio esse factum. Video autem, quam sit odiosum habere eundem iratum et armatum, cum tanta praesertim gladiatorum sit impunitas. Sed proponam ius, ut opinor, aequum; quod M. Antonium non arbitror repudiaturum. Ego, si quid in vitam eius aut in mores cum contumelia dixero, quo minus mihi inimicissimus sit, non recusabo; sin consuetudinem meam tenuero, id est si libere, quae sentiam de re publica, dixero, primum deprecor, ne irascatur, deinde, si hoc non impetro, peto, ut sic irascatur ut civi. Armis utatur, 28
si ita necesse est, ut dicit, sui defendendi causa; iis, qui pro re publica, quae ipsis visa erunt, dixerint, ista arma ne noceant. Quid hac postulatione dici potest aequius? Quodsi, ut mihi a quibusdam eius familiaribus dictum est, omnis eum, quae habetur contra voluntatem eius, oratio graviter offendit, etiamsi nulla inest contumelia, feremus amici naturam. Sed idem illi ita 29
mecum: 'Non idem tibi adversario Caesaris licebit quod Pisoni socero', et simul admonent quiddam, quod cavebimus: 'Nec erit iustior in senatum non veniendi morbi causa quam mortis.' XII. Sed per deos immortales! — te enim intuens, Dolabella, non possum utrius-

que vestrum errorem reticere. Credo enim vos nobiles homines magna quaedam spectantes non pecuniam, ut quidam nimis creduli suspicantur, quae semper ab amplissimo quoque clarissimoque contempta est, non opes violentas et populo Romano minime ferendam potentiam, sed caritatem civium et gloriam concupivisse. Est autem gloria laus recte factorum magnorumque in rem publicam meritorum, quae cum optimi cuiusque, tum etiam multitudinis testimonio comprobatur. Dicerem, Dolabella, qui recte factorum fructus esset, nisi te praeter ceteros paulisper esse expertum viderem. Quem potes recordari in vita illuxisse tibi diem laetiores, quam cum expiato foro, dissipato concursu impiorum, principibus sceleris poena adfectis te domum recepisti? Cuius ordinis, cuius generis, cuius denique fortunae studia tum laudi et gratulationi tuae se non obtulerunt? Quin mihi etiam, quo auctore te in his rebus uti arbitrabantur, et gratias boni viri agebant et tuo nomine gratulabantur. Recordare, quaeso, Dolabella, consensum illum theatri, cum omnes earum rerum obliti, propter quas fuerant tibi offensi, significarent se beneficio novo memoriam veteris doloris abiecisse. Hanc tu, P. Dolabella, (magno loquor cum dolore) hanc tu, inquam, potuisti aequo animo tantam dignitatem deponere? XIII. Tu autem, M. Antoni, (absentem enim appello) unum illum diem, quo in aede Telluris senatus fuit, non omnibus his mensibus, quibus te quidam multum a me dissentientes beatum putant, anteponis? Quae fuit oratio tua de concordia! quanto metu senatus, quanta sollicitudine civitas tum a te liberata est, cum collegam tuum depositis inimiciis oblitus auspiciis a te ipso augure populi Romani nuntiatorum illo primum die collegam tibi esse voluisti, tuus parvus filius in Capitolium a te missus pacis obses fuit! quo senatus die laetior, quo populus Romanus? qui qui-

dem nulla in contione umquam frequentior fuit. Tum denique liberati per viros fortissimos videbamus, quia, ut illi voluerant, libertatem pax consequebatur. Proximo, altero, tertio, denique reliquis consecutis diebus non intermittebas quasi donum aliquod cotidie adferre rei publicae, maximum autem illud, quod dictaturae nomen sustulisti. Haec inusta est a te, a te, inquam, mortuo Caesari nota ad ignominiam sempiternam. Ut enim propter unius M. Manli scelus decreto gentis Manliae neminem patricium Manlium Marcum vocari licet, sic tu propter unius dictatoris odium nomen dictatoris funditus sustulisti. Num te, cum haec pro salute rei pu- 33 blicae tanta gessisses, fortunae tuae, num amplitudinis, num claritatis paenitebat? Unde igitur subito tanta ista mutatio? Non possum adduci, ut suspicer te pecunia captum. Licet, quod cuique libet, loquatur, credere non est necesse. Nihil enim umquam in te sordidum, nihil humile cognovi. Quamquam solent domestici depravare non numquam; sed novi firmitatem tuam. Atque utinam ut culpam, sic etiam suspicionem vitare potuisses! XIV. Illud magis vereor, ne ignorans verum iter gloriae gloriosum putes plus te unum posse quam omnes et metui a civibus tuis. Quod si ita putas, totam ignoras viam gloriae. Carum esse civem, bene de re publica mereri, laudari, coli, diligere gloriosum est; metui vero et in odio esse invidiosum, detestabile, imbecillum, caducum. Quod videmus etiam in fabula illi ipsi, qui 'Ode- 34 rint, dum metuant' dixerit, perniciosum fuisse. Utinam, M. Antoni, avum tuum meminisses! de quo tamen audisti multa ex me, eaque saepissime. Putasne illum immortalitatem mereri voluisse, ut propter armorum habendorum licentiam metueretur? Illa erat vita, illa secunda fortuna, libertate esse parem ceteris, principem dignitate. Itaque, ut omittam res avi tui prosperas,

acerbissimum eius supremum diem malim quam L. Cinnae dominatum, a quo ille crudelissime est interfectus.

35 Sed quid oratione te flectam? Si enim exitus C. Caesaris efficere non potest, ut malis carus esse quam me tui, nihil cuiusquam proficiet nec valebit oratio. Quem qui beatum fuisse putant, miseri ipsi sunt. Beatus est nemo, qui ea lege vivit, ut non modo impune, sed etiam cum summa interfectoris gloria interfici possit. Quare flecte te, quaeso, et maiores tuos respice atque ita gubernare rem publicam, ut natum esse te cives tui gaudeant, sine quo nec beatus nec clarus nec tutus quisquam esse omnino potest.

36 XV. Populi quidem Romani iudicia multa ambo habetis; quibus vos non satis moveri permoleste fero. Quid enim? gladiatoribus clamores innumerabilium civium, quid? populi versus, quid? Pompei statuæ plausus infiniti, quid? duobus tribunis pl., qui vobis adversantur, parumne haec significant incredibiliter consentientem populi Romani universi voluntatem? Quid? Apollinarium ludorum plausus vel testimonia potius et iudicia populi Romani parum magna vobis videbantur? O beatos illos! quamquam adesse ipsis propter vim armorum non licebat, aderant tamen et in medullis populi Romani ac visceribus haerebant! Nisi forte Accio tum plaudi et sexagesimo post anno palmam dari, non Bruto putabatis, qui ludis suis ita caruit, ut in illo apparatissimo spectaculo studium populus Romanus tribueret absenti, desiderium liberatoris sui perpetuo plausu et clamore leniret.

37 Equidem is sum, qui istos plausus, cum popularibus civibus tribuerentur, semper contempserim; idemque, cum a summis, mediis, infimis, cum denique ab universis hoc idem fit, cumque ii, qui ante sequi populi ad sensum solebant, fugiunt, non plausum illum, sed iudi-

cium puto. Sin haec leviora vobis videntur, quae sunt gravissima, num etiam hoc contemnitis, quod sensistis, tam caram populo Romano vitam A. Hirti fuisse? Satis erat enim probatum illum esse populo Romano, ut est, iucundum amicis, in quo vincit omnes, carum suis, quibus est carissimus; tantam tamen sollicitudinem bonorum, tantum timorem omnium in quo meminimus? Certe in nullo. Quid igitur? hoc vos, per deos immortales, 38 quale sit, non interpretamini? Quid? eos de vestra vita cogitare non censetis, quibus eorum, quos sperant rei publicae consulturos, vita tam cara sit?

Cepi fructum, patres conscripti, reversionis meae, quoniam et ea dixi, ut, quicumque casus consecutus esset, exstaret constantiae meae testimonium, et sum a vobis benigne ac diligenter auditus. Quae potestas si mihi saepius sine meo vestroque periculo fiet, utar; si minus, quantum potero, non tam mihi me quam rei publicae reservabo. Mihi fere satis est, quod vixi, vel ad aetatem vel ad gloriam; huc si quid accesserit, non tam mihi quam vobis reique publicae accesserit.

PHILIPPICARUM

LIBER II.

I. Quonam meo fato, patres conscripti, fieri dicam, ut nemo his annis viginti rei publicae fuerit hostis, qui 1 non bellum eodem tempore mihi quoque indixerit? Nec vero necesse est quemquam a me nominari; vobiscum ipsi recordamini. Mihi poenarum illi plus, quam optarem, dederunt; te miror, Antoni, quorum facta imitere, eorum exitus non perhorrescere. Atque hoc in aliis minus mirabar. Nemo enim illorum inimicus mihi fuit voluntarius,

omnes a me rei publicae causa lacesiti. Tu ne verbo quidem violatus, ut audacior quam Catilina, furiosior quam Clodius viderere, ultro me maledictis lacesisti tuamque a me alienationem commendationem tibi ad
2 impios cives fore putavisti. Quid putem? contemptumne me? Non video, nec in vita nec in gratia nec in rebus gestis nec in hac mea mediocritate ingenii quid despicere possit Antonius. An in senatu facillime de me detrahi posse credidit? qui ordo clarissimis civibus bene gestae rei publicae testimonium multis, mihi uni conservatae dedit. An decertare mecum voluit contentione dicendi? Hoc quidem est beneficium. Quid enim plenius, quid uberius quam mihi et pro me et contra Antonium dicere? Illud profecto: non existimavit sui similibus probari posse se esse hostem patriae, nisi mihi esset ini-
3 micus. Cui priusquam de ceteris rebus respondeo, de amicitia, quam a me violatam esse criminatus est, quod ego gravissimum crimen iudico, pauca dicam.

II. Contra rem suam me nescio quando venisse questus est. An ego non venirem contra alienum pro familiari et necessario, non venirem contra gratiam non virtutis spe, sed aetatis flore collectam, non venirem contra iniuriam, quam iste intercessoris iniquissimi beneficio obtinuit, non iure praetorio? Sed hoc idcirco commemoratum a te puto, ut te infimo ordini commendares, cum omnes te recordarentur libertini generum et liberos tuos nepotes Q. Fadi, libertini hominis, fuisse.

At enim te in disciplinam meam tradideras (nam ita dixisti), domum meam ventitaras. Ne tu, si id fecisses, melius famae, melius pudicitiae tuae consulisses. Sed neque fecisti nec, si cuperes, tibi id per C. Curionem facere licuisset.

4 Auguratus petitionem mihi te concessisse dixisti. O incredibilem audaciam, o impudentiam praedicandam!

Quo enim tempore me augurem a toto collegio expet-
tum Cn. Pompeius et Q. Hortensius nominaverunt (nec
enim licebat a pluribus nominari), tu nec solvendo eras
nec te ullo modo nisi eversa re publica fore incolumem
putabas. Poteras autem eo tempore auguratum petere,
cum in Italia C. Curio non esset, aut tum, cum es
factus, unam tribum sine Curione ferre potuisses? cuius
etiam familiares de vi condemnati sunt, quod tui nimis
studiosi fuissent.

III. At beneficio sum tuo usus. Quo? Quamquam illud 5
ipsum, quod commemoras, semper prae me tuli; malui
me tibi debere confiteri quam cuiquam minus prudenti
non satis gratus videri. Sed quo beneficio? quod me
Brundisii non occideris? Quem ipse victor, qui tibi, ut
tute gloriari solebas, detulerat ex latronibus suis princi-
patum, salvum esse voluisset, in Italiam ire iussisset,
eum tu occideres? Fac potuisse. Quod est aliud, patres
conscripti, beneficium latronum, nisi ut commemorare
possint iis se dedisse vitam, quibus non ademerint?
Quod si esset beneficium, numquam, qui illum inter-
fecerunt, a quo erant conservati, quos tu clarissimos
viros soles appellare, tantam essent gloriam consecuti.
Quale autem beneficium est, quod te abstinueris nefario
scelere? Qua in re non tam iucundum mihi videri debuit
non interfectum me a te, quam miserum te id impune
facere potuisse. Sed sit beneficium, quandoquidem maius 6
accipi a latrone nullum potuit; in quo potes me dicere
ingratum? An de interitu rei publicae queri non debui,
ne in te ingratus viderer? At in illa querella misera
quidem et luctuosa, sed mihi pro hoc gradu, in quo me
senatus populusque Romanus collocavit, necessaria quid
est dictum a me cum contumelia, quid non moderate,
quid non amice? Quod quidem cuius temperantiae fuit,
de M. Antonio querentem abstinere maledictis! praeser-

tim cum tu reliquias rei publicae dissipavisses, cum domi tuae turpissimo mercatu omnia essent venalia, cum leges eas, quae numquam promulgatae essent, et de te et a te latas confiterere, cum auspicia augur, intercessionem consul sustulisses, cum esses foedissime stipatus armatis, cum omnes impuritates impudica in domo cotidie susciperes vino lustrisque confectus. At ego, tamquam mihi cum M. Crasso contentio esset, quocum multae et magnae fuerunt, non cum uno gladiatore nequissimo, de re publica graviter querens de homine nihil dixi. Itaque hodie perficiam, ut intellegat, quantum a me beneficium tum acceperit.

IV. At etiam litteras, quas me sibi misisse diceret, recitavit homo et humanitatis expers et vitae communis ignarus. Quis enim umquam, qui paulum modo bonorum consuetudinem nosset, litteras ad se ab amico missas offensione aliqua interposita in medium protulit palamque recitavit? Quid est aliud tollere ex vita vitae societatem, tollere amicorum colloquia absentium? Quam multa ioca solent esse in epistulis, quae prolata si sint, inepta videantur, quam multa seria neque tamen ullo modo divulganda! Sit hoc inhumanitatis; stultitiam incredibilem videte. Quid habes, quod mihi opponas, homo diserte, ut Mustelae iam Seio et Tironi Numisio videris? Qui cum hoc ipso tempore stent cum gladiis in conspectu senatus, ego quoque te disertum putabo, si ostenderis, quo modo sis eos inter sicarios defensurus. Sed quid opponas tandem, si negem me umquam ad te istas litteras misisse, quo me teste convincas? An chirographo? in quo habes scientiam quaestuosam. Qui possis? sunt enim librarii manu. Iam invideo magistro tuo, qui te tanta mercede, quantam iam proferam, nihil sapere doceat. Quid enim est minus non dico oratoris, sed hominis quam id obicere adversario, quod ille si

verbo negarit, longius progredi non possit, qui obiecerit? At ego non nego teque in isto ipso convinco non inhumanitatis solum, sed etiam amentiae. Quod enim verbum in istis litteris est non plenum humanitatis, officii, benevolentiae? Omne autem crimen tuum est, quod de te in his litteris non male existimem, quod scribam tamquam ad civem, tamquam ad bonum virum, non tamquam ad sceleratum et latronem. At ego tuas litteras, etsi iure poteram a te lacessitus, tamen non proferam; quibus petis, ut tibi per me liceat quendam de exilio reducere, adiurasque id te invito me non esse facturum. Idque a me impetrasti. Quid enim me interponerem audaciae tuae, quam neque auctoritas huius ordinis neque existimatio populi Romani neque leges ullae possent coercere? Verum tamen quid erat, quod me rogares, si erat is, de quo rogabas, Caesaris lege reductus? Sed videlicet meam gratiam voluit esse, in quo ne ipsius quidem ulla esse poterat lege lata. 10

V. Sed cum mihi, patres conscripti, et pro me aliquid et in M. Antonium multa dicenda sint, alterum peto a vobis, ut me pro me dicentem benigne, alterum ipse efficiam, ut, contra illum cum dicam, attente audiat. Simul illud oro, si meam cum in omni vita, tum in dicendo moderationem modestiamque cognostis, ne me hodie, cum isti, ut provocavit, respondero, oblitum esse putetis mei. Non tractabo ut consulem; ne ille quidem me ut consularem. Etsi ille nullo modo consul, vel quod ita vivit vel quod ita rem publicam gerit vel quod ita factus est; ego sine ulla controversia consularis. Ut igitur intellegeretis, qualem ipse se consulem profiteretur, obiecit mihi consulatum meum. 11

Qui consulatus verbo meus, patres conscripti, re vester fuit. Quid enim ego constitui, quid gessi, quid egi nisi ex huius ordinis consilio, auctoritate, sententia?

Haec tu homo sapiens, non solum eloquens, apud eos, quorum consilio sapientiaque gesta sunt, ausus es vituperare? Quis autem meum consulatum praeter te Publiumque Clodium qui vituperaret inventus est? cuius quidem tibi fatum sicut C. Curioni manet, quoniam id
12 domi tuae est, quod fuit illorum utrique fatale. Non placet M. Antonio consulatus meus. At placuit P. Servilio, ut eum primum nominem ex illius temporis consularibus, qui proxime est mortuus, placuit Q. Catulo, cuius semper in hac re publica vivet auctoritas, placuit duobus Lucullis, M. Crasso, Q. Hortensio, C. Curioni, C. Pisoni, M'. Glabrioni, M'. Lepido, L. Volcatio, C. Figulo, D. Silano, L. Murenae, qui tum erant consules designati, placuit idem quod consularibus M. Catoni; qui cum multa vita excedens providit, tum quod te consulem non vidit. Maxime vero consulatum meum Cn. Pompeius probavit, qui ut me primum decedens ex Syria vidit, complexus et gratulans meo beneficio patriam se visurum esse dixit. Sed quid singulos commemoro? Frequentissimo senatui sic placuit, ut esset nemo, qui mihi non ut parenti gratias ageret, qui mihi non vitam suam, fortunas, liberos, rem publicam referret ac-
13 ceptam. VI. Sed quoniam illis, quos nominavi, tot et talibus viris res publica orbata est, veniamus ad vivos, qui duo de consularium numero reliqui sunt. L. Cotta, vir summo ingenio summaque prudentia, rebus iis gestis, quas tu reprehendis, supplicationem decrevit verbis amplissimis, eique illi ipsi, quos modo nominavi, consulares senatusque cunctus adsensus est, qui honos post conditam hanc urbem habitus est togato ante me nemini.
14 L. Caesar, avunculus tuus, qua oratione, qua constantia, qua gravitate sententiam dixit in sororis suae virum, vitricum tuum! Hunc tu cum auctorem et praeceptorem omnium consiliorum totiusque vitae debuisses habere,

vitrici te similem quam avunculi maluisti. Huius ego alienus consiliis consul usus sum, tu sororis filius ecquid ad eum umquam de re publica rettulisti? At ad quos refert? di immortales! Ad eos scilicet, quorum nobis etiam dies natales audiendi sunt. Hodie non descendit 15 Antonius. Cur? Dat nataliciam in hortis. Cui? Neminem nominabo; putate tum Phormioni alicui, tum Gnathoni, tum etiam Ballioni. O foeditatem hominis flagitiosam, o impudentiam, nequitiam, libidinem non ferendam! Tu cum principem senatorem, civem singularem tam propinquum habeas, ad eum de re publica nihil referas, referas ad eos, qui suam rem nullam habent, tuam exhauriunt?

VII. Tuus videlicet salutaris consulatus, perniciosus meus. Adeone pudorem cum pudicitia perdidisti, ut hoc in eo templo dicere ausus sis, in quo ego senatum illum, qui quondam florens orbi terrarum praesidebat, consulebam, tu homines perditissimos cum gladiis collocavisti? At 16 etiam ausus es (quid autem est, quod tu non audeas?) clivum Capitolinum dicere me consule plenum servorum armatorum fuisse. Ut illa, credo, nefaria senatus consulta fierent, vim adferebam senatui. O miser, sive illa tibi nota non sunt (nihil enim boni nosti) sive sunt, qui apud tales viros tam impudenter loquare! Quis enim eques Romanus, quis praeter te adulescens nobilis, quis ullius ordinis, qui se civem esse meminisset, cum senatus in hoc templo esset, in clivo Capitolino non fuit, quis nomen non dedit? quamquam nec scribae sufficere nec tabulae nomina illorum capere potuerunt. Etenim 17 cum homines nefarii de patriae parricidio confiterentur consciorum indiciis, sua manu, voce paene litterarum coacti se urbem inflammare, cives trucidare, vastare Italiam, delere rem publicam consensisse, quis esset, qui ad salutem communem defendendam non excitaretur, praesertim cum senatus populusque Romanus haberet ducem,

qualis si qui nunc esset, tibi idem, quod illis accidit, contigisset?

Ad sepulturam corpus vitrici sui negat a me datum. Hoc vero ne P. quidem Clodius dixit umquam; quem, quia iure ei inimicus fui, doleo a te omnibus vitiis iam
18 esse superatum. Qui autem tibi venit in mentem redigere in memoriam nostram te domi P. Lentuli esse educatum? An verebare, ne non putaremus natura te potuisse tam improbum evadere, nisi accessisset etiam disciplina? VIII. Tam autem eras excors, ut tota in oratione tua tecum ipse pugnares, non modo non cohaerentia inter se diceres, sed maxime disiuncta atque contraria, ut non tanta mecum quanta tibi tecum esset contentio. Vitricum tuum fuisse in tanto scelere fatebare, poena adfectum querebare. Ita, quod proprie meum est, laudasti, quod totum est senatus, reprehendisti. Nam comprehensio sontium mea, animadversio senatus fuit. Homo disertus non intellegit eum, quem contra dicit,
19 laudari a se, eos, apud quos dicit, vituperari. Iam illud cuius est non dico audaciae (cupit enim se audacem), sed, quod minime vult, stultitiae, qua vincit omnes, clivi Capitolini mentionem facere, cum inter subsellia nostra versentur armati, cum in hac cella Concordiae, di immortales, in qua me consule salutare sententiae dictae sunt, quibus ad hanc diem viximus, cum gladiis homines collocati stent? Accusa senatum, accusa equestrem ordinem, qui tum cum senatu copulatus fuit, accusa omnes ordines, omnes cives, dum confiteare hunc ordinem hoc ipso tempore ab Ityraeis circumsederi. Haec tu non propter audaciam dicis tam impudenter, sed quia tantam rerum repugnantiam non vides. Nihil profecto sapis! Quid est enim dementius quam, cum rei publicae perniciose arma ipse ceperis, obicere alteri salutaria?

At etiam quodam loco facetus esse voluisti. Quam 20
id te, di boni, non decebat! In quo est tua culpa non-
nulla, aliquid enim salis a mima uxore trahere potuisti.
'Cedant arma togae.' Quid? tum nonne cesserunt?
At postea tuis armis cessit toga. Quaeramus igitur,
utrum melius fuerit, libertati populi Romani sceleratorum
arma, an libertatem nostram armis tuis cedere. Nec vero
tibi de versibus plura respondebo; tantum dicam breviter,
te neque illos neque ullas omnino litteras nosse, me nec
rei publicae nec amicis umquam defuisse et tamen omni
genere monumentorum meorum perfecisse, ut meae vigi-
liae meaeque litterae et iuventuti utilitatis et nomini
Romano laudis aliquid adferrent. Sed haec non huius
temporis; maiora videamus.

IX. P. Clodium meo consilio interfectum esse di- 21
xisti. Quidnam homines putarent, si tum occisus esset,
cum tu illum in foro spectante populo Romano gladio
insecutus es negotiumque transegisses, nisi se ille in
scalas tabernae librariae coniecisset iisque oppilatis im-
petum tuum compressisset? Quod quidem ego favisse
me tibi fateor, suasisse ne tu quidem dicis. At Miloni
ne favere quidem potui; prius enim rem transegit, quam
quisquam eum facturum id suspicaretur. At ego suasi.
Scilicet is animus erat Milonis, ut prodesse rei publicae
sine suasore non posset. At laetatus sum. Quid ergo?
in tanta laetitia cunctae civitatis me unum tristem esse
oportebat? Quamquam de morte Clodi fuit quaestio non 22
satis prudenter illa quidem constituta (quid enim attine-
bat nova lege quaeri de eo, qui hominem occidisset, cum
esset legibus quaestio constituta?), quaesitum est tamen.
Quod igitur, cum res agebatur, nemo in me dixit, id tot
annis post tu es inventus qui diceres?

Quod vero dicere ausus es, idque multis verbis, 23
opera mea Pompeium a Caesaris amicitia esse diiunctum

ob eamque causam culpa mea bellum civile esse natum, in eo non tu quidem tota re, sed, quod maximum est, temporibus errasti. X. Ego M. Bibulo, praestantissimo cive, consule nihil praetermisi, quantum facere enitque potui, quin Pompeium a Caesaris coniunctione avocarem. In quo Caesar felicius fuit; ipse enim Pompeium a mea familiaritate diiunxit. Postea vero quam se totum Pompeius Caesari tradidit, quid ego illum ab eo distrahere
24 conarer? Stulti erat sperare, suadere impudentis. Duo tamen tempora inciderunt, quibus aliquid contra Caesarem Pompeio suaserim. Ea velim reprehendas, si potes: unum, ne quinquennii imperium Caesari prorogaret, alterum, ne pateretur ferri, ut absentis eius ratio haberetur. Quorum si utrumvis persuasissem, in has miserias numquam incidissemus. Atque idem ego, cum iam opes omnes et suas et populi Romani Pompeius ad Caesarem detulisset seroque ea sentire coepisset, quae ego multo ante provideram, inferrique patriae bellum viderem nefarium, pacis, concordiae, compositionis auctor esse non destiti, meaque illa vox est nota multis: 'Utinam, Pompei, cum Caesare societatem aut numquam coisses aut numquam diremisses! Fuit alterum gravitatis, alterum prudentiae tuae.' Haec mea, M. Antoni, semper et de Pompeio et de re publica consilia fuerunt. Quae si valuissent, res publica staret, tu tuis flagitiis, egestate, infamia concidisses.

25 XI. Sed haec vetera, illud vero recens, Caesarem meo consilio interfectum. Iam vereor, patres conscripti, ne, quod turpissimum est, praevaricatorem mihi apposuisse videar, qui me non solum meis laudibus ornaret, sed etiam alienis. Quis enim meum in ista societate gloriosissimi facti nomen audivit? Cuius autem, qui in eo numero fuisset, nomen est occultatum? occultatum dico? cuius non statim divulgatum? Citius dixerim iactasse

se aliquos, ut fuisse in ea societate viderentur, cum conscii non fuissent, quam ut quisquam celari vellet, qui fuisset. Quam veri simile porro est in tot hominibus 26 partim obscuris, partim adulescentibus meum nomen latere potuisse? Etenim si auctores ad liberandam patriam desiderarentur illis actoribus, Brutos ego impellerem, quorum uterque L. Bruti imaginem cotidie videret, alter etiam Ahalae? Hi igitur his maioribus ab alienis potius consilium peterent quam a suis et foris potius quam domo? Quid? C. Cassius in ea familia natus, quae non modo dominatum, sed ne potentiam quidem cuiusquam ferre potuit, me auctorem, credo, desideravit; qui etiam sine his clarissimis viris hanc rem in Cilicia ad ostium fluminis Cydni confecisset, si ille ad eam ripam, quam constituerat, non ad contrariam naves appulisset. Cn. Domitium non patris interitus, clarissimi viri, non 27 avunculi mors, non spoliatio dignitatis ad recipiendam libertatem, sed mea auctoritas excitavit? An C. Trebonio ego persuasi? cui ne suadere quidem ausus essem. Quo etiam maiorem ei res publica gratiam debet, qui libertatem populi Romani unius amicitiae praeposuit depulsorque dominatus quam particeps esse maluit. An L. Tillius Cimber me est auctorem secutus? quem ego magis fecisse illam rem sum admiratus, quam facturum putavi, admiratus autem ob eam causam, quod immemor beneficiorum, memor patriae fuisset. Quid? duos Servilios — Cascas dicam an Ahalas? — et hos auctoritate mea censes excitatos potius quam caritate rei publicae? Longum est persequi ceteros, idque rei publicae praeclarum, fuisse tam multos, ipsis gloriosum.

XII. At quem ad modum me coarguerit homo 28 acutus, recordamini. 'Caesare interfecto', inquit, 'statim cruentum alte extollens Brutus pugionem Ciceronem nominatim exclamavit atque

ei recuperatam libertatem est gratulatus.' Cur mihi potissimum? quia sciebam? Vide, ne illa causa fuerit appellandi mei, quod, cum rem gessisset consimilem rebus iis, quas ipse gesseram, me potissimum
29 testatus est se aemulum mearum laudum exstitisse. Tu autem, omnium stultissime, non intellegis, si, id quod me arguis, voluisse interfici Caesarem crimen sit, etiam laetatum esse morte Caesaris crimen esse? Quid enim interest inter suasorem facti et probatorem? aut quid refert, utrum voluerim fieri an gaudeam factum? Ecquis est igitur exceptis iis, qui illum regnare gaudebant, qui illud aut fieri noluerit aut factum improbarit? Omnes ergo in culpa. Etenim omnes boni, quantum in ipsis fuit, Caesarem occiderunt; aliis consilium, aliis ani-
30 mus, aliis occasio defuit, voluntas nemini. Sed stuporem hominis vel dicam pecudis attendite. Sic enim dixit: 'Brutus, quem ego honoris causa nomino, cruentum pugionem tenens Ciceronem exclamavit; ex quo intellegi debet eum conscium fuisse.' Ergo ego sceleratus appellor a te, quem tu suspicatum aliquid suspicaris; ille, qui stillantem prae se pugionem tulit, is a te honoris causa nominatur? Esto, sit in verbis tuis hic stupor; quanto in rebus sententiisque maior! Constitue hoc, consul, aliquando, Brutorum, C. Cassi, Cn. Domiti, C. Treboni, reliquorum quam velis esse causam; edormi crapulam, inquam, et exhala. An faces admovendae sunt, quae te excitent tantae causae indormientem? Numquamne intelleges statuendum tibi esse, utrum illi, qui istam rem gesserunt, homicidae sint an
31 vindices libertatis? XIII. Attende enim paulisper cogitationemque sobrii hominis punctum temporis suscipe. Ego, qui sum illorum, ut ipse fateor, familiaris, ut a te arguor, socius, nego quicquam esse medium; confiteor eos, nisi liberatores populi Romani conservatoresque rei

publicae sint, plus quam sicarios, plus quam homicidas, plus etiam quam parricidas esse, siquidem est atrocius patriae parentem quam suum occidere. Tu homo sapiens et considerate, quid dicis? Si parricidas, cur honoris causa a te sunt et in hoc ordine et apud populum Romanum semper appellati? cur M. Brutus referente te legibus est solutus, si ab urbe plus quam decem dies afuisset? cur ludi Apollinares incredibili M. Bruti honore celebrati? cur provinciae Bruto, Cassio datae, cur quaestores additi, cur legatorum numerus auctus? Atqui haec acta per te. Non igitur homicidas. Sequitur, ut liberatores tuo iudicio, quandoquidem tertium nihil potest esse. Quid est? num conturbo te? Non enim fortasse 32 satis, quae diiunctius dicuntur, intellegis. Sed tamen haec summa est conclusionis meae, quoniam scelere a te liberati sunt, ab eodem amplissimis praemiis dignissimos iudicatos. Itaque iam retexo orationem meam. Scribam ad illos, ut, si qui forte quod a te mihi obiectum est quaerent sitne verum, ne cui negent. Etenim vereor, ne aut celatum me illis ipsis non honestum aut invitatum refugisse mihi sit turpissimum. Quae enim res umquam, pro sancte Iuppiter, non modo in hac urbe, sed in omnibus terris est gesta maior, quae gloriosior, quae commendatior hominum memoriae sempiternae? In huius me tu consilii societatem tamquam in equum Troianum cum principibus includis; non recuso, ago etiam 33 gratias, quoquo animo facis. Tanta enim res est, ut invidiam istam, quam tu in me vis concitare, cum laude non comparem. Quid enim beatius illis, quos tu expulsos a te praedicas et relegatos? qui locus est aut tam desertus aut tam inhumanus, qui illos, cum accesserint, non adfari atque appetere videatur? qui homines tam agrestes, qui se, cum eos adspexerint, non maximum cepisse vitae fructum putent? quae vero tam immemor

- posteritas, quae tam ingratae litterae reperientur, quae eorum gloriam non immortalitatis memoria prosequantur?
- 34 Tu vero adscribe me talem in numerum. XIV. Sed unam rem vereor ne non probes. Si enim fuisset socius, non solum regem, sed etiam regnum de re publica sustulissem et, si meus stilus ille fuisset, ut dicitur, mihi crede, non solum unum actum, sed totam fabulam confecissem. Quamquam si interfici Caesarem voluisse crimen est, vide, quaeso, Antoni, quid tibi futurum sit, quem et Narbone hoc consilium cum C. Trebonio cepisse notissimum est, et ob eius consilii societatem, cum interficeretur Caesar, tum te a Trebonio vidimus sevocari. Ego autem (vide, quam tecum agam non inimice!), quod bene cogitasti aliquando, laudo, quod non indicasti, gratias ago, quod non fecisti, ignosco.
- 35 Virum res illa quaerebat. Quodsi te in iudicium quis adducat usurpetque illud Cassianum, 'cui bono' fuerit, vide, quaeso, ne haereas. Quamquam illud fuit, tum quidem ut dicebas, omnibus bono, qui servire nolebant, tibi tamen praecipue, qui non modo non servis, sed etiam regnas, qui maximo te aere alieno ad aedem Opis liberavisti, qui per easdem tabulas innumerabilem pecuniam dissipavisti, ad quem e domo Caesaris tam multa delata sunt, cuius domi quaestuosissima est falsorum commentariorum et chirographorum officina, agrorum, oppidorum, immunitatum, vectigalium flagitiosissimae nundinae.
- 36 Etenim quae res egestati et aeri alieno tuo praeter mortem Caesaris subvenire potuisset? Nescio quid conturbatus esse videris; numquid subtimes, ne ad te hoc crimen pertinere videatur? Libero te metu; nemo credet umquam; non est tuum de re publica bene mereri; habet istius pulcherrimi facti clarissimos viros res publica auctores; ego te tantum gaudere dico, fecisse non arguo. Respondi maximis criminibus; nunc etiam reliquis respondendum est.

XV. Castra mihi Pompei atque illud omne tempus 37
obiecasti. Quo quidem tempore si, ut dixi, meum consilium auctoritasque valuisset, tu hodie egeres, nos liberi essemus, res publica non tot duces et exercitus amisisset. Fateor enim me, cum ea, quae acciderunt, providerem futura, tanta in maestitia fuisse, quanta ceteri optimi cives, si idem providissent, fuissent. Dolebam, dolebam, patres conscripti, rem publicam vestris quondam meisque consiliis conservatam brevi tempore esse perituram. Nec vero eram tam indoctus ignarusque rerum, ut frangerer animo propter vitae cupiditatem, quae me manens conficeret angoribus, dimissa molestiis omnibus liberaret. Illos ego praestantissimos viros, lumina rei publicae, vivere volebam, tot consulares, tot praetorios, tot honestissimos senatores, omnem praeterea florem nobilitatis ac iuventutis, tum optimorum civium exercitus; qui si viverent, quamvis iniqua condicione pacis (mihi enim omnis pax cum civibus bello civili utilior videbatur), rem publicam hodie teneremus. Quae 38
sententia si valuisset ac non ii maxime mihi, quorum ego vitae consulebam, spe victoriae elati obstitissent, ut alia omittam, tu certe numquam in hoc ordine vel potius numquam in hac urbe mansisses. At vero Cn. Pompei voluntatem a me alienabat oratio mea. An ille quemquam plus dilexit, cum ullo aut sermones aut consilia contulit saepius? Quod quidem erat magnum, de summa re publica dissentientes in eadem consuetudine amicitiae permanere. Ego, quid ille, et contra ille, quid ego sentirem et spectarem, videbat. Ego incolumitati civium primum, ut postea dignitati possemus, ille praesenti dignitati potius consulebat. Quod autem habebat uterque, quid sequeretur, idcirco tolerabilior erat nostra dissensio. Quid vero ille singularis vir ac paene divinus 39
de me senserit, sciunt, qui eum de Pharsalia fuga Pa-

phum persecuti sunt. Numquam ab eo mentio de me nisi honorifica, nisi plena amicissimi desiderii, cum me vidisse plus fateretur, se speravisse meliora. Et eius viri nomine me insectari audes, cuius me amicum, te sectorem esse fateare? XVI. Sed omittatur bellum illud, in quo tu nimium felix fuisti. Ne de iocis quidem respondebo, quibus me in castris usum esse dixisti. Erant quidem illa castra plena curae; verum tamen homines, quamvis in turbidis rebus sint, tamen, si modo
40 homines sunt, interdum animis relaxantur. Quod autem idem maestitiam meam reprehendit, idem iocum, magno argumento est me in utroque fuisse moderatum.

Hereditates mihi negasti venire. Utinam hoc tuum verum crimen esset! plures amici mei et necessarii viverent. Sed qui istuc tibi venit in mentem? Ego enim amplius sestertium ducentiens acceptum hereditatibus rettuli. Quamquam in hoc genere fateor feliciorem esse te. Me nemo nisi amicus fecit heredem, ut cum illo commodo, si quod erat, animi quidam dolor iungeretur;
41 te is, quem tu vidisti numquam, L. Rubrius Casinas. Et quidem vide, quam te amarit is, qui albus aterne fuerit ignoras: fratris filium praeterit, Q. Fufi, honestissimi equitis Romani sui que amicissimi, quem palam heredem semper factitarat, ne nominat quidem; te, quem numquam viderat aut certe numquam salutaverat, fecit heredem. Velim mihi dicas, nisi molestum est, L. Turselius qua facie fuerit, qua statura, quo municipio, qua tribu. 'Nihil scio', inquires, 'nisi quae praedia habuerit.' Igitur fratrem exheredans te faciebat heredem. In multas praeterea pecunias alienissimorum hominum vi eiectis
42 veris heredibus, tamquam heres esset, invasit. Quamquam hoc maxime admiratus sum, mentionem te hereditatum ausum esse facere, cum ipse hereditatem patris non adisses.

XVII. Haec ut colligeres, homo amentissime, tot dies in aliena villa declamasti? Quamquam tu quidem, ut tui familiarissimi dictitant, vini exhalandi, non ingenii acuendi causa declamas. At vero adhibes ioci causa magistrum, suffragio tuo et compotorum tuorum rhetorem, cui concessisti, ut in te, quae vellet, diceret, salsum omnino hominem, sed materia facilis est in te et in tuos dicta dicere. Vide autem, quid intersit inter te et avum tuum. Ille sensim dicebat, quod causae prodesset; tu cursim dicis aliena. At quanta merces rhetori 43 data est! Audite, audite, patres conscripti, et cognoscite rei publicae vulnera. Duo milia iugerum campi Leontini Sex. Clodio rhetori adsignasti, et quidem immunia, ut populi Romani tanta mercede nihil sapere disceres. Num etiam hoc, homo audacissime, ex Caesaris commentariis? Sed dicam alio loco et de Leontino agro et de Campano, quos iste agros ereptos rei publicae turpissimis possessoribus inquinavit.

Iam enim, quoniam criminibus eius satis respondi, de ipso emendatore et correctore nostro quaedam dicenda sunt; nec enim omnia effundam, ut, si saepius decertandum sit, ut erit, semper novus veniam; quam facultatem mihi multitudo istius vitiorum peccatorumque largitur.

XVIII. Visne igitur te inspiciamus a puero? Sic 44 opinor; a principio ordiamur. Tenesne memoria praetextatum te decoxisse? 'Patris', inquires, 'ista culpa est.' Concedo. Etenim est pietatis plena defensio. Illud tamen audaciae tuae, quod sedisti in quattuordecim ordinibus, cum esset lege Roscia decoctoribus certus locus constitutus, quamvis quis fortunae vitio, non suo decoxisset. Sumpsisti virilem, quam statim muliebrem togam reddidisti. Primo vulgare scortum, certa flagitii merces, nec ea parva; sed cito Curio intervenit, qui te a meretricio quaestu abduxit et, tamquam stolam dedisset, in matri-

45 monio stabili et certo collocavit. Nemo umquam puer
emptus libidinis causa tam fuit in domini potestate quam
tu in Curionis. Quotiens te pater eius domu sua eiecit,
quotiens custodes posuit, ne limen intrares! cum tu tamen
nocte socia, hortante libidine, cogente mercede per te-
gulas demitterere. Quae flagitia domus illa diutius ferre
non potuit. Scisne me de rebus mihi notissimis dicere?
Recordare tempus illud, cum pater Curio maerens iace-
bat in lecto, filius se ad pedes meos prosternens lacri-
mans te mihi commendabat, orabat, ut se contra suum
patrem, si sestertium sexagiens peteret, defenderem;
tantum enim se pro te intercessisse dicebat. Ipse autem
amore ardens confirmabat, quod desiderium tui discidii
46 ferre non posset, se in exsilium iturum. Quo tempore
ego quanta mala florentissimae familiae sedavi vel po-
tius sustuli! Patri persuasi, ut aes alienum filii dissol-
veret, redimeret adulescentem summa spe et animi et
ingenii praeditum rei familiaris facultatibus eumque non
modo tua familiaritate, sed etiam congressione patrio
iure et potestate prohiberet. Haec tu cum per me acta
meminisses, nisi illis, quos videmus, gladiis confideres,
47 maledictis me provocare ausus esses? XIX. Sed iam
stupra et flagitia omittamus; sunt quaedam, quae ho-
neste non possum dicere; tu autem eo liberior, quod ea
in te admisisti, quae a verecundo inimico audire non
posses. Sed reliquum vitae cursum videte; quem quidem
celeriter perstringam. Ad haec enim, quae in civili
bello in maximis rei publicae miseriis fecit, et ad ea,
quae cotidie facit, festinat animus. Quae peto ut, quam-
quam multo notiora vobis quam mihi sunt, tamen, ut
facitis, attente audiatis. Debet enim talibus in rebus
excitare animos non cognitio solum rerum, sed etiam
recordatio; etsi incidamus, opinor, media, ne nimis sero
ad extrema veniamus.

Intimus erat in tribunatu Clodio, qui sua erga me 48
beneficia commemorat; eius omnium incendiorum fax,
cuius etiam domi iam tum quiddam molitus est. Quid
dicam, ipse optime intellegit. Inde iter Alexandriam
contra senatus auctoritatem, contra rem publicam et re-
ligiones; sed habebat ducem Gabinium, quicum quidvis
rectissime facere posset. Qui tum inde reditus aut qua-
lis? Prius in ultimam Galliam ex Aegypto quam domum.
Quae autem domus? Suam enim quisque domum tum
obtenebat, nec erat usquam tua. Domum dico? quid
erat in terris, ubi in tuo pedem poneres praeter unum
Misenum, quod cum sociis tamquam Sisaponem tenebas?
XX. Venisti e Gallia ad quaesturam petendam. Aude 49
dicere te prius ad parentem tuam venisse quam ad me.
Acceperam iam ante Caesaris litteras, ut mihi satis fieri
paterer a te; itaque ne loqui quidem sum te passus de
gratia. Postea sum cultus a te, tu a me observatus in
petitione quaesturae; quo quidem tempore P. Clodium
approbante populo Romano in foro es conatus occidere,
cumque eam rem tua sponte conarere, non impulsu meo,
tamen ita praedicabas, te non existimare, nisi illum in-
terfecisses, umquam mihi pro tuis in me iniuriis satis
esse facturum. In quo demiror, cur Milonem impulsu
meo rem illam egisse dicas, cum te ultro mihi idem
illud deferentem numquam sim adhortatus, quoniam, si
in eo perseverares, ad tuam gloriam rem illam referri
malebam quam ad meam gratiam. Quaestor es factus; 50
deinde continuo sine senatus consulto, sine sorte, sine
lege ad Caesarem cucurristi. Id enim unum in terris
egestatis, aeris alieni, nequitiae perditis vitae rationibus
perfugium esse ducebas. Ibi te cum et illius largitioni-
bus et tuis rapinis explevisses, si hoc est explere, de-
vorare quod statim effundas, advolasti egens ad tribuna-
tum, ut in eo magistratu, si posses, viri tui similis esses.

XXI. Accipite nunc, quaeso, non ea, quae ipse in se atque in domesticum decus impure et intemperanter, sed quae in nos fortunasque nostras, id est in universam rem publicam, impie ac nefarie fecerit. Ab huius enim scelere omnium malorum principium natum reperietis.

51 Nam cum L. Lentulo C. Marcello consulibus Kalendis Ianuariis labentem et prope cadentem rem publicam fulcire cuperetur ipsique C. Caesari, si sana mente esset, consulere velletis, tum iste venditum atque emancipatum tribunatum consiliis vestris opposuit cervicesque suas ei subiecit securi, qua multi minoribus in peccatis occiderunt. In te, M. Antoni, id decrevit senatus, et quidem incolumis nondum tot luminibus extinctis, quod in hostem togatum decerni est solitum more maiorum. Et tu apud patres conscriptos contra me dicere ausus es, cum ab hoc ordine ego conservator essem, tu hostis rei publicae iudicatus? Commemoratio illius tui sceleris intermissa est, non memoria deleta. Dum genus hominum, dum populi Romani nomen exstabit (quod quidem erit, si per te licebit, sempiternum), tua illa pestifera inter-

52 cessio nominabitur. Quid cupide a senatu, quid temere fiebat, cum tu unus adulescens universum ordinem decernere de salute rei publicae prohibuisti, neque semel, sed saepius? Neque tu tecum de senatus auctoritate agi passus es. Quid autem agebatur, nisi ne deleri et everti rem publicam funditus velles? Cum te neque principes civitatis rogando neque maiores natu monendo neque frequens senatus agendo de vendita atque addicta sententia movere potuisset, tum illud multis rebus ante temptatis necessario tibi vulnus inflictum est, quod paucis ante te, quorum incolumis fuit nemo; tum contra te dedit arma hic ordo consulibus reliquisque imperiis et potestatibus; quae non effugisses, nisi te ad arma Caesaris

53 contulisses. XXII. Tu, tu, inquam, M. Antoni, princeps

C. Caesari omnia perturbare cupienti causam belli contra patriam inferendi dedisti. Quid enim aliud ille dicebat, quam causam sui dementissimi consilii et facti adferebat, nisi quod intercessio neglecta, ius tribunicium sublatum, circumscriptus a senatu esset Antonius? Omitto, quam haec falsa, quam levia, praesertim cum omnino nulla causa iusta cuiquam esse possit contra patriam arma capiendi. Sed nihil de Caesare; tibi certe confitendum est causam perniciosissimi belli in persona tua constitisse. O miserum te, si haec intellegis, miserorem, si 54 non intellegis hoc litteris mandari, hoc memoriae prodi, huius rei ne posteritatem quidem omnium saeculorum umquam immemorem fore, consules ex Italia expulsos cumque iis Cn. Pompeium, quod imperii populi Romani decus ac lumen fuit, omnes consulares, qui per valetudinem exsequi cladem illam fugamque potuissent, praetores, praetorios, tribunos pl., magnam partem senatus, omnem subolem iuventutis unoque verbo rem publicam expulsam atque exterminatam suis sedibus! Ut igitur in 55 seminibus est causa arborum et stirpium, sic huius luctuosissimi belli semen tu fuisti. Doletis tres exercitus populi Romani interfectos; interfecit Antonius. Desideratis clarissimos cives; eos quoque vobis eripuit Antonius. Auctoritas huius ordinis adflicta est; adflixit Antonius. Omnia denique, quae postea vidimus (quid autem mali non vidimus?), si recte ratiocinabimur, uni accepta referemus Antonio. Ut Helena Troianis, sic iste huic rei publicae causa belli, causa pestis atque exitii fuit. Reliquae partes tribunatus principii similes. Omnia perfecit, quae senatus salva re publica ne fieri possent prospexerat. Cuius tamen scelus in scelere cognoscite.

XXIII. Restituebat multos calamitosos; in iis patrum 56 nulla mentio. Si severus, cur non in omnes? si misericors, cur non in suos? Sed omitto ceteros; Licinium

Denticulum de alea condemnatum, collusorem suum, restituit; quasi vero ludere cum condemnato non liceret; sed ut, quod in alea perdiderat, beneficio legis dissolveret. Quam attulisti rationem populo Romano, cur eum restitui oporteret? Absentem, credo, in reos relatum; rem indicta causa iudicatam; nullum fuisse de alea lege iudicium; vi oppressum et armis; postremo, quod de patruo tuo dicebatur, pecunia iudicium esse corruptum. Nihil horum. At vir bonus et re publica dignus. Nihil id quidem ad rem; ego tamen, quoniam condemnatum esse pro nihilo est, ita ignoscerem. Hominem omnium nequissimum, qui non dubitaret vel in foro alea ludere, lege, quae est de alea, condemnatum qui in integrum restituit, is non apertissime studium suum ipse profitetur?

57 In eodem vero tribunatu, cum Caesar in Hispaniam proficiscens huic conculcandam Italiam tradidisset, quae fuit eius peragratio itinerum, lustratio municipiorum! Scio me in rebus celebratissimis omnium sermone versari eaque, quae dico dicturusque sum, notiora esse omnibus, qui in Italia tum fuerunt, quam mihi, qui non fui; notabo tamen singulas res, etsi nullo modo poterit oratio mea satis facere vestrae scientiae. Etenim quod
58 umquam in terris tantum flagitium exstitisse auditum est, tantam turpitudinem, tantum dedecus? XXIV. Vehabatur in essedo tribunus pl.; lictores laureati antecede-
bant, inter quos aperta lectica mima portabatur, quam ex oppidis municipales homines honesti obviam necessario prodeuntes non noto illo et mimico nomine, sed Volumniam consalutabant. Sequebatur raeda cum lenonibus; reiecta mater amicam impuri filii tamquam nurum sequebatur. O miserae mulieris fecunditatem calamitosam! Horum flagitiorum iste vestigiis omnia municipia, praefecturas, colonias, totam denique Italiam impressit.

Reliquorum factorum eius, patres conscripti, difficilis est sane reprehensio et lubrica. Versatus in bello est; saturavit se sanguine dissimillimorum sui civium; felix fuit, si potest ulla in scelere esse felicitas. Sed quoniam veteranis cautum esse volumus, quamquam dissimilis est militum causa et tua (illi secuti sunt, tu quaesisti ducem), tamen, ne apud illos me in invidiam voces, nihil de genere belli dicam. Victor e Thessalia Brundisium cum legionibus revertisti.

Ibi me non occidisti. Magnum beneficium! potuisse enim fateor. Quamquam nemo erat eorum, qui tum tecum fuerunt, qui mihi non censeret parci oportere. Tanta est enim caritas patriae, ut vestris etiam legionibus sanctus essem, quod eam a me servatam esse meminissent. Sed fac id te dedisse mihi, quod non ademisti, meque a te habere vitam, quia non a te sit erepta: licuitne mihi per tuas contumelias hoc tuum beneficium sic tueri, ut tuebar, praesertim cum te haec auditurum videres?

XXV. Venisti Brundisium, in sinum quidem et in complexum tuae mimulae. Quid est? num mentior? Quam miserum est id negare non posse, quod sit turpissimum confiteri! Si te municipiorum non pudebat, ne veterani quidem exercitus? Quis enim miles fuit, qui Brundisii illam non viderit? quis, qui nescierit venisse eam tibi tot dierum iter obviam gratulatum? quis, qui non indoluerit tam sero se, quam nequam hominem secutus esset, cognoscere? Italiae rursus percursatio eadem comite mima, in oppida militum crudelis et misera deductio, in urbe auri, argenti maximeque vini foeda direptio. Accessit, ut Caesare ignaro, cum esset ille Alexandriae, beneficio amicorum eius magister equitum constitueretur. Tum existimavit se suo iure cum Hippiam vivere et equos vectigales Sergio mimo tradere.

Tum sibi non hanc, quam nunc male tuetur, sed M. Pisonis domum, ubi habitaret, legerat. Quid ego istius decreta, quid rapinas, quid hereditatum possessiones datas, quid ereptas proferam? Cogebat egestas; quo se verteret, non habebat; nondum ei tanta a L. Rubrio, non a L. Turselio hereditas venerat; nondum in Cn. Pompei locum multorumque aliorum, qui aberant, repentinus heres successerat. Erat vivendum latronum ritu, ut tantum haberet, quantum rapere potuisset.

63 Sed haec, quae robustioris improbitatis sunt, omit-
tamus; loquamur potius de nequissimo genere levitatis. Tu istis faucibus, istis lateribus, ista gladiatoria totius corporis firmitate tantum vini in Hippiae nuptiis exhaus-
seras, ut tibi necesse esset in populi Romani conspectu vomere postridie. O rem non modo visu foedam, sed etiam auditu! Si inter cenam in ipsis tuis immanibus illis poculis hoc tibi accidisset, quis non turpe duceret? In coetu vero populi Romani negotium publicum gerens magister equitum, cui ructare turpe esset, is vomens frustis esculentis vinum redolentibus gremium suum et totum tribunal implevit! Sed haec ipse fatetur esse in suis sordibus; veniamus ad splendidiora.

64 XXVI. Caesar Alexandria se recepit felix, ut sibi quidem videbatur; mea autem sententia, qui rei publicae sit hostis, felix esse nemo potest. Hasta posita pro aede Iovis Statoris bona subiecta Cn. Pompei (miserum me! consumptis enim lacrimis tamen infixus haeret animo dolor), bona, inquam, Cn. Pompei Magni voci acerbissimae subiecta praeconis! Una in illa re servitutis oblita civitas ingemuit, servientibusque animis, cum omnia metu tenerentur, gemitus tamen populi Romani liber fuit. Expectantibus omnibus, quisnam esset tam impius, tam demens, tam dis hominibusque hostis, qui ad illud scelus sectionis auderet accedere, inventus est nemo praeter

Antonium, praesertim cum tot essent circum hastam illam, qui alia omnia auderent; unus inventus est, qui id auderet, quod omnium fugisset et reformidasset audacia. Tantus igitur te stupor oppressit vel, ut verius dicam, tantus furor, ut primum, cum sector sis isto loco natus, deinde cum Pompei sector, non te exsecratum populo Romano, non detestabilem, non omnes tibi deos, non omnes homines et esse inimicos et futuros scias? At quam insolenter statim helluo invasit in eius viri fortunas, cuius virtute terribilior erat populus Romanus exteris gentibus, iustitia carior! XXVII. In eius igitur viri copias cum se subito ingurgitasset, exultabat gaudio, persona de mimo, modo egens, repente dives. Sed, ut est apud poetam nescio quem, male parta male dilabuntur. Incredibile ac simile portenti est, quonam modo illa tam multa quam paucis non dico mensibus, sed diebus effuderit. Maximus vini numerus fuit, permagnum optimi pondus argenti, pretiosa vestis, multa et lauta supellex et magnifica multis locis, non illa quidem luxuriosi hominis, sed tamen abundantis. Horum paucis diebus nihil erat. Quae Charybdis tam vorax? Charybdim dico? quae si fuit, animal unum fuit; Oceanus, me dius fidius, vix videtur tot res tam dissipatas, tam distantibus in locis positas tam cito absorbere potuisse. Nihil erat clausum, nihil obsignatum, nihil scriptum. Apothecae totae nequissimis hominibus condonabantur; alia mimi rapiebant, alia mimae; domus erat aleatoribus referta, plena ebriorum; totos dies potabatur, atque id locis pluribus; suggerebantur etiam saepe (non enim semper iste felix) damna aleatoria; conchyliatis Cn. Pompei peristromatis servorum in cellis lectos stratos videres. Quam ob rem desinite mirari haec tam celeriter esse consumpta. Non modo unius patrimonium quamvis amplum, ut illud fuit, sed urbes et regna celeriter tanta nequitia devorare

68 potuisset. At idem aedes etiam et hortos. O audaciam immanem! tu etiam ingredi illam domum ausus es, tu illud sanctissimum limen intrare, tu illarum aedium dispenatibus os impurissimum ostendere? Quam domum aliquamdiu nemo adspicere poterat, nemo sine lacrimis praeterire, hac te in domo tam diu deversari non pudet, in qua, quamvis nihil sapias, tamen nihil tibi potest esse iucundum? XXVIII. An tu, illa in vestibulo rostra ac spolia cum adspexisti, domum tuam te introire putas? Fieri non potest; quamvis enim sine mente, sine sensu sis, ut es, tamen et te et tua et tuos nosti. Nec vero te umquam neque vigilantem neque in somnis credo posse mente consistere. Necesse est, quamvis sis, ut es, violentus et furens, cum tibi obiecta sit species singularis viri, perterritum te de somno excitari, horrere etiam saepe
69 vigilantem. Me quidem miseret parietum ipsorum atque tectorum. Quid enim umquam domus illa viderat nisi pudicum, quid nisi ex optimo more et sanctissima disciplina? Fuit enim ille vir, patres conscripti, sicuti scitis, cum foris clarus, tum domi admirandus neque rebus externis magis laudandus quam institutis domesticis. Huius in sedibus pro cubiculis stabula, pro conclavibus popinae sunt. Etsi iam negat. Nolite quaerere; frugi factus est; mimulam suam suas res sibi habere iussit, ex duodecim tabulis claves ademit, exegit. Quam porro spectatus civis, quam probatus! cuius ex omni vita nihil est
70 honestius, quam quod cum mima fecit divortium. At quam crebro usurpat: 'Et consul et Antonius'! hoc est dicere: et consul et impudicissimus, et consul et omnium nequissimus. Quid est enim aliud Antonius? Nam si dignitas significaretur in nomine, dixisset, credo, aliquando avus tuus se et consulem et Antonium. Numquam dixit. Dixisset etiam collega meus, patruus tuus, nisi si tu es solus Antonius.

Sed omitto ea peccata, quae non sunt earum partium propria, quibus tu rem publicam vexavisti; ad ipsas tuas partes redeo, id est ad civile bellum, quod natum, conflatum, susceptum opera tua est. XXIX. Cui 71 bello cum propter timiditatem tuam, tum propter libidines defuisti. Gustaras civilem sanguinem vel potius exsorbueras; fueras in acie Pharsalica antesignanus; L. Domitium, clarissimum et nobilissimum virum, occideras multosque praeterea, qui e proelio effugerant, quos Caesar, ut non nullos, fortasse servasset, crudelissime persecutus trucidaras. Quibus rebus tantis talibus gestis quid fuit causae, cur in Africam Caesarem non sequerere, cum praesertim belli pars tanta restaret? Itaque quem locum apud ipsum Caesarem post eius ex Africa reditum obtinuisti? quo numero fuisti? Cuius tu imperatoris quaestor fueras, dictatoris magister equitum, belli princeps, crudelitatis auctor, praedae socius, testamento, ut dicebas ipse, filius, appellatus es de pecunia, quam pro domo, pro hortis, pro sectione debebas. Primo respondisti plane 72 ferociter et, ne omnia videar contra te, prope modum aequa et iusta dicebas: 'A me C. Caesar pecuniam? cur potius quam ego ab illo? an sine me ille vicit? At ne potuit quidem. Ego ad illum belli civilis causam attuli, ego leges perniciosas rogavi, ego arma contra consules imperatoresque populi Romani, contra senatum populumque Romanum, contra deos patrios arasque et focos, contra patriam tuli. Num sibi soli vicit? Quorum facinus est commune, cur non sit eorum praeda communis?' Ius postulabas, sed quid ad rem? Plus ille poterat. Ita 73 que excussis tuis vocibus et ad te et ad praedes tuos milites misit, cum repente a te praeclara illa tabula prolata est. Qui risus hominum, tantam esse tabulam, tam varias, tam multas possessiones, ex quibus praeter partem Miseni nihil erat, quod, qui auctionaretur, posset

suum dicere! Auctionis vero miserabilis adspectus; vestis Pompei non multa, eaque maculosa, eiusdem quaedam argentea vasa collisa, sordidata mancipia, ut doleremus quicquam esse ex illis reliquiis, quod videre possemus.

74 Hanc tamen auctionem heredes L. Rubri decreto Caesaris prohibuerunt. Haerebat nebulo; quo se verteret, non habebat. Quin his ipsis temporibus domi Caesaris percussor ab isto missus deprehensus dicebatur esse cum sica; de quo Caesar in senatu aperte in te invehens questus est. Proficiscitur in Hispaniam Caesar paucis tibi ad solvendum propter inopiam tuam prorogatis diebus. Ne tum quidem sequeris. Tam bonus gladiator rudem tam cito? Hunc igitur quisquam, qui in suis partibus, id est in suis fortunis, tam timidus fuerit, pertimescat?

75 XXX. Profectus est aliquando tandem in Hispaniam; sed tuto, ut ait, pervenire non potuit. Quonam modo igitur Dolabella pervenit? Aut non suscipienda fuit ista causa, Antoni, aut, cum suscepisses, defendenda usque ad extremum. Ter depugnavit Caesar cum civibus, in Thessalia, Africa, Hispania. Omnibus adfuit his pugnis Dolabella, in Hispaniensi etiam vulnus accepit. Si de meo iudicio quaeris, nollem; sed tamen consilium a primo reprehendendum, laudanda constantia. Tu vero quid es? Cn. Pompei liberi tum primum patriam repetebant; esto, fuerit haec partium causa communis; repetebant praeterea deos patrios, aras, focos, larem suum familiarem, in quae tu invaseras. Haec cum peterent armis ii, quorum erant legibus, (etsi in rebus iniquissimis quid potest esse aequi?) tamen quem erat aequius contra Cn. Pompei liberos pugnare quam te sectorem? An, cum tu Narbone mensas hospitem convomeres, Dolabella pro te in Hispania dimicaret?

Qui vero Narbone reditus! Etiam quaerebat, cur 76
ego ex ipso cursu tam subito revertissem. Exposui
nuper, patres conscripti, causam reditus mei: volui, si
possem, etiam ante Kalendas Ianuarias prodesse rei
publicae. Nam quod quaerebas, quo modo redissem:
primum luce, non tenebris, deinde cum calceis et toga,
nullis nec Gallicis nec lacerna. At etiam adspicis me,
et quidem, ut videris, iratus. Ne tu iam mecum in
gratiam redeas, si scias, quam me pudeat nequitiae
tuae, cuius te ipsum non pudet. Ex omnium omnibus
flagitiis nullum turpius vidi, nullum audivi. Qui magister
equitum fuisse tibi viderere, in proximum annum consu-
latum peteres vel potius rogares, per municipia colonias-
que Galliae, e qua nos tum, cum consulatus petebatur,
non rogabatur, petere consulatum solebamus, cum Gal-
licis et lacerna cucurristi. XXXI. At videte levitatem 77
hominis. Cum hora diei decima fere ad Saxa rubra
venisset, delituit in quadam cauponula atque ibi se
occultans perpotavit ad vesperam; inde cisio celeriter
ad urbem advectus domum venit capite obvoluto. Iani-
tor: 'Quis tu?' 'A Marco tabellarius.' Confestim ad
eam, cuius causa venerat, eique epistulam tradidit. Quam
cum illa legeret flens (erat enim scripta amatorie; caput
autem litterarum, sibi cum illa mima posthac nihil futu-
rum; omnem se amorem abiecissee illius atque in hanc
transfudisse), cum mulier fleret uberius, homo misericors
ferre non potuit, caput aperuit, in collum invasit. O
hominem nequam! Quid enim aliud dicam? magis proprie
nihil possum dicere. Ergo, ut te Catamitum, necopinato
cum te ostendisses, praeter spem mulier adspiceret,
idecirco urbem terrore nocturno, Italiam multorum dierum
metu perturbasti? Et domi quidem causam amoris 78
habuisti, foris etiam turpiorem, ne L. Plancus praedes
tuos venderet. Productus autem in contionem a tribuno

pl. cum respondisses te rei tuae causa venisse, populum etiam dicacem in te reddidisti. Sed nimis multa de nugis; ad maiora veniamus.

XXXII. C. Caesari ex Hispania redeunti obviam longissime processisti. Celeriter isti, redisti, ut cognosceret te si minus fortem, at tamen strenuum. Factus es ei rursus nescio quo modo familiaris. Habebat hoc omnino Caesar: quem plane perditum aere alieno egentemque, si eundem nequam hominem audacemque cognorat, hunc in familiaritatem libentissime recipiebat.

79 His igitur rebus praeclare commendatus iussus es renunciari consul, et quidem cum ipso. Nihil queror de Dolabella, qui tum est impulsus, inductus, elusus. Qua in re quanta fuerit uterque vestrum perfidia in Dolabellam, quis ignorat? ille promissum et receptum intervertit ad seque transtulit; tu eius perfidiae voluntatem tuam adscripsisti. Veniunt Kalendae Ianuariae; cogimur in senatum; invectus est copiosius multo in istum et

80 paratius Dolabella quam nunc ego. Hic autem iratus quae dixit, di boni! Primum cum Caesar ostendisset se, priusquam proficisceretur, Dolabellam consulem esse iussurum (quem negant regem, qui et faceret semper eius modi aliquid et diceret), sed cum Caesar ita dixisset, tum hic bonus augur eo se sacerdotio praeditum esse dixit, ut comitia auspiciis vel impedire vel vitare posset, idque se facturum esse adseveravit. In quo primum incredibilem stupiditatem hominis cognoscite.

81 Quid enim? istud, quod te sacerdotii iure facere posse dixisti, si augur non esses et consul esses, minus facere potuisses? Vide, ne etiam facilius. Nos enim nuntiationem solum habemus, consules et reliqui magistratus etiam spectionem. Esto, hoc imperite; nec enim est ab homine numquam sobrio postulanda prudentia; sed videte impudentiam. Multis ante mensibus in senatu dixit se

Dolabellae comitia aut prohibitorum auspiciis aut id facturum esse, quod fecit. Quisquamne divinare potest, quid vitii in auspiciis futurum sit, nisi qui de caelo servare constituit? quod neque licet comitiis per leges, et, si qui servavit, non comitiis habitis, sed priusquam habeantur, debet nuntiare. Verum implicata inscientia impudentia est; nec scit, quod augurem, nec facit, quod pudentem decet. Atque ex illo die recordamini eius 82 usque ad Idus Martias consulatum. Quis umquam apparitor tam humilis, tam abiectus? Nihil ipse poterat, omnia rogabat, caput in aversam lecticam inserens beneficia, quae venderet, a collega petebat. XXXIII. Ecce Dolabellae comitiorum dies! Sortitio praerogativae; quiescit. Renuntiatur; tacet. Prima classis vocatur, renuntiatur; deinde, ita ut adsolet, sex suffragia; tum secunda classis; quae omnia sunt citius facta, quam dixi. Con- 83 fecto negotio bonus augur (C. Laelium diceres) 'alio die' inquit. O impudentiam singularem! Quid videras, quid senseras, quid audieras? Neque enim te de caelo servasse dixisti nec hodie dicis. Id igitur obvenit vitium, quod tu iam Kalendis Ianuariis futurum esse provideras et tanto ante praedixeras. Ergo hercule magna, ut spero, tua potius quam rei publicae calamitate ementitus es auspicia, obstrinxisti religione populum Romanum, augur auguri, consul consuli obnuntiasti. Nolo plura, ne acta Dolabellae videar convellere, quae necesse est aliquando ad nostrum collegium deferantur. Sed adro- 84 gantiam hominis insolentiamque cognoscite. Quamdiu tu voles, vitiosus consul Dolabella; rursus, cum voles, salvis auspiciis creatus. Si nihil est, cum augur iis verbis nuntiat, quibus tu nuntiasti, confitere te, cum 'alio die' dixeris, sobrium non fuisse; sin est aliqua vis in istis verbis, ea quae sit, augur a collega requiro.

XXXIV. Sed ne forte ex multis rebus gestis Antoni rem unam pulcherrimam transiliat oratio, ad Lupercalia veniamus. (Non dissimulat, patres conscripti; apparet esse commotum; sudat, pallet. Quidlibet, modo ne faciat, quod in porticu Minucia fecit.) Quae potest esse turpitudinis tantae defensio? Cupio audire, ut videam, 85 ubi rhetoris sit tanta merces. Sedebat in rostris collega tuus amictus toga purpurea in sella aurea coronatus. Escendis, accedis ad sellam, (ita eras Lupercus, ut te consulem esse meminisse deberes) diadema ostendis. Gemitus toto foro. Unde diadema? Non enim abiectum sustuleras, sed attuleras domo. Meditatum et cogitatum scelus. Tu diadema imponebas cum plangore populi, ille cum plausu reiciebat. Tu ergo unus, scelerate, inventus es, qui cum auctor regni esses eumque, quem collegam habebas, dominum habere velles, idem temp- 86 tares, quid populus Romanus ferre et pati posset. At etiam misericordiam captabas; supplex te ad pedes abiciebas, quid petens? ut servires? Tibi uni peteres, qui ita a puero vixeras, ut omnia paterere; a nobis populoque Romano mandatum id certe non habebas. O praeclaram illam eloquentiam tuam, cum es nudus contionatus! Quid hoc turpius, quid foedius, quid suppliciis omnibus dignius? Num exspectas, dum te stimulis fodiamus? Haec te, si ullam partem habes sensus, lacerat, haec cruentat oratio. Vereor, ne imminuam summorum virorum gloriam; dicam tamen dolore commotus: Quid indignius quam vivere eum, qui imposuerit diadema, cum omnes fateantur iure interfectum 87 esse, qui abiecerit? At etiam adscribi iussit in fastis ad Lupercalia C. Caesari dictatori perpetuo M. Antonium consulem populi iussu regnum detulisse; Caesarem uti noluisse. Iam iam minime miror te otium perturbare, non modo urbem odisse, sed

etiam lucem, cum perditissimis latronibus non solum de die, sed etiam in diem bibere. Ubi enim tu in pace consistes? qui locus tibi in legibus et in iudiciis esse potest, quae tu, quantum in te fuit, dominatu regio sustulisti? Ideone L. Tarquinius exactus, Sp. Cassius, Sp. Maelius, M. Manlius necati, ut multis post saeculis a M. Antonio rex Romae constitueretur?

XXXV. Sed ad auspicia redeamus, de quibus 88 Idibus Martiis fuit in senatu Caesar acturus. Quaero: Tum tu quid egisses? Audiebam equidem te paratum venisse, quod me de ementitis auspiciis, quibus tamen parere necesse erat, putares esse dicturum. Sustulit illum diem fortuna rei publicae; num etiam tuum de auspiciis iudicium interitus Caesaris sustulit? Sed incidi in id tempus, quod iis rebus, in quas ingressa erat oratio, praevertendum est. Quae tua fuga, quae formido praeclearo illo die, quae propter conscientiam scelerum desperatio vitae, cum ex illa fuga beneficio eorum, qui te, si sanus esses, salvum esse voluerunt, clam te domum recepisti! O mea frustra semper verissima auguria rerum 89 futurarum! Dicebam illis in Capitolio liberatoribus nostris, cum me ad te ire vellent, ut ad defendendam rem publicam te adhortarer, quoad metueres, omnia te promissurum; simul ac timere desisses, similem te futurum tui. Itaque, cum ceteri consulares irent, redirent, in sententia mansi; neque te illo die neque postero vidi neque ullam societatem optimis civibus cum importunissimo hoste foedere ullo confirmari posse credidi. Post diem tertium veni in aedem Telluris, et quidem invitus, cum omnes aditus armati obsiderent. Qui tibi dies ille, 90 Antoni, fuit? Quamquam mihi inimicus subito exstitisti, tamen me tui miseret, quod tibi invideris. XXXVI. Qui tu vir, di immortales, et quantus fuisses, si illius diei mentem servare potuisses! Pacem haberemus, quae erat

facta per obsidem puerum nobilem, M. Bambalionis nepotem. Quamquam bonum te timor faciebat, non diuturnus magister officii, improbum fecit ea, quae, dum timor abest, a te non discedit, audacia. Etsi tum, cum optimum te putabant me quidem dissentiente, funeri
91 tyranni, si illud funus fuit, sceleratissime praefuisti. Tua illa pulchra laudatio, tua miseratio, tua cohortatio; tu, tu, inquam, illas faces incendisti, et eas, quibus semustilatus ille est, et eas, quibus incensa L. Bellieni domus deflagavit; tu illos impetus perditorum hominum et ex maxima parte servorum, quos nos vi manuque reppulimus, in nostras domos immisisti. Idem tamen quasi fuligine abstersa reliquis diebus in Capitolio praeclara senatus consulta fecisti, ne qua post Idus Martias immunitatis tabula neve cuius beneficii figeretur. Meministi ipse, de exsulibus, scis, de immunitate quid dixeris. Optimum vero, quod dictaturae nomen in perpetuum de re publica sustulisti; quo quidem facto tantum te cepisse odium regni videbatur, ut eius omen omne propter proximum dictatoris metum tolleres.

92 Constituta res publica videbatur aliis, mihi vero nullo modo, qui omnia te gubernante naufragia metuebam. Num igitur me fefellit, aut num diutius sui potuit dissimilis esse? Inspectantibus vobis toto Capitolio tabulae figebantur, neque solum singulis venibant immunitates, sed etiam populis universis; civitas non iam singillatim, sed provinciis totis dabatur. Itaque si haec manent, quae stante re publica manere non possunt, provincias universas, patres conscripti, perdidistis, neque vectigalia solum, sed etiam imperium populi Romani huius domesticis nundinis deminutum est. XXXVII. Ubi est septiens miliens, quod est in tabulis, quae sunt ad Opis? funestae illius quidem pecuniae, sed tamen quae nos, si
93 iis, quorum erat, non redderetur, a tributis posset vin-

dicare. Tu autem quadringentiens sestertium, quod Idibus Martiis debuisti, quonam modo ante Kalendas Apriles debere desisti? Sunt ea quidem innumerabilia, quae a tuis emebantur non insciente te, sed unum egregium de rege Deiotaro populi Romani amicissimo decretum in Capitolio fixum; quo proposito nemo erat, qui in ipso dolore risum posset continere. Quis enim cuiquam 94 inimicior quam Deiotaro Caesar? aequae atque huic ordini, ut equestri, ut Massiliensibus, ut omnibus, quibus rem publicam populi Romani caram esse sentiebat. Igitur a quo vivo nec praesens nec absens rex Deiotarus quicquam aequi boni impetravit, apud eum mortuum factus est gratosus. Compellarat hospitem praesens, computarat, pecuniam imperarat, in eius tetrarchia unum ex Graecis comitibus suis collocarat, Armeniam abstulerat a senatu datam. Haec vivus eripuit, reddit mortuus. At 95 quibus verbis? Modo aequum sibi videri, modo non iniquum. Mira verborum complexio! At ille numquam (semper enim absenti adfui Deiotaro) quicquam sibi, quod nos pro illo postularemus, aequum dixit videri. Syngrapha sestertii centiens per legatos, viros bonos, sed timidos et imperitos, sine nostra, sine reliquorum hospitem regis sententia facta in gynaecio est, quo in loco plurimae res venierunt et veneunt. Qua ex syngrapha quid sis acturus, meditere censeo. Rex enim ipse sua sponte nullis commentariis Caesaris, simul atque audivit eius interitum, suo Marte res suas recipiavit. Sciebat homo sapiens ius semper hoc fuisse, ut, quae 96 tyranni eripuissent, ea tyrannis interfectis ii, quibus erepta essent, recipiarent. Nemo igitur iure consultus, ne iste quidem, qui tibi uni est iure consultus, per quem haec agis, ex ista syngrapha deberi dicet pro iis rebus, quae erant ante syngrapham recipiatae. Non enim a te emit, sed, priusquam tu suum sibi venderes,

ipse possedit. Ille vir fuit; nos quidem contemnendi, qui actorem odimus, acta defendimus.

- 97 XXXVIII. Quid ego de commentariis infinitis, quid de innumerabilibus chirographis loquar? quorum etiam institores sunt, qui ea tamquam gladiatorum libellos palam venditent. Itaque tanti acervi nummorum apud istum construuntur, ut iam expendantur, non numerentur pecuniae. At quam caeca avaritia est! Nuper fixa tabula est, qua civitates locupletissimae Cretensium vectigalibus liberantur statuiturque, ne post M. Brutum proconsule sit Creta provincia. Tu mentis compos, tu non constringendus? An Caesaris decreto Creta post M. Bruti decessum potuit liberari, cum Creta nihil ad Brutum Caesare vivo pertineret? At huius venditione decreti, ne nihil actum putetis, provinciam Cretam perdidistis. Omnino nemo ullius rei fuit emptor, cui
- 98 defuerit hic venditor. Et de exsulibus legem, quam fixisti, Caesar tulit? Nullius insector calamitatem; tantum queror primum eorum reditus exaequatos, quorum causam Caesar dissimilem iudicavit; deinde nescio, cur non reliquis idem tribuas; neque enim plus quam tres aut quattuor reliqui sunt. Qui simili in calamitate sunt, cur tua misericordia non simili fruuntur, cur eos habes in loco patui? de quo ferre, cum de reliquis ferres, noluisti; quem etiam ad censuram petendam impulisti, eamque petitionem comparasti, quae et risus hominum
- 99 et querellas moveret. Cur autem ea comitia non habuisti? an quia tribunus pl. sinistrum fulmen nuntiabat? Cum tua quid interest, nulla auspicia sunt, cum tuorum, tum fis religiosus. Quid? eundem in septemviratu nonne destituisti? intervenit enim, cui metuisti, credo, ne salvo capite negare non posses. Omnibus eum contumeliis onerasti, quem patris loco, si ulla in te pietas esset, colere debebas. Filiam eius sororem tuam eiecisti alia

condicione quaesita et ante perspecta. Non est satis; probri insimulasti pudicissimam feminam. Quid est, quod addi possit? Contentus eo non fuisti; frequentissimo senatu Kalendis Ianuariis sedente patruo hanc tibi esse cum Dolabella causam odii dicere ausus es, quod ab eo sorori et uxori tuae stuprum esse oblatum comperisses. Quis interpretari potest, impudentiorne, qui in senatu, an improbior, qui in Dolabellam, an impurior, qui patre audiente, an crudelior, qui in illam miseram tam spurce, tam impie dixeris?

XXXIX. Sed ad chirographa redeamus. Quae tua 100 fuit cognitio? Acta enim Caesaris pacis causa confirmata sunt a senatu; quae quidem Caesar egisset, non ea, quae egisse Caesarem dixisset Antonius. Unde ista erumpunt, quo auctore proferuntur? Si sunt falsa, cur probantur? si vera, cur veneunt? At sic placuerat, ut ex Kalendis Iuniis de Caesaris actis cum consilio cognosceretis. Quod fuit consilium, quem umquam convocasti, quas Kalendas Iunias expectasti? an eas, ad quas te peragratis veteranorum coloniis stipatum armis rettulisti?

O praeclaram illam percursionem tuam mense Aprili atque Maio, tum cum etiam Capuam coloniam deducere conatus es! Quem ad modum illinc abieris vel potius paene non abieris, scimus. Cui tu urbi 101 minitaris. Utinam conere, ut aliquando illud 'paene' tollatur! At quam nobilis est tua illa peregrinatio! Quid prandiorum apparatus, quid furiosam vinolentiam tuam proferam? Tua ista detrimenta sunt, illa nostra. Agrum Campanum, qui cum de vectigalibus eximebatur, ut militibus daretur, tamen infligi magnum rei publicae vulnus putabamus, hunc tu compransoribus tuis et collusoribus dividebas: mimos dico et mimas, patres conscripti, in agro Campano collocatos. Quid iam querar

de agro Leontino? quoniam quidem hae quondam arationes Campana et Leontina in populi Romani patrimonio grandiferae et fructuosae ferebantur. Medico tria milia iugerum; quid, si te sanasset? rhetori duo; quid, si te disertum facere potuisset? Sed ad iter Italiamque
102 redeamus. XL. Deduxisti coloniam Casilinum, quo Caesar ante deduxerat. Consuluisti me per litteras de Capua tu quidem, sed idem de Casilino respondi, possesne, ubi colonia esset, eo coloniam novam iure deducere. Negavi in eam coloniam, quae esset auspicato deducta, dum esset incolumis, coloniam novam iure deduci; colonos novos adscribi posse rescripsi. Tu autem insolentia elatus omni auspiciorum iure turbato Casilinum coloniam deduxisti, quo erat paucis annis ante deducta, ut vexillum tolleres, ut aratrum circumduceres; cuius quidem vomere portam Capuae paene perstrinxisti, ut
103 florentis coloniae territorium minueretur. Ab hac perturbatione religionum advolas in M. Varronis, sanctissimi atque integerrimi viri, fundum Casinatem, quo iure, quo ore? 'Eodem', inquires, 'quo in heredum L. Rubri, quo in heredum L. Turseli praedia, quo in reliquas innumera-
rabiles possessiones.' Et si ab hasta, valeat hasta, valeant tabulae, modo Caesaris, non tuae, quibus debuisti, non quibus tu te liberavisti. Varronis quidem Casinatem fundum quis venisse dicit, quis hastam istius venditionis vidit, quis vocem praeconis audivit? Misisse dicis Alexandriam, qui emeret a Caesare; ipsum enim expectare
104 magnum fuit. Quis vero audivit umquam (nullius autem salus curae pluribus fuit) de fortunis Varronis rem ullam esse detractam? Quid? si etiam scripsit ad te Caesar, ut redderes, quid satis potest dici de tanta impudentia? Remove gladios parumper illos, quos videmus: iam intelleges aliam causam esse hastae Caesaris, aliam confidentiae et temeritatis tuae. Non enim te dominus

modo illis sedibus, sed quivis amicus, vicinus, hospes, procurator arcebit. XLI. At quam multos dies in ea villa turpissime es perbacchatus! Ab hora tertia bibebatur, ludebatur, vomebatur. O tecta ipsa misera, 'quam dispari domino' (quamquam quo modo iste dominus?), sed tamen quam ab dispari tenebantur! Studiorum enim suorum Varro voluit illud, non libidinum deversorium. Quae in illa villa antea dicebantur, quae cogitabantur, 105 quae litteris mandabantur! Iura populi Romani, monumenta maiorum, omnis sapientiae ratio omnisque doctrinae. At vero te inquilino (non enim domino) personabant omnia vocibus ebriorum, natabant pavimenta vino, madebant parietes, ingenui pueri cum meritoriis, scorta inter matres familias versabantur. Casino salutatum veniebant, Aquino, Interamna; admissus est nemo. Iure id quidem; in homine enim turpissimo obsolefiebant dignitatis insignia. Cum inde Romam proficiscens ad 106 Aquinum accederet, obviam ei processit, ut est frequens municipium, magna sane multitudo. At iste operta lectica latus per oppidum est ut mortuus. Stulte Aquinates; sed tamen in via habitabant. Quid Anagnini? Qui cum essent devii, descenderunt, ut istum, tamquam si esset consul, salutarent. Incredibile dictu est, sed sum vicinus: inter omnes constabat neminem esse resalutatum, praesertim cum duos secum Anagninos haberet, Mustelam et Laconem, quorum alter gladiatorum est princeps, alter poculorum. Quid ego illas istius minas contumeliasque 107 commemorem, quibus invectus est in Sidicinos, vexavit Puteolanos, quod C. Cassium et Brutos patronos adoptassent? Magno quidem studio, iudicio, benevolentia, caritate, non ut te et Basilum vi et armis et alios vestri similes, quos clientes nemo habere velit, non modo illorum cliens esse. XLII. Interea dum tu abes, qui dies ille collegae tui fuit, cum illud, quod venerari

solebas, bustum in foro evertit! Qua re tibi nuntiata, ut constabat inter eos, qui una fuerunt, concidisti. Quid evenerit postea, nescio; metum credo valuisse et arma; collegam quidem de caelo detraxisti effecistique non tu quidem etiam nunc, ut similis tui, sed certe ut dissimilis esset sui.

108 Qui vero inde reditus Romam, quae perturbatio totius urbis! Memineramus Cinnam nimis potentem, Sullam postea dominantem, modo regnantem Caesarem videramus. Erant fortasse gladii, sed absconditi nec ita multi. Ista vero quae et quanta barbaria est! Agmine quadrato cum gladiis sequuntur, scutorum lecticas portari videmus. Atque his quidem iam inveteratis, patres conscripti, consuetudine obduruimus; Kalendis Iuniis cum in senatum, ut erat constitutum, venire vellemus, metu
109 perterriti repente diffugimus. At iste, qui senatu non egeret, neque desideravit quemquam et potius discessu nostro laetatus est statimque illa mirabilia facinora effecit. Qui chirographa Caesaris defendisset lucri sui causa, is leges Caesaris, easque praeclaras, ut rem publicam concutere posset, evertit. Numerum annorum provinciis prorogavit, idemque cum actorum Caesaris defensor esse deberet, et in publicis et in privatis rebus acta Caesaris rescidit. In publicis nihil est lege gravius, in privatis firmissimum est testamentum. Leges alias sine promulgatione sustulit, alias ut tolleret, promulgavit. Testamentum irritum fecit, quod etiam infimis civibus semper obtentum est: signa, tabulas, quas populo Caesar una cum hortis legavit, eas hic partim in hortos Pompei deportavit, partim in villam Scipionis.

110 XLIII. Et tu in Caesaris memoria diligens, tu illum amas mortuum? Quem is honorem maiorem consecutus erat, quam ut haberet pulvinar, simulacrum, fastigium, flaminem? Est ergo flamen, ut Iovi, ut Marti, ut Qui-

rino, sic divo Iulio M. Antonius. Quid igitur cessas? cur non inauguraris? Sume diem, vide, qui te inauguret; collegae sumus; nemo negabit. O detestabilem hominem, sive quod Caesaris sacerdos est sive quod mortui! Quaero deinceps, num hodiernus dies qui sit ignores. Nescis heri quartum in Circo diem ludorum Romanorum fuisse? te autem ipsum ad populum tulisse, ut quintus praeterea dies Caesari tribueretur? Cur non sumus praetextati? cur honorem Caesaris tua lege datum deseri patimur? an supplicationes addendo diem contaminari passus es, pulvinaria noluisti? Aut undique religionem tolle aut usque quaque conserva. Quaeris, 111 placeatne mihi pulvinar esse, fastigium, flaminem. Mihi vero nihil istorum placet; sed tu, qui acta Caesaris defendis, quid potes dicere, cur alia defendas, alia non cures, nisi forte vis fateri te omnia quaestu tuo, non illius dignitate metiri. Quid ad haec tandem? exspecto enim eloquentiam tuam. Disertissimum cognovi avum tuum, at te etiam apertiozem in dicendo. Ille numquam nudus est contionatus, tuum hominis simplicis pectus vidimus. Respondebisne ad haec aut omnino hiscere audebis? Ecquid reperies ex tam longa oratione mea, cui te respondere posse confidas?

XLIV. Sed praeterita omittamus; hunc unum diem, 112 unum, inquam, hodiernum diem, hoc punctum temporis, quo loquor, defende, si potes. Cur armatorum corona senatus saeptus est, cur me tui satellites cum gladiis audiunt, cur valvae Concordiae non patent, cur homines omnium gentium maxime barbaros, Ityraeos, cum sagittis deducis in forum? Praesidii sui causa se facere dicit. Non igitur miliens perire est melius quam in sua civitate sine armatorum praesidio non posse vivere? Sed nullum est istud, mihi crede, praesidium; caritate te et benevolentia civium saeptum oportet esse, non armis. Eripiet 113

et extorquebit tibi ista populus Romanus, utinam salvis nobis! Sed quoquo modo nobiscum egeris, dum istis consiliis uteris, non potes, mihi crede, esse diuturnus. Etenim ista tua minime avara coniunx, quam ego sine contumelia describo, nimium diu debet populo Romano tertiam pensionem. Habet populus Romanus, ad quos gubernacula rei publicae deferat; qui ubicumque terrarum sunt, ibi omne est rei publicae praesidium vel potius ipsa res publica, quae se adhuc tantum modo ulta est, nondum recipiavit. Habet quidem certe res publica adulescentes nobilissimos paratos defensores. Quam volent illi cedant otio consulentes, tamen a re publica revocabuntur. Et nomen pacis dulce est et ipsa res salutaris, sed inter pacem et servitutem plurimum interest. Pax est tranquilla libertas, servitus postremum malorum omnium non modo bello, sed morte etiam
114 repellendum. Quodsi se ipsos illi nostri liberatores e conspectu nostro abstulerunt, at exemplum facti reliquerunt. Illi, quod nemo fecerat, fecerunt. Tarquinius Brutus bello est persecutus, qui tum rex fuit, cum esse Romae licebat; Sp. Cassius, Sp. Maelius, M. Manlius propter suspicionem regni appetendi sunt necati; hi primum cum gladiis non in regnum appetentem, sed in regnantem impetum fecerunt. Quod cum ipsum factum per se praeclarum est atque divinum, tum expositum ad imitandum est, praesertim cum illi eam gloriam consecuti sint, quae vix caelo capi posse videatur. Etsi enim satis in ipsa conscientia pulcherrimi facti fructus erat, tamen mortali immortalitatem non arbitror esse contemnendam.

115 XLV. Recordare igitur illum, M. Antoni, diem, quo dictaturam sustulisti; pone ante oculos laetitiam senatus populiue Romani, confer cum hac immani nundinatione tua tuorumque: tum intelleges, quantum inter lucrum et

laudem intersit. Sed nimirum, ut quidam morbo aliquo et sensus stupore suavitatem cibi non sentiunt, sic libidinosi, avari, facinorosi verae laudis gustatum non habent. Sed si te laus allicere ad recte faciendum non potest, ne metus quidem a foedissimis factis potest avocare? Iudicia non metuis; si propter innocentiam, laudo, si propter vim, non intellegis, qui isto modo iudicia non timeat, ei quid timendum sit? Quodsi non metuis viros 116 fortes egregiosque cives, quod a corpore tuo prohibentur armis, tui te, mihi crede, diutius non ferent. Quae est autem vita dies et noctes timere a suis? Nisi vero aut maioribus habes beneficiis obligatos, quam ille quosdam habuit ex iis, a quibus est interfectus, aut tu es ulla re cum eo comparandus. Fuit in illo ingenium, ratio, memoria, litterae, cura, cogitatio, diligentia; res bello gesserat quamvis rei publicae calamitosas, at tamen magnas; multos annos regnare meditatus magno labore, multis periculis quod cogitarat effecerat; muneribus, monumentis, congiariis, epulis multitudinem imperitam delenierat; suos praemiis, adversarios clementiae specie devinxerat; quid multa? attulerat iam liberae civitati partim metu, partim patientia consuetudinem serviendi.

XLVI. Cum illo ego te dominandi cupiditate conferre 117 possum, ceteris vero rebus nullo modo comparandus es. Sed ex plurimis malis, quae ab illo rei publicae sunt inusta, hoc tamen boni exstitit, quod didicit iam populus Romanus, quantum cuique crederet, quibus se committeret, a quibus caveret. Haec non cogitas neque intellegis satis esse viris fortibus didicisse, quam sit re pulchrum, beneficio gratum, fama gloriosum tyrannum occidere? An, cum illum homines non tulerint, te ferent? Certatim 118 posthac, mihi crede, ad hoc opus curretur, neque occasionis tarditas expectabitur.

Resipisce, quaeso, aliquando; quibus ortus sis, non quibuscum vivas, considera; mecum, ut voles, redi cum re publica in gratiam. Sed de te tu videris, ego de me ipse profitebor. Defendi rem publicam adulescens, non deseram senex; contempsisti Catilinae gladios, non pertimescam tuos. Quin etiam corpus libenter obtulerim, 119 si repraesentari morte mea libertas civitatis potest, ut aliquando dolor populi Romani pariat, quod iam diu parturit. Etenim, si abhinc annos prope viginti hoc ipso in templo negavi posse mortem immaturam esse consulari, quanto verius nunc negabo seni! Mihi vero, patres conscripti, iam etiam optanda mors est perfuncto rebus iis, quas adeptus sum quasque gessi. Duo modo haec opto, nunum, ut moriens populum Romanum liberum relinquam (hoc mihi maius ab dis immortalibus dari nihil potest), alterum, ut ita cuique eveniat, ut de re publica quisque mereatur.

PHILIPPICARUM

LIBER III.

1 I. Serius omnino, patres conscripti, quam tempus rei publicae postulavit, aliquando tamen convocati sumus, quod flagitabam equidem cotidie, quippe cum bellum nefarium contra aras et focos, contra vitam fortunasque nostras ab homine profligato ac perduto non comparari, sed geri iam viderem. Expectantur Kalendae Ianuariae; quas non expectat Antonius, qui in provinciam D. Bruti, summi et singularis viri, cum exercitu impetum facere conatur; ex qua se instructum et paratum ad 2 urbem venturum esse minitatur. Quae est igitur expectatio aut quae vel minimi dilatio temporis? Quam-

quam enim adsunt Kalendae Ianuariae, tamen breve tempus longum est imparatis. Dies enim adfert vel hora potius, nisi provisum est, magnas saepe clades; certus autem dies non ut sacrificiis, sic consiliis expectari solet. Quodsi aut Kalendae Ianuariae fuissent eo die, quo primum ex urbe fugit Antonius, aut eae non essent expectatae, bellum iam nullum haberemus. Auctoritate enim senatus consensuque populi Romani facile hominis amentis fregissemus audaciam. Quod confido equidem consules designatos, simul ut magistratum inierint, esse facturos; sunt enim optimo animo, summo consilio, singulari concordia. Mea autem festinatio non victoriae solum avida est, sed etiam celeritatis.

Quo enim usque tantum bellum, tam crudele, tam 3 nefarium privatis consiliis propulsabitur? cur non quam primum publica accedit auctoritas? II. C. Caesar adolescens, paene potius puer, incredibili ac divina quadam mente atque virtute, cum maxime furor arderet Antoni, cumque eius a Brundisio crudelis et pestifer reditus timeretur, nec postulantibus nec cogitantibus, ne optantibus quidem nobis, quia non posse fieri videbatur, firmissimum exercitum ex invicto genere veteranorum militum comparavit patrimoniumque suum effudit; quamquam non sum usus eo verbo, quo debui; non enim effudit; in rei publicae salute collocavit. Cui quamquam gratia referri tanta non potest, quanta debetur, habenda tamen est tanta, quantam maximam animi nostri capere possunt. Quis enim est tam ignarus rerum, tam nihil 4 de re publica cogitans, qui hoc non intellegat, si M. Antonius a Brundisio cum iis copiis, quas se habiturum putabat, Romam, ut minabatur, venire potuisset, nullum genus eum crudelitatis praeteriturum fuisse? quippe qui in hospitis tectis Brundisii fortissimos viros optimosque cives iugulari iusserit; quorum ante pedes eius morien-

tium sanguine os uxoris respersum esse constabat. Hac ille crudelitate imbutus cum multo nobis omnibus veniret iratior, quam illis fuerat, quos trucidarat, cui tandem
5 nostrum aut cui omnino bono pepercisset? Qua peste privato consilio rem publicam (neque enim fieri potuit aliter) Caesar liberavit. Qui nisi in hac re publica natus esset, rem publicam scelere Antoni nullam haberemus. Sic enim perspicio, sic iudico, nisi unus adulescens illius furentis impetus crudelissimosque conatus cohibuisset, rem publicam funditus interituram fuisse. Cui quidem hodierno die, patres conscripti, (nunc enim primum ita convenimus, ut illius beneficio possemus ea, quae sentiremus, libere dicere) tribuenda est auctoritas, ut rem publicam non modo a se susceptam, sed etiam a nobis commendatam possit defendere.

6 III. Nec vero de legione Martia, quoniam longo intervallo loqui nobis de re publica licet, sileri potest. Quis enim unus fortior, quis amicier umquam rei publicae fuit quam legio Martia universa? Quae cum hostem populi Romani Antonium iudicasset, comes esse eius amentiae noluit; reliquit consulem; quod profecto non fecisset, si eum consulem iudicasset, quem nihil aliud agere, nihil moliri nisi caedem civium atque interitum civitatis videret. Atque ea legio consedit Albae. Quam potuit urbem eligere aut opportuniorem ad res gerundas aut fidiorem aut fortiorum virorum aut amicier
7 rei publicae civium? Huius legionis virtutem imitata quarta legio duce L. Egnatuleio quaestore, civi optimo et fortissimo, C. Caesaris auctoritatem atque exercitum persecuta est. Faciundum est igitur nobis, patres conscripti, ut ea, quae sua sponte clarissimus adulescens atque omnium praestantissimus gessit et gerit, haec auctoritate nostra comprobentur veteranorumque, fortissimorum virorum, tum legionis Martiae quartaeque mira-

bilis consensus ad rem publicam recipendam laude et testimonio nostro confirmetur, eorumque commoda, honores, praemia, cum consules designati magistratum inierint, curae nobis fore hodierno die spondeamus.

IV. Atque ea quidem, quae dixi de Caesare deque eius exercitu, iam diu nota sunt nobis. Virtute enim admirabili Caesaris constantiaque militum veteranorum legionumque earum, quae optimo iudicio auctoritatem vestram, libertatem populi Romani, virtutem Caesaris secutae sunt, a cervicibus nostris est depulsus Antonius. Sed haec, ut dixi, superiora; hoc vero recens edictum D. Bruti, quod paulo ante propositum est, certe silentio non potest praeteriri. Pollicetur enim se provinciam Galliam retenturum in senatus populi Romani potestate. O civem natum rei publicae, memorem sui nominis imitatoremq̃ue maiorum! Neque enim Tarquinio expulso maioribus nostris tam fuit optata libertas, quam est depulso Antonio retinenda nobis. Illi regibus parere iam a condita urbe didicerant; nos post reges exactos servitutis oblivio ceperat. Atque ille Tarquinius, quem maiores nostri non tulerunt, non crudelis, non impius, sed superbus est habitus et dictus; quod nos vitium in privatis saepe tulimus, id maiores nostri ne in rege quidem ferre potuerunt. L. Brutus regem superbum non tulit; D. Brutus sceleratum atque impium regnare patietur? Quid Tarquinius tale, qualia innumerabilia et facit et fecit Antonius? Senatum etiam reges habebant; nec tamen ut Antonio senatum habente in consilio regis versabantur barbari armati. Servabant auspicia reges; quae hic consul augurque neglexit, neque solum legibus contra auspicia ferendis, sed etiam collega una ferente eo, quem ipse ementitis auspiciis vitiosum fecerat. Quis autem rex umquam fuit tam insignite impudens, ut haberet omnia commoda, beneficia, iura regni venalia? quam hic

immunitatem, quam civitatem, quod praemium non vel singulis hominibus vel civitatibus vel universis provinciis vendidit? Nihil humile de Tarquinio, nihil sordidum accepimus; at vero huius domi inter quasilla pendebatur aurum, numerabatur pecunia; una in domo omnes, quorum intererat, totum imperium populi Romani nundinabantur. Supplicia vero in cives Romanos nulla Tarquini accepimus; at hic et Suessae iugulavit eos, quos in custodiam dederat, et Brundisii ad trecentos fortissimos
11 viros civesque optimos trucidavit. Postremo Tarquinius pro populo Romano bellum gerebat tum, cum est expulsus; Antonius contra populum Romanum exercitum adducebat tum, cum a legionibus relictus nomen Caesaris exercitumque pertimuit neglectisque sacrificiis sollemnibus ante lucem vota ea, quae numquam solveret, nuncupavit, et hoc tempore in provinciam populi Romani conatur invadere. Maius igitur a D. Bruto beneficium populus Romanus et habet et exspectat, quam maiores nostri acceperunt a L. Bruto, principe huius maxime
12 conservandi generis et nominis. V. Cum autem est omnis servitus misera, tum vero intolerabile est servire impuro, impudico, effeminato, numquam ne in metu quidem sobrio. Hunc igitur qui Gallia prohibet, privato praesertim consilio, iudicat verissimeque iudicat non esse consulem. Faciendum est igitur nobis, patres conscripti, ut D. Bruti privatum consilium auctoritate publica comprobemus. Nec vero M. Antonium consulem post Lupercalia debuistis putare. Quo enim ille die populo Romano inspec- tante nudus, unctus, ebrius est contionatus et id egit, ut collegae diadema imponeret, eo die se non modo consulatu, sed etiam libertate abdicavit. Esset enim ipsi certe statim serviendum, si Caesar ab eo regni insigne accipere voluisset. Hunc igitur ego consulem, hunc civem Romanum, hunc liberum, hunc denique homi-

nem putem, qui foedo illo et flagitioso die et quid pati Caesare vivo posset, et quid eo mortuo consequi ipse cuperet, ostendit?

Nec vero de virtute, constantia, gravitate provinciae 13 Galliae taceri potest. Est enim ille flos Italiae, illud firmamentum imperii populi Romani, illud ornamentum dignitatis. Tantus autem est consensus municipiorum coloniarumque provinciae Galliae, ut omnes ad auctoritatem huius ordinis maiestatemque populi Romani defendendam conspirasse videantur. Quam ob rem, tribuni pl., quamquam vos nihil aliud nisi de praesidio, ut senatum tuto consules Kalendis Ianuariis habere possent, rettulistis, tamen mihi videmini magno consilio atque optima mente potestatem nobis de tota re publica fecisse dicendi. Cum enim tuto haberi senatum sine praesidio non posse iudicavistis, tum statuistis etiam intra muros Antoni scelus audaciamque versari.

VI. Quam ob rem omnia mea sententia complectar, 14 vobis, ut intellego, non invitis, ut et praestantissimis ducibus a nobis detur auctoritas et fortissimis militibus spes ostendatur praemiorum et iudicetur non verbo, sed re non modo non consul, sed etiam hostis Antonius. Nam, si ille consul, fustuarium meruerunt legiones, quae consulem reliquerunt; sceleratus Caesar, Brutus nefarius, qui contra consulem privato consilio exercitus comparaverunt. Si autem militibus exquirendi sunt honores novi propter eorum divinum atque immortale meritum, ducibus autem ne referri quidem potest gratia, quis est, qui eum hostem non existimet, quem qui armis persequuntur, conservatores rei publicae iudicantur?

At quam contumeliosus in edictis, quam barbarus, 15 quam rudis! Primum in Caesarem maledicta congescit deprompta ex recordatione impudicitiae et stuprorum suorum. Quis enim hoc adulescente castior, quis modes-

tior? quod in iuventute habemus illustrius exemplum veteris sanctitatis? quis autem illo, qui male dicit, impurior? Ignobilitatem obicit C. Caesaris filio, cuius etiam natura pater, si vita suppeditasset, consul factus esset. 'Aricina mater.' Trallianam aut Ephesiam putes dicere. Videte, quam despiciamur omnes, qui sumus e municipiis, id est omnes plane; quotus enim quisque nostrum non est? Quod autem municipium non contemnit is, qui Aricinum tanto opere despicit, vetustate antiquissimum, iure foederatum, propinquitate paene
16 finitimum, splendore municipum honestissimum? Hinc Voconiae, hinc Atiniae leges, hinc multae sellae curules et patrum memoria et nostra, hinc equites Romani lautissimi et plurimi. Sed si Aricinam uxorem non probas, cur probas Tusculanam? Quamquam huius sanctissimae feminae atque optimae pater, M. Atius Balbus, in primis honestus, praetorius fuit; tuae coniugis, bonae feminae, locupletis quidem certe, Bambalio quidam pater, homo nullo numero. Nihil illo contemptius, qui propter haesitantiam linguae stuporemque cordis cognomen ex contumelia traxerit. At avus nobilis. Tuditanus nempe ille, qui cum palla et cothurnis nummos populo de rostris spargere solebat. Vellem hanc contemptionem pecuniae suis reliquisset! Habetis nobilitatem generis gloriosam.
17 Qui autem evenit, ut tibi Iuliae nepos ignobilis videatur, cum tu eodem materno genere soleas gloriari? Quae porro amentia est eum dicere aliquid de uxorum ignobilitate, cuius pater Numitoriam Fregellanam, proditoris filiam, habuerit uxorem, ipse ex libertini filia suscepit liberos? Sed hoc clarissimi viri viderint, L. Philippus, qui habet Aricinam uxorem, C. Marcellus, qui Aricinae filiam; quos certo scio dignitatis optimarum feminarum non paenitere.

VII. Idem etiam Q. Ciceronem, fratris mei filium, compellat edicto nec sentit amens commendationem esse compellationem suam. Quid enim accidere huic adulescenti potuit optatius quam cognosci ab omnibus Caesaris consiliorum se esse socium, Antoni furoris inimicum? At etiam gladiator ausus est scribere hunc de patris et 18 patruī parricidio cogitasse. O admirabilem impudentiam, audaciam, temeritatem, in eum adulescentem hoc scribere audere, quem ego et frater meus propter eius suavissimos atque optimos mores praestantissimumque ingenium certatim amamus omnibusque horis oculis, auribus, complexu tenemus! Nam me isdem edictis nescit laedat an laudet. Cum idem supplicium minatur optimis civibus, quod ego de sceleratissimis ac pessimis sumpserim, laudare videtur, quasi imitari velit; cum autem illam pulcherrimi facti memoriam refricat, tum a sui similibus invidiam aliquam in me commoveri putat.

VIII. Sed quid fecit ipse? Cum tot edicta propo- 19 suisset, edixit, ut adesset senatus frequens a. d. VIII Kalendas Decembres; eo die ipse non adfuit. At quo modo edixit? Haec sunt, ut opinor, verba in extremo: 'Si quis non adfuerit, hunc existimare omnes poterunt et interitus mei et perditissimorum consiliorum auctorem fuisse.' Quae sunt perdita consilia? an ea, quae pertinent ad libertatem populi Romani recipendam? quorum consiliorum Caesari me auctorem et hortatorem et esse et fuisse fateor. Quamquam ille non eguit consilio cuiusquam, sed tamen currentem, ut dicitur, incitavi. Nam interitus quidem tui quis bonus non esset auctor, cum in eo salus et vita optimi cuiusque, libertas populi Romani dignitasque consisteret? Sed cum tam atroci edicto nos concitavisset, 20 cur ipse non adfuit? Num putatis aliqua re tristi ac severa? vino atque epulis retentus, si illae epulae potius

quam popinae nominandae sunt, diem edicti obire neglexit, in a. d. IV Kalendas Decembres distulit. Adesse in Capitolio iussit; quod in templum ipse nescio qua per Gallorum cuniculum ascendit. Convenerunt corrogati, et quidem ampli quidam homines, sed immemores dignitatis suae. Is enim erat dies, ea fama, is, qui senatum vocarat, ut turpe senatori esset nihil timere. Ad eos tamen ipsos, qui convenerant, ne verbum quidem ausus est facere de Caesare, cum de eo constituisset ad senatum referre; scriptam attulerat consularis quidam
21 sententiam. Quid est aliud de eo referre non audere, qui contra se consulem exercitum duceret, nisi se ipsum hostem iudicare? Necesse erat enim alterutrum esse hostem, nec poterat aliter de adversariis iudicari ducibus. Si igitur Caesar hostis, cur consul nihil refert ad senatum? Sin ille a senatu notandus non fuit, quid potest dicere, quin, cum de illo tacuerit, se hostem confessus sit? Quem in edictis Spartacum appellat, hunc in senatu ne improbum quidem dicere audet.

IX. At in rebus tristissimis quantos excitat risus! Sententias edicti cuiusdam memoriae mandavi, quas videtur ille peracutas putare; ego autem, qui intellegeret,
22 quid dicere vellet, adhuc neminem inveni. 'Nulla contumelia est, quam facit dignus.' Primum quid est 'dignus'? Nam etiam malo multi digni, sicut ipse. An 'quam facit is, qui cum dignitate est'? Quae autem potest esse maior? Quid est porro 'facere contumeliam'? quis sic loquitur? Deinde: 'nec timor, quem denuntiat inimicus.' Quid ergo? ab amico timor denuntiari solet? Horum similia deinceps. Nonne satius est mutum esse quam quod nemo intellegat dicere? En, cur magister eius ex oratore arator factus sit, possideat in agro publico campi Leontini duo milia iugerum immunia, ut hominem stupidum magis etiam infatuet mercede publica.

Sed haec leviora fortasse; illud quaero, cur tam 23
mansuetus in senatu fuerit, cum in edictis tam ferus
fuisset. Quid enim attinuerat L. Cassio tribuno pl.,
fortissimo et constantissimo civi, mortem denuntiare, si
in senatum venisset, D. Carfulenum bene de re publica
sentientem senatu vi et minis mortis expellere, Ti.
Cannutium, a quo erat honestissimis contionibus et saepe
et iure vexatus, non templo solum, verum etiam aditu
prohibere Capitolii? Cui senatus consulto ne interce-
derent verebatur? De supplicatione, credo, M. Lepidi,
clarissimi viri. At quod erat periculum, de cuius honore
extraordinario cotidie aliquid cogitabamus, ne eius usi-
tatus honos impediretur? Ac ne sine causa videretur 24
edixisse, ut senatus adesset, cum de re publica relaturus
fuisset, allato nuntio de legione quarta mente concidit
et fugere festinans senatus consultum de supplicatione
per discessionem fecit, cum id factum esset antea numquam.

X. Quae vero profectio postea, quod iter paludati,
quae vitatio oculorum, lucis, urbis, fori, quam misera
fuga, quam foeda, quam turpis! Praeclara tamen senatus
consulta illo ipso die vespertina, provinciarum religiosa
sortitio, divina vero opportunitas, ut, quae cuique apta
esset, ea cuique obveniret! Praeclare igitur facitis, tri- 25
buni pl., qui de praesidio consulum senatusque referatis,
meritoque vestro maximas vobis gratias omnes et agere
et habere debemus. Qui enim periculo carere possumus
in tanta hominum cupiditate et audacia? Ille autem
homo adflictus et perditus quae de se expectat iudicia
graviora quam amicorum suorum? Familiarissimus eius,
mihi homo coniunctus, L. Lentulus, et P. Naso omni
carens cupiditate nullam se habere provinciam, nullam
Antoni sortitionem fuisse iudicaverunt. Quod idem fecit
L. Philippus, vir patre, avo maioribusque suis dignis-
simus; in eadem sententia fuit homo summa integritate

atque innocentia, C. Turranius; idem fecit Sp. Oppius; ipsi etiam, qui amicitiam M. Antoni veriti plus ei tribuerunt, quam fortasse vellent, M. Piso, necessarius meus et vir et civis egregius, parique innocentia M. Vehilius senatus auctoritati se obtemperaturos esse dixerunt. 26 Quid ego de L. Cinna loquar? cuius spectata multis magnisque rebus singularis integritas minus admirabilem facit huius honestissimi facti gloriam; qui omnino provinciam neglexit; quam item magno animo et constanti C. Cestius repudiavit. Qui sunt igitur reliqui, quos sors divina delectet? L. Annius M. Antoni O felicem utrumque! nihil enim maluerunt. C. Antonius Macedoniam. Hunc quoque felicem! hanc enim habebat semper in ore provinciam. C. Calvisius Africam. Nihil felicius! modo enim ex Africa decesserat et quasi divinans se rediturum duos legatos Uticae reliquerat. Deinde M. Cusini Sicilia, Q. Cassi Hispania. Non habeo, quid suspicer; duarum credo provinciarum sortes minus 27 divinas fuisse. XI. O C. Caesar (absentem appello), quam tu salutem rei publicae attulisti, quam improvisam, quam repentinam! Qui enim haec fugiens fecerit, quid faceret insequens? Etenim in contione dixerat se custodem fore urbis seque usque ad Kalendas Maias ad urbem exercitum habiturum. O praeclarum custodem ovium, ut aiunt, lupum! Custosne urbis an direptor et vexator esset Antonius? Et quidem se introitum in urbem dixit exitumque, cum vellet. Quid? illud nonne audiente populo sedens pro aede Castoris dixit, nisi qui vicisset, victurum neminem?

28 Hodierno die primum longo intervallo in possessione libertatis pedem ponimus, cuius quidem ego, quoad potui, non modo defensor, sed etiam conservator fui. Cum autem id facere non possem, quievi, nec abiecte nec sine aliqua dignitate casum illum temporum et dolorem tuli. Hanc vero taeterrimam beluam quis ferre potest aut quo

modo? Quid est in Antonio praeter libidinem, crudelitatem, petulantiam, audaciam? Ex his totus vitiis conglutinatus est. Nihil apparet in eo ingenuum, nihil moderatum, nihil pudens, nihil pudicum. Quapropter, 29 quoniam res in id discrimen adducta est, utrum ille poenas rei publicae luat, an nos serviamus, aliquando, per deos immortales, patres conscripti, patrium animum virtutemque capiamus, ut aut libertatem propriam Romani et generis et nominis recipereamus aut mortem servituti anteponamus! Multa, quae in libera civitate ferenda non essent, tulimus et perpessi sumus, alii spe forsitan reciperaendae libertatis, alii vivendi nimia cupiditate; sed, si illa tulimus, quae nos necessitas ferre coegit, quae vis quaedam paene fatalis, (quae tamen ipsa non tulimus) etiamne huius impuri latronis feremus taeterrimum crudelissimumque dominatum? XII. Quid 30 hic faciet, si poterit, iratus, qui cum suscensere nemini posset, omnibus bonis fuerit inimicus? quid hic victor non audebit, qui nullam adeptus victoriam tanta scelera post Caesaris interitum fecerit, refertam eius domum exhausserit, hortos compilaverit, ad se ex iis omnia ornamenta transtulerit, caedis et incendiorum causam quaesierit ex funere, duobus aut tribus senatus consultis bene et e re publica factis reliquas res ad lucrum praedamque revocaverit, vendiderit immunitates, civitates liberaverit, provincias universas ex imperii populi Romani iure sustulerit, exsules reduxerit, falsas leges C. Caesaris nomine et falsa decreta in aes incidenda et in Capitolio figenda curaverit earumque rerum omnium domesticum mercatum instituerit, populo Romano leges imposuerit, armis et praesidiis populum et magistratus foro excluserit, senatum stiparit armatis, armatos in cella Concordiae, cum senatum haberet, incluserit, ad legiones Brundisium cucurrerit, ex iis optime sentientes centuriones iugula-

verit, cum exercitu Romam sit ad interitum nostrum et
31 ad dispartitionem urbis venire conatus? Atque is ab
hoc impetu abstractus consilio et copiis Caesaris, con-
sensu veteranorum, virtute legionum ne fortuna quidem
fractus minuit audaciam nec ruere demens nec furere
desinit. In Galliam mutilatum ducit exercitum, cum una
legione, et ea vacillante, Lucium fratrem exspectat, quo
neminem reperire potest sui similiorem. Ille autem ex
myrmillone dux, ex gladiatore imperator quas effecit
strages, ubicumque posuit vestigium! Fundit apothecas,
caedit greges armentorum reliquique pecoris, quodcum-
que nactus est; epulantur milites; ipse autem se, ut
fratrem imitetur, obruit vino; vastantur agri, diripiuntur
villae, matres familiae, virgines, pueri ingenui abripiun-
tur, militibus traduntur. Haec eadem, quacumque exer-
32 citum duxit, fecit M. Antonius. XIII. His vos taeterrimis
fratribus portas aperietis, hos umquam in urbem reci-
pietis? non tempore oblato, ducibus paratis, animis
militum incitatis, populo Romano conspirante, Italia tota
ad libertatem recipiendam excitata deorum immortalium
beneficio utemini? Nullum erit tempus hoc amisso. A
tergo, fronte, lateribus tenebitur, si in Galliam venerit.
Nec ille armis solum, sed etiam decretis nostris ur-
guendus est. Magna vis est, magnum numen unum et
idem sentientis senatus. Videtisne refertum forum popu-
lumque Romanum ad spem recipiendae libertatis erectum?
qui longo intervallo cum frequentes hic videt nos, tum
33 sperat etiam liberos convenisse. Hunc ego diem expec-
tans M. Antoni scelerata arma vitavi, tum cum ille in
me absentem invehens non intellegebat, ad quod tempus
me et meas vires reservarem. Si enim tum illi caedis
a me initium quaerenti respondere voluissem, nunc rei
publicae consulere non possem. Hanc vero nactus facul-
tatem nullum tempus, patres conscripti, dimittam neque

diurnum neque nocturnum, quin de libertate populi Romani et dignitate vestra, quod cogitandum sit, cogitem, quod agendum atque faciendum, id non modo non recusem, sed etiam appetam atque deprecem. Hoc feci, dum licuit; intermisi, quoad non licuit. Iam non solum licet, sed etiam necesse est, nisi servire malumus quam, ne serviamus, armis animisque decernere. Di immortales 34 nobis haec praesidia dederunt, urbi Caesarem, Brutum Galliae. Si enim ille opprimere urbem potuisset, statim, si Galliam tenere, paulo post optimo cuique pereundum erat, reliquis serviendum. XIV. Hanc igitur occasionem oblatam tenete, per deos immortales, patres conscripti, et amplissimi orbis terrae consilii principes vos esse aliquando recordamini! Signum date populo Romano consilium vestrum non deesse rei publicae, quoniam ille virtutem suam non defuturam esse profitetur. Nihil est, quod moneam vos. Nemo est tam stultus, qui non intellegat, si indormierimus huic tempori, non modo crudelem superbamque dominationem nobis, sed ignominiosam etiam et flagitiosam ferendam esse. Nostis 35 insolentiam Antoni, nostis amicos, nostis totam domum. Libidinosi, petulantibus, impuris, impudicis, aleatoribus, ebriis servire, ea summa miseria est summo dedecore coniuncta. Quodsi iam, quod di omen avertant, fatum extremum rei publicae venit, quod gladiatores nobiles faciunt, ut honeste decumbant, faciamus nos principes orbis terrarum gentiumque omnium, ut cum dignitate potius cadamus quam cum ignominia serviamus. Nihil 36 est detestabilius dedecore, nihil foedius servitute. Ad decus et ad libertatem nati sumus; aut haec teneamus aut cum dignitate moriamur. Nimium diu teximus, quid sentiremus; nunc iam apertum est; omnes patefaciunt, in utramque partem quid sentiant, quid velint. Sunt impii cives, sed pro caritate rei publicae nimium multi,

contra multitudinem bene sentientium admodum pauci; quorum opprimendorum di immortales incredibilem rei publicae potestatem et fortunam dederunt. Ad ea enim praesidia, quae habemus, iam accedent consules summa prudentia, virtute, concordia, multos menses de populi Romani libertate commentati atque meditati. His auctoribus et ducibus, dis iuvantibus, nobis vigilantibus et multum in posterum providentibus, populo Romano consentiente erimus profecto liberi brevi tempore. Iucundiores autem faciet libertatem servitutis recordatio.

- 37 XV. Quas ob res, quod tribuni pl. verba fecerunt, uti senatus Kalendis Ianuariis tuto haberi sententiaeque de summa re publica libere dici possint, de ea re ita censeo, uti C. Pansa A. Hirtius, consules designati, dent operam, uti senatus Kalendis Ianuariis tuto haberi possit. Quodque edictum D. Bruti imperatoris, consulis designati, propositum sit, senatum existimare D. Brutum imperatorem, consulem designatum, optime de re publica mereri, cum senatus auctoritatem populi Romani
38 libertatem imperiumque defendat; quodque provinciam Galliam citeriorem optimorum et fortissimorum virorum amicissimorumque rei publicae civium exercitumque in senatus potestate retineat, id eum exercitumque eius, municipia, colonias provinciae Galliae recte atque ordine exque re publica fecisse et facere. Senatum ad summam rem publicam pertinere arbitrari ab D. Bruto et L. Planco imperatoribus, consulibus designatis, itemque a ceteris, qui provincias obtinent, obtineri ex lege Iulia, quoad ex senatus consulto cuique eorum successum sit, eosque dare operam, ut eae provinciae atque exercitus in senati populi Romani potestate praesidioque rei publicae sint. Cumque opera, virtute, consilio C. Caesaris summoque militum consensu veteranorum, qui eius auctoritatem secuti rei publicae praesidio sunt et fuerunt,

a gravissimis periculis populus Romanus defensus sit et hoc tempore defendatur; cumque legio Martia Albae 39 constiterit, in municipio fidelissimo et fortissimo, seseque ad senatus auctoritatem populiue Romani libertatem contulerit, et quod pari consilio eademque virtute legio quarta usa L. Egnatuleio quaestore duce, civi egregio, senatus auctoritatem populiue Romani libertatem defendat ac defenderit: senatui magnae curae esse ac fore, ut pro tantis eorum in rem publicam meritis honores iis habeantur gratiaeque referantur. Senatui placere, uti C. Pansa A. Hirtius, consules designati, cum magistratum inissent, si iis videretur, primo quoque tempore de his rebus ad hunc ordinem referrent, ita uti e re publica fideque sua videretur.

PHILIPPICARUM

LIBER VII.

I. Parvis de rebus, sed fortasse necessariis con- 1 sulimur, patres conscripti. De Appia via et de Moneta consul, de Lupercis tribunus pl. refert. Quarum rerum etsi facilis explicatio videtur, tamen animus aberrat a sententia suspensus curis maioribus. Adducta est enim, patres conscripti, res in maximum periculum et in extremum paene discrimen. Non sine causa legatorum istam missionem semper timui, numquam probavi; quorum reditus quid sit adlaturus, ignoro, expectatio quidem quantum adferat languoris animis, quis non videt? Non enim se tenent ii, qui senatum dolent ad auctoritatis pristinae spem revirescere, coniunctum huic ordini populum Romanum, conspirantem Italiam, paratos exercitus, expeditos duces. Iam nunc fingunt responsa 2

Antoni eaque defendunt. Alii postulare illum, ut omnes exercitus dimittantur. Scilicet legatos ad eum misimus, non ut pareret et dicto audiens esset huic ordini, sed ut condiciones ferret, leges imponeret, reserare nos exteris gentibus Italiam iuberet, se praesertim incolumi, a quo maius periculum quam ab ullis nationibus ex-
3 timescendum est. Alii remittere eum nobis Galliam citeriorem, illam ultimam postulare, praeclare; ex qua non legiones solum, sed etiam nationes ad urbem conetur adducere. Alii nihil eum iam nisi modeste postulare. Macedoniam suam vocat omnino, quoniam Gaius frater est inde revocatus; sed quae provincia est, ex qua illa fax excitare non possit incendium? Itaque idem quasi providi cives et senatores diligentes bellicum me cecinisse dicunt; suscipiunt pacis patrocinium. Nonne sic disputant? ‘Irritatum Antonium non oportuit; nequam est homo ille atque confidens; multi praeterea improbi’ (quos quidem a se primum numerare possunt, qui haec loquuntur); eos cavendos esse denuntiant. Utrum igitur in nefariis civibus ulciscendi, cum possis, an perti-
4 mescendi diligentior cautio est? II. Atque haec ii loquuntur, qui quondam propter levitatem populares habebantur. Ex quo intellegi potest animo illos abhoruisse semper ab optimo civitatis statu, non voluntate fuisse populares. Qui enim evenit, ut, qui in rebus improbis populares fuerint, idem in re una maxime populari, quod eadem salutaris rei publicae sit, improbos se quam populares esse malint? Me quidem semper, uti scitis, adversarium multitudinis temeritati haec fecit
5 praeclarissima causa popularem. Et quidem dicuntur vel potius se ipsi dicunt consulares; quo nomine dignus est nemo, nisi qui tanti honoris nomen potest sustinere. Faveas tu hosti? ille litteras ad te mittat de sua spe rerum secundarum? eas tu laetus proferas, recites, de-

scribendas etiam des improbis civibus, eorum augeas animos, bonorum spem virtutemque debilites et te consularem aut senatorem, denique civem putes? Accipiet in optimam partem C. Pansa, fortissimus consul atque optimus, etenim dicam animo amicissimo: Hunc ipsum mihi hominem familiarissimum, nisi talis consul esset, ut omnes vigilias, curas, cogitationes in rei publicae salute defigeret, consulem non putarem. Quamquam nos 6 ab ineunte illius aetate usus, consuetudo, studiorum etiam honestissimorum societas similitudoque devinxit, eiusdemque cura incredibilis in asperrimis belli civilis periculis perspecta docuit non modo salutis, sed etiam dignitatis meae eum esse fautorem, tamen eundem, ut dixi, nisi talis esset consul, negare esse consulem aude- rem; idem non modo consulem esse dico, sed etiam memoria mea praestantissimum atque optimum consulem, non quin pari virtute et voluntate alii fuerint, sed tantam causam non habuerunt, in qua et voluntatem suam et virtutem declararent; huius magnitudini animi, gra- 7 vitati, sapientiae tempestas est oblata formidolosissimi temporis. Tum autem illustratur consulatus, cum gubernat rem publicam si non optabili, at necessario tempore. Magis autem necessarium, patres conscripti, nullum tempus umquam fuit.

III. Itaque ego ille, qui semper pacis auctor fui, cuique pax, praesertim civilis, quamquam omnibus bonis, tamen in primis fuit optabilis (omne enim curriculum industriae nostrae in foro, in curia, in amicorum periculis propulsandis elaboratum est; hinc honores amplissimos, hinc mediocres opes, hinc dignitatem, si quam habemus, consecuti sumus) — ego igitur pacis, ut ita 8 dicam, alumnus, qui quantuscumque sum (nihil enim mihi adrogo), sine pace civili certe non fuisset (periculose dico; quem ad modum accepturi, patres con-

scripti, sitis, horreo, sed pro mea perpetua cupiditate vestrae dignitatis retinendae et augendae quaeso oroque vos, patres conscripti, ut primo, etsi erit vel acerbum auditu vel incredibile a M. Cicerone esse dictum, accipiatis sine offensione, quod dixerò, neve id, priusquam quale sit explicaro, repudietis) — ego ille (dicam saepius) pacis semper laudator, semper auctor pacem cum M. Antonio esse nolo. Magna spe ingredior in reliquam orationem, patres conscripti, quoniam periculosissimum
9 locum silentio sum praetervectus. Cur igitur pacem nolo? Quia turpis est, quia periculosa, quia esse non potest. Quae tria dum explico, peto a vobis, patres conscripti, ut eadem benignitate, qua soletis, mea verba audiatis.

Quid est inconstantia, levitate, mobilitate cum singulis hominibus, tum vero universo senatui turpius? quid porro inconstantius quam, quem modo hostem non verbo, sed re multis decretis iudicaritis, cum hoc subito
10 pacem velle coniungi? Nisi vero, cum C. Caesari meritos illi quidem honores et debitos, sed tamen singulares et immortales decrevistis unam ob causam, quod contra M. Antonium exercitum comparavisset, non hostem tum Antonium iudicavistis, nec tum hostis est a vobis iudicatus Antonius, cum laudati auctoritate vestra veterani milites, qui C. Caesarem secuti essent, nec tum hostem Antonium iudicastis, cum fortissimis legionibus, quod illum, qui consul appellabatur, cum esset hostis, reliquissent, vacationes, pecunias, agros spopondistis.
11 IV. Quid? cum Brutum omine quodam illius generis et nominis natum ad rem publicam liberandam exercitumque eius pro libertate populi Romani bellum gerentem cum Antonio provinciamque fidelissimam atque optimam, Galliam, laudibus amplissimis adfecistis, tum non hostem iudicastis Antonium? Quid? cum decrevistis, ut consules,

alter ambove, ad bellum proficiscerentur, quod erat bellum, si hostis Antonius non erat? Quid igitur profectus est vir fortissimus, meus collega et familiaris, A. Hirtius consul? at qua imbecillitate, qua macie! Sed animi vires corporis infirmitas non retardavit. Aequum, credo, putavit vitam, quam populi Romani votis retinisset, pro libertate populi Romani in discrimen adducere. Quid? cum dilectus haberi tota Italia iussistis, cum vacationes omnes sustulistis, tum ille hostis non est iudicatus? Armorum officinas in urbe videtis, milites cum gladiis sequuntur consulem, praesidio sunt specie consuli, re et veritate nobis, omnes sine ulla recusatione, summo etiam cum studio nomina dant, parent auctoritati vestrae; non est iudicatus hostis Antonius? At legatos misimus. Heu me miserum! cur senatum cogor, quem laudavi semper, reprehendere? Quid? vos censetis, patres conscripti, legatorum missionem populo Romano vos probavisse? non intellegitis, non auditis meam sententiam flagitari? cui cum pridie frequentes essetis adsensi, postridie ad spem estis inanem pacis devoluti. Quam turpe porro legiones ad senatum legatos mittere, senatum ad Antonium! Quamquam illa legatio non est, denuntiatio est paratum illi exitium, nisi paruerit huic ordini; quid refert? tamen opinio est gravior. Missos enim legatos omnes vident, decreti nostri non omnes verba noverunt. V. Retinenda est igitur nobis constantia, gravitas, perseverantia, repetenda vetus illa severitas, siquidem auctoritas senatus decus, honestatem, laudem dignitatemque desiderat, quibus rebus hic ordo caruit nimium diu. Sed erat tum excusatio oppressis misera illa quidem, sed tamen iusta; nunc nulla est. Liberati regio dominatu videbamus, multo postea gravius urguebamus armis domesticis. Ea ipsa depulimus nos quidem; extorquenda sunt. Quod si non possumus

facere, (dicam, quod dignum est senatore et Romano ho-
mine) moriamur. Quanta enim illa erit rei publicae
15 turpitudine, quantum dedecus, quanta labes, dicere in hoc
ordine sententiam M. Antonium consulari loco! cuius ut
omittam innumerabilia scelera urbani consulatus, in quo
pecuniam publicam maximam dissipavit, exsules sine lege
restituit, vectigalia divendidit, provincias de populi Ro-
mani imperio sustulit, regna addixit pecunia, leges civitati
per vim imposuit, armis aut obsedit aut exclusit senatum
— ut haec, inquam, omittam, ne hoc quidem cogitatis,
eum, qui Mutinam, coloniam populi Romani firmissimam,
oppugnarit, imperatorem populi Romani, consulem de-
signatum, obsederit, depopulatus agros sit, hunc in eum
ordinem recipi, a quo totiens ob has ipsas causas hostis
iudicatus sit, quam foedum flagitiosumque sit?

16 Satis multa de turpitudine. Dicam deinceps, ut
proposui, de periculo; quod etsi minus est fugiendum
quam turpitudine, tamen offendit animos maioris partis
hominum magis. VI. Poteritis igitur exploratam habere
pacem, cum in civitate Antonium videbitis vel potius
Antonios? Nisi forte contemnitis Lucium; ego ne Gaium
quidem. Sed, ut video, dominabitur Lucius. Est enim
patronus quinque et triginta tribuum, quarum sua lege,
qua cum C. Caesare magistratus partitus est, suffragium
sustulit, patronus centuriarum equitum Romanorum, quas
item sine suffragio esse voluit, patronus eorum, qui
17 tribuni militares fuerunt, patronus Iani medii. Quis
huius potentiam poterit sustinere, praesertim cum eosdem
in agros etiam deduxerit? quis umquam omnes tribus,
quis equites Romanos, quis tribunos militares? Graccho-
rum potentiam maiorem fuisse arbitramini, quam huius
gladiatoris futura sit? quem gladiatorem non ita ap-
pellavi, ut interdum etiam M. Antonius gladiator appellari
solet, sed ut appellant ii, qui plane et Latine loquuntur.

Myrmillo in Asia depugnavit. Cum ornasset thraecidicis comitem et familiarem suum, illum miserum fugientem iugulavit, luculentam tamen ipse plagam accepit, ut declarat cicatrix. Qui familiarem iugularit, quid is oc- 18 casione data faciet inimico? et qui illud animi causa fecerit, hunc praedae causa quid facturum putatis? Non rursus improbos decuriabit, non sollicitabit rursus agrarios, non queretur expulsos? M. vero Antonius non is erit, ad quem omni motu concursus fiat civium perditorum? Ut nemo sit alius nisi ii, qui una sunt, et ii, qui hic ei nunc aperte favent, parumne erunt multi, praesertim cum bonorum praesidia discesserint, illi parati sint ad nutum futuri? Ego vero metuo, si hoc tempore consilio lapsi erimus, ne illi brevi tempore nimis multi nobis esse videantur. Nec ego pacem 19 nolo, sed pacis nomine bellum involutum reformido. Quare, si pace frui volumus, bellum gerendum est; si bellum omittimus, pace numquam fruemur. VII. Est autem vestri consilii, patres conscripti, in posterum quam longissime providere. Idcirco in hac custodia et tamquam specula collocati sumus, uti vacuum metu populum Romanum nostra vigilia et prospicientia redderemus. Turpe est summo consilio orbis terrae, praesertim in re tam perspicua, consilium intellegi defuisse. Eos consules habemus, eam populi Romani alacritatem, 20 eum consensum Italiae, eos duces, eos exercitus, ut nullam calamitatem res publica accipere possit sine culpa senatus. Equidem non deero; monebo, praedicam, denuntiabo, testabor semper deos hominesque, quid sentiam, nec solum fidem meam, quod fortasse videatur satis esse, sed in principe civi non est satis, curam, consilium vigilantiamque praestabo.

VIII. Dixi de periculo; docebo ne coagmentari qui- 21 dem posse pacem; de tribus enim, quae proposui, hoc

- extremum est. Quae potest pax esse M. Antonio primum cum senatu? quo ore vos ille poterit, quibus vicissim vos illum oculis intueri? quis vestrum illum, quem ille vestrum non oderit? Age, vos ille solum et vos illum; quid? ii, qui Mutinam circumsedent, qui in Gallia dilectus habent, qui in vestras fortunas imminet, amici umquam vobis erunt aut vos illis? An equites Romanos amplectetur? Occulta enim fuit eorum voluntas iudiciumque de Antonio. Qui frequentissimi in gradibus Concordiae steterunt, qui nos ad libertatem recuperandam excitaverunt, arma, saga, bellum flagitaverunt, me una cum populo Romano in contionem vocaverunt, hi Antonium diligent et cum his pacem servabit Antonius?
- 22 Nam quid ego de universo populo Romano dicam? qui pleno ac referto foro bis me una mente atque voce in contionem vocavit declaravitque maximam libertatis recuperandae cupiditatem. Itaque erat optabile antea, ut populum Romanum comitem haberemus, nunc habemus ducem. Quae est igitur spes, qui Mutinam circumsedent, imperatorem populi Romani exercitumque oppugnant, iis pacem cum populo Romano esse posse?
- 23 An cum municipiis pax erit, quorum tanta studia cognoscuntur in decretis faciendis, militibus dandis, pecuniis pollicendis, ut in singulis oppidis curiam populi Romani non desideretis? IX. Laudandi sunt ex huius ordinis sententia Firmani, qui principes pecuniae pollicendae fuerunt, respondendum honorifice est Marrucinis, qui ignominia notandos censuerunt eos, si qui militiam subterfugissent. Haec iam tota Italia fient. Magna pax Antonio cum iis, his item cum illo. Quae potest esse maior discordia? In discordia autem pax civilis esse
- 24 nullo pacto potest. Ut omittam multitudinem, L. Visidio, equiti Romano, homini in primis ornato atque honesto civique semper egregio, cuius ego excubias et custodias

mei capitis cognovi in consulatu meo, qui vicinos suos non cohortatus est solum, ut milites fierent, sed etiam facultatibus suis sublevavit, huic, inquam, tali viro, quem nos senatus consulto collaudare debemus, poteritne esse pacatus Antonius? Quid? C. Caesari, qui illum urbe, quid? D. Bruto, qui Gallia prohibuit? Iam vero ipse 25 se placabit et leniet provinciae Galliae, a qua expulsus et repudiatus est? Omnia videbitis, patres conscripti, nisi prospicitis, plena odiorum, plena discordiarum, ex quibus oriuntur bella civilia. Nolite igitur id velle, quod fieri non potest, et cavete, per deos immortales, patres conscripti, ne spe praesentis pacis perpetuam pacem amittatis.

Quorsum haec omnis spectat oratio? quid enim 26 legati egerint, nondum scimus. At vero excitati, erecti, parati, armati animis iam esse debemus, ne blanda aut supplici oratione aut aequitatis simulatione fallamur. Omnia fecerit oportet, quae interdicta et denuntiata sunt, priusquam aliquid postulet, Brutum exercitumque eius oppugnare, urbes et agros provinciae Galliae populari destiterit, ad Brutum adeundi legatis potestatem fecerit, exercitum citra flumen Rubiconem eduxerit nec propius urbem milia passuum ducenta admoverit, fuerit et in senatus et in populi Romani potestate. Haec si fecerit, erit integra potestas nobis deliberandi; si senatui non paruerit, non illi senatus, sed ille populo Romano bellum indixerit. Sed vos moneo, patres conscripti: Libertas 27 agitur populi Romani, quae est commendata vobis, vita et fortunae optimi cuiusque, quo cupiditatem infinitam cum immani crudelitate iam pridem intendit Antonius, auctoritas vestra, quam nullam habebitis, nisi nunc tenueritis; taetram et pestiferam beluam ne inclusam et constrictam dimittatis, cavete! Te ipsum, Pansa, moneo (quamquam non eges consilio, quo vales plurimum, tamen

etiam summi gubernatores in magnis tempestatibus a vectoribus admoneri solent), hunc tantum tuum apparatus tamque praeclarum ne ad nihilum recidere patiare. Tempus habes tale, quale nemo habuit umquam. Hac gravitate senatus, hoc studio equestris ordinis, hoc ardore populi Romani potes in perpetuum rem publicam metu et periculo liberare. Quibus de rebus refers, P. Servilio adsentior.

Erklärung

der

Eigennamen und sachlich schwierigen Stellen.

§ 1 *in aedem Telluris*: Am 17. März fand im Tempel der Tellus, der am Esquilin in der Nähe der Wohnung des Antonius lag, die erste Senatsitzung nach Cäsars Ermordung statt.

Atheniensium exemplum — *Graecum verbum*: Nach Vertreibung der 30 Tyrannen wurde eine allgemeine Amnestie (*ἀμνηστία*) beschlossen.

§ 2 *per liberos eius*: Er schickte seinen Sohn Marcus als Geisel für die Sicherheit der auf das Kapitol geflohenen Verschworenen (*prae-stantissimis civibus*).

C. Caesaris commentarii: der handschriftliche Nachlaß Cäsars, den sich Antonius angeeignet hatte, und in dem sich später alles Mögliche „fand“.

§ 3 *num qui exsules restituti*: ob in Cäsars Aufzeichnungen sich ein Dekret über die Zurückberufung von Verbannten befinde.

unum: Sex. Clodius, der Helfershelfer des P. Clodius.

immunitates = *beneficia*: Vergünstigungen, z. B. Schenkungen, Steuererlaß.

Ser. Sulpicius Rufus: ein berühmter Rechtsgelehrter, cos. 51; er wurde im Jahre 43 als Gesandter vom Senat an Antonius geschickt und starb auf der Reise.

tabula figeretur: auf dem Kapitol; durch diesen öffentlichen Anschlag erhielt sie Gültigkeit.

§ 5 *liberatus caedis periculo*: Ein Freigelassener (*fugitivus* ist ein verächtlicher Ausdruck für „Sklave“) Herophilus oder Amatius hatte sich für einen Enkel des Marius ausgegeben und nach Cäsars Ermordung das Volk gegen seine Mörder und den Senat aufgereizt. Antonius ließ ihn festnehmen und töten und dann, wie es bei gemeinen Verbrechern Sitte war, vom Henker mit einem Haken, der in seinen Hals eingeschlagen wurde, zum Tiber hinabschleifen.

collega: P. Cornelius Dolabella. Amtsgenosse des Antonius im Konsulat war Cäsar gewesen. Da dieser aber beabsichtigte, gegen die

Parther zu ziehen, so hatte er bestimmt, daß Dolabella als consul suffectus demnächst an seine Stelle treten solle, und dieses Recht hatte Dolabella nach der Ermordung des Diktators geltend gemacht. *afuisset*: Antonius machte im April und Mai 44 eine Reise durch Italien, um die Veteranen für sich zu gewinnen.

infinitem malum: „Ein unabsehbares Unheil“ schien die immer mehr zunehmende Aufregung, in die das Volk durch den übertriebenen Cäsarkultus gebracht wurde.

bustum: eigentlich Brandstätte = Grabmal, *columna exsecrata*; es war eine 20 Fuß hohe Säule aus gelbem Marmor mit der Inschrift *parenti patriae*.

insepulta sepultura: ἀταφος τάφος „ein nicht zu Ende gebrachtes, verunglücktes Leichenbegängnis“ nennt der Redner die übereilte Verbrennung der Leiche Cäsars auf dem Forum.

animadversio: Er ließ das Forum durch bewaffnete Macht säubern, die Rädelshführer wurden teils vom tarpejischen Felsen gestürzt (die *liberi*), teils gekreuzigt (die *servi*).

§ 6 *edixerant*: Die Konsuln hatten eine Senatsitzung auf den 1. Juni anberaumt.

per populum absente populo: Das eigentliche Volk war nicht zugegen (s. S. 26) und war gegen die Gesetze, die Antonius durch gedungene Haufen durchbringen ließ; vor allem denkt Cicero hier daran, daß er sich Gallia citerior als Provinz übertragen ließ.

cos. designati: Hirtius und Pansa, sie fürchteten Gewaltmaßregeln.

urbe carebant: Weil sie sich nicht sicher fühlten, waren sie teils in ihre Provinzen gegangen, teils (so die Prätores Brutus und Cassius) in die Umgegend. S. zu § 8.

caverat: Der Senat hatte für die Veteranen gesorgt, indem er ihnen den Besitz der von Cäsar verliehenen Ländereien bestätigte.

ius legationis liberum haberem: Dolabella, der Syrien verwalten sollte, hatte den Cicero zu seinem Legaten ernannt, aber so, daß dieser die Freiheit haben sollte, zu reisen, wann er wollte; er hatte also „das Recht auf eine Legatenstelle zu freier Verfügung“. Ohne Urlaub durften Senatoren Italien nicht verlassen.

quod initium senatus cogendi f. v.: „denn dann, dachte ich, würde man wieder anfangen den Senat zu berufen und (ordentliche) Senatsitzungen abzuhalten“; Antonius berief den Senat nur selten, und die Sitzungen waren aus Furcht nur sehr schwach besucht, von den neuen Konsuln hoffte man Besseres.

§ 7 *non sine causa*: aus Furcht vor Antonius, dessen Truppen in Brundisium lagerten.

gari Regini: im Gebiet von Regium, heute Reggio, an der Straße von Messina.

§ 8 *P. Valerius*: Ciceros Reisegefährte, weiter nicht bekannt.

contionem: „die Rede“, die Antonius in einer Volksversammlung gehalten hatte, sie ließ eine Einigung mit der republikanischen Partei erhoffen.

edictum Bruti et Cassi: Die beiden Prätores waren durch ein Gesetz des Antonius beauftragt worden, in Creta und Cyrene Getreide für den Staat anzukaufen; sie befanden sich noch in Unteritalien in der Hoffnung, daß ihnen die Rückkehr nach Rom möglich gemacht werde. Antonius hatte ein Manifest gegen sie veröffentlicht, in dem er vermutlich ihre Anwesenheit als eine Bedrohung des Friedens hinstellte; sie antworteten darauf durch eine Erklärung, „sie wollten lieber in ewiger Verbannung leben, als Veranlassung zum Bürgerkriege geben“.

Kalendis: am Ersten (September).

remissis provinciis Galliis: cisalpina hatte er sich vom Volke übertragen lassen, und das Gerücht ging, er werde auch transalpina noch verlangen.

§ 9 *Velia*: eine Küstenstadt in Lucanien, südlich vom Pästum.

§ 10 *L. Calpurnius Piso*, der Schwiegervater Cäsars, war am 1. August gegen Antonius aufgetreten.

praeter fatum: ὑπὲρ νόμον, gegen den natürlichen Lauf der Dinge (fatum = ordo seriesque rerum Cic.).

huius diei vocem: die Rede des heutigen Tages.

§ 11 *amicus*: d. h. nicht sein Feind; mit dem Worte amicus waren die Römer im politischen Leben sehr freigebig.

non nullo officio: Einen „nicht unbedeutenden Dienst“ hatte Antonius dem Cicero nach der Schlacht bei Pharsalus geleistet, indem er ihn bei seiner Rückkehr nach Italien nicht töten ließ (vgl. II 20 und 59).

de Pyrrhi pace: Im Jahre 280 nach der Schlacht bei Heraclea schickte Pyrrhus den Cineas nach Rom, um wegen des Friedens zu unterhandeln; der Senat wurde besonders durch die Rede des alten Appius Claudius Caecus bewogen, alle Vorschläge zurückzuweisen, solange ein feindliches Heer auf italischem Boden stände.

de supplicationibus: Antonius beantragte, daß bei jedem Dankfeste, das für einen glücklichen Feldherrn beschlossen würde, ein Tag zu Ehren Cäsars hinzugefügt werden solle, an dem ihm als einem Gotte geopfert würde.

coguntur non pignoribus: „sie werden zusammengebracht, d. h. bewogen zu kommen.“ Die Senatoren konnten durch Pfändung oder Geldstrafe gezwungen werden, im Senate zu erscheinen.

publicis operis: Staatsflaven.

publice ex s. s.: Das von Clodius zerstörte Haus Ciceros wurde nach seiner Rückberufung aus der Verbannung nach Senatsbeschluß auf Staatskosten wieder aufgebaut.

§ 13 *parentalia*: Totenopfer, *parentari*: Leichenopfer darbringen (eigentlich „den Eltern und Verwandten“, aber auch allgemein). Cicero erklärt es für unvereinbar und für einen Religionsfrevel, daß dem Cäsar als einem Verstorbenen Totenopfer und als einem Gotte Dankopfer dargebracht werden sollen.

mortuo: (so wie man sagt *dis immortalibus supplicationem decernere*) „daß man einem Toten ein Dankopfer darbringe“.

nihil dico cui: ganz abgesehen von der Person.

stirpem propagavit: Die Bruti der späteren republikanischen Zeit sollen plebejischer Herkunft gewesen sein, aber sie sahen sich doch als Nachkommen jenes alten L. Brutus an und hatten sein Bild unter ihren Ahnenbildern im Atrium.

si accidisset casus: als Folge des Frevels.

§ 14 *potestas veniendi sit*: Die Möglichkeit fehlte ihm, als er abwesend, und als er von der Reise ermüdet war.

unus consularis: L. Piso, zu § 10.

amplissimis beneficiis usos: „die die höchsten Auszeichnungen erhalten haben“, das Konsulat und die vorhergehenden Ämter.

§ 15 *necessaria*: nämlich bei denen, die von Antonius abhängig sind.

§ 16 *sine advocatis*: „ohne seine Beistände“; *advocati* sind die Freunde und Sachverständigen, die bei einem Prozeß dem Angeklagten zur Seite standen (nicht Advokaten!); hier meint Cicero ironisch die Leibwache des Antonius, die gewöhnlich die Thüren des Sitzungssaales besetzt hielt.

commentarioli: das Deminutivum herabsetzend „flüchtige Aufzeichnungen“, *chirographum* Schriftstück, Verfügung, Verschreibung, *libelli* Notizbücher.

se auctore: auf seine Gewähr hin.

§ 17 *non facere potuit*: „er hätte es unerfüllt lassen können“. Manches hatte Cäsar versprochen in Erwägung zu ziehen und sich vorläufig notiert, was er später nicht berücksichtigen konnte oder wollte.

ad Opis: Im Tempel der Ops (Göttin der Fruchtbarkeit) auf dem Kapitol hatte Cäsar einen Staatschatz von 700 Millionen Sesterzen niedergelegt, der zum Teil aus dem Vermögen der getöteten Gegner

bestand (daher *cruenta* „Blutgeld“). Dieses Geld hatte Antonius zur Bezahlung seiner Schulden und zu Schenkungen an Freunde benutzt (II 35, 93). Cicero wäre es lieber gewesen, wenn in diesem Falle Cäsars Wille Geltung behalten hätte, das Geld noch da wäre und im Interesse des Staates verwendet werden könnte.

si ita in actis fuit: wie Antonius behauptete, der die Geldanweisungen für sich oder seine Gläubiger und für seine Freunde unter Cäsars Papieren gefunden haben wollte.

Gracchi: gemeint ist C. Gracchus.

Pompei tertius consulatus: Im Jahre 52 gab Pompejus als alleiniger Konsul eine Reihe von Gesetzen.

chirographa mutaret: die vorläufigen Aufzeichnungen konnte Cäsar ändern oder ganz vernichten; *non dare* = nicht an die Person, die darin genannt war, abschicken.

§ 19 *hac lege sublata*: dadurch, daß Antonius sich und Dolabella die Provinzen auf fünf Jahre zuerkennen ließ.

promulgata: Antonius schlug vor, eine neue Richterdefurie zu bilden aus ausgedienten Centurionen und den Soldaten, die in der Legion der *Alaudae* sich besonders ausgezeichnet hätten.

omnes iudicariae leges: Wir wissen nur von einem Gerichtsgesetz Cäsars vom Jahre 46, durch das den *Arartribunen*, die seit der *lex Aurelia* vom Jahre 70 neben den Senatoren und Rittern die dritte Richterdefurie bildeten, das Recht genommen wurde, Richter zu sein.

§ 20 *isti ordini patebat*: Die Centurionen konnten Richter werden, wenn sie das nötige Vermögen hatten, und es war damals nicht selten, daß sie sich den Rittercensus (400.000 Sestertien) während der Feldzüge durch Beute und Geschenke der Feldherren erwarben.

lex Pompeia iudiciaria: vom Jahre 55.

census praefiniebatur: Ein bestimmtes Vermögen war vorgeschrieben, das galt aber nicht nur für einen gewesenen Centurio, sondern für jeden römischen Ritter.

qui ordines duxerunt: „Die Züge geführt haben“, der technische Ausdruck für Centurio.

qui equo meruisset: d. h. als *eques equo publico*, Inhaber eines Staatspferdes; dies waren die zu den 18 Rittercenturien gehörigen Ritter, Söhne der Senatoren und der angesehensten Ritter, die als Offiziere dienten.

et fortuna et dignitas: Auf das Vermögen wurde Wert gelegt, weil man annahm, daß Wohlhabende sich weniger leicht bestechen ließen; außerdem verlangte man aber *dignitas*, sittliche Würde,

Ehrenhaftigkeit (der Praetor urbanus war eidlich verpflichtet optimum quemque in lectos iudices referre); Antonius sah von beidem ab und machte die Centurionenstellung zur alleinigen Bedingung.

Alaudae: „die Haubenlerchen“, hießen die Soldaten einer von Cäsar aus transalpinischen Galliern gebildeten Legion nach ihrem Helmschmucke; das Wort ist celtischen Ursprungs.

index legis: Der index „Anzeiger“ eines Buches gab kurz den Inhalt desselben an, also „in kurzen Worten der Inhalt des Gesetzes“.

§ 21 *provocent*: Seit Einsetzung der ständigen Gerichtshöfe (*quaestiones perpetuae*) war die Provokation abgekommen, denn die Geschworenen richteten im Namen des Volkes.

quis enim est etc.: Cicero begründet den Ausspruch, daß es auf Erschütterung der ganzen Verfassung abgesehen sei, damit, daß die Wiederherstellung des Berufsrechtes an sich für niemand ein Interesse habe; es sei vielmehr beabsichtigt, die Gesetze *de vi* und *maiestate* unwirksam zu machen.

maiestatem minuerit: durch Gewaltthätigkeit, wie sie so häufig bei den Komitien vorkam, um mißliebige Wahlen oder Gesetze zu hindern.

ad vim reverti: denn bei einer Volksabstimmung ließ sich die Entscheidung leicht durch Gewalt beeinflussen.

§ 22 *obicere se multitudini conductae*: Wenn der Ankläger vor dem Geschwornengericht die Verurteilung durchgesetzt hatte, mußte er infolge der Berufung die Sache vor dem Volke noch einmal führen, und da damals die gedungenen Haufen die Volksversammlungen beherrschten, so setzte er sich großer Gefahr dabei aus.

statim protrahatur: Die gedungenen Banden würden auch die Richter beschimpfen oder gar mißhandeln.

§ 24 *nationibus et provinciis*: Bekannt ist nur, daß Antonius ein Gesetz veröffentlichte, das Cäsar noch durchgebracht haben sollte, wonach die Sifuler das Bürgerrecht erhielten.

immunitatibus: Der Provinz Creta wurden z. B. alle Steuern erlassen.

verum optimo: ironische Zwischenbemerkung, „auf die Gewähr eines Einzigen hin (er ist freilich ein guter Gewährsmann)“.

recitavit, pronuntiavit, tulit: Das Gesetz wurde durch den Herold vor der Abstimmung vorgelesen, dadurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und so beantragt.

§ 25 *latae sunt antequam scriptae*: Diese Gesetze waren so übereilt ans Volk gebracht, daß sie nicht einmal ordentlich abgefaßt waren,

als sie beantragt wurden; deshalb heißt es auch *latae dicuntur*, denn man konnte nicht wissen, ob das Gesetz, für welches das Volk gestimmt hatte, wirklich so gelautet hatte wie das, welches Antonius später als angenommen veröffentlichte. Cicero meint hier hauptsächlich das § 19 A erwähnte Gesetz über die fünfjährige Provinzialverwaltung, wie sich aus V 7 ergibt.

§ 26 *denuntio vim, arma*: ich prophezeie, daß die Annahme dieser Gesetze durch Waffengewalt erzwungen werden wird (§ 25 E).

§ 27 *avorum et avunculi consulatum*: Seine beiden Großväter waren der berühmte Redner M. Antonius cos. 99 und L. Julius Cäsar cos. 90, der Oheim war der Sohn des letzteren, L. Julius Cäsar cos. 64.

§ 28 *nec erit iustior causa*: und wenn Krankheit (wie du behauptet hast) ein gerechter Grund ist, nicht in den Senat zu kommen, so ist der Tod ein noch viel gerechterer, diesen Hinderungsgrund würde Antonius gerne anerkennen.

§ 30 *consensum theatri*: Beim Erscheinen politischer Persönlichkeiten im Theater oder bei den Gladiatorenspielen bezeugte das Volk seinen Beifall durch Klatschen und Zuruf, sein Mißfallen durch Zischen.

earum rerum obliti: Dolabella hatte als Volkstribun 47 versucht, eine Tilgung oder Herabminderung der Schulden durchzusetzen (*tabulae novae*), und es war infolge dessen zu Unruhen in der Stadt gekommen.

§ 31 *dignitatem deponere*: Er verlor sein Ansehen bei den Gutgesinnten dadurch, daß er durch Geld bestochen völlig auf die Seite des Antonius trat.

collegam: Die Wahl des Dolabella hatte Antonius zu vereiteln gesucht, indem er als Augur ungünstige Vorzeichen meldete, wie dies II 81 ausführlich erzählt wird; in der Senatsitzung im Tempel der Tellus hatte er ihn trotzdem als Amtsgenossen anerkannt.

§ 32 *nulla in contione frequentior*: als in der, welche am 17. März berufen wurde, um dem Volke das Ergebnis der Senatsitzung mitzuteilen.

M. Manlius Capitolinus: Der Retter des Kapitols kam später in den Verdacht, nach der Alleinherrschaft zu streben, und wurde deshalb 348 verurteilt und getötet.

§ 33 *domestici*: „Hausgenossen“, Anspielung auf Antonius' Gattin Fulvia, deren Geldgier stadtbekannt war.

illi ipsi: dem König Atreus, der als Urbild eines Tyrannen in einer Tragödie des Dichters L. Accius diese Worte sprach.

- § 34 *avum*: väterlicherseits, M. Antonius orator, den Cicero vielfach rühmt. Die *res prosperae* waren ein Triumph über die Seeräuber in Cilicien 102, ein rühmlich geführtes Konsulat 99, die Censur 97; er wurde auf Cinna's Befehl im Jahre 87 ermordet, sein Haupt auf der Rednerbühne aufgestellt.
- § 36 *gladiatoribus clamores*: vermutlich Beifallsgeschrei beim Erscheinen des Octavian oder anderer Gegner des Antonius.
populi versus: Spottgedichte auf Antonius.
Pompei statuae: zu Ehren einer Bildsäule des Pompejus, die bei den Spielen aufgestellt wurde.
duobus tr. pl.: zu Ehren der beiden Volkstribunen Ti. Caninius und L. Cassius, die gegen Antonius auftraten (s. III 23).
Apollinarium ludorum: Diese Spiele mußte der praetor urbanus M. Brutus veranstalten; da er sich nicht in die Stadt traute, so bat er den Prätor L. Antonius, sie in seinem Namen und auf seine Kosten zu geben. Er hoffte, das Volk würde bei den Spielen aus Dankbarkeit seine Zurückberufung verlangen, doch eine derartige Kundgebung fand nicht statt.
L. Accius: (170 bis gegen 90 v. Chr.) verfaßte Tragödien nach griechischen Vorbildern. Damals wurde sein 'Tereus' aufgeführt.
sexagesimo post anno: (wohl eine runde Zahl), nach der ersten Aufführung des Stückes.
- § 37 *qui sequi populi adsensum solebant*: Gemeint ist wohl M. Antonius, der vermutlich bei diesen Spielen nicht anwesend war, während er sonst den Beifall des Volkes zu suchen pflegte.
vitam A. Hirti: Der designierte Consul Hirtius war damals erkrankt, und das Volk that Gelübde für seine Genesung.
- § 38 *de vestra vita*: Wenn sie das Leben eurer Gegner so hoch schätzen, werden sie euer Leben verwünschen und sich darüber Gedanken machen, ob ihr zu leben verdient.

Nur zweiten Rede.

Kapitel 2—4 und 18—20 sind als weniger lesenswert hier nicht berücksichtigt.

- § 1 *his annis viginti*: seit seinem Konsulat 63; er denkt an Catilina, der 62 fiel, und P. Clodius, der 52 von Milo ermordet wurde.
- § 11 *quoniam id domi tuae est*: Fulvia, die Frau des Antonius, war früher mit P. Clodius, dann mit C. Curio verheiratet; dieser war im Jahre 49 als Legat Cäsars in Afrika gefallen.

§ 12 *P. Servilius Isauricus*: cos. 79, † 44; *Q. Lutatius Catulus* cos. 78, † 60; *duobus Lucullis*, Lucius († 56), der gegen Mithridates, und Marcus, der gegen die Donauvölker Krieg führte; *M. Licinius Crassus* cos. 70, fiel im Kampfe gegen die Parther 53; *Q. Hortensius Hortalus*, der berühmte Redner, cos. 69, † 50; *C. Scribonius Curio* cos. 76, † 52; *C. Calpurnius Piso* war mit *M. Acilius Glabrio* 67 Konsul; *M. Aemilius Lepidus* und *L. Volcatius Tullus* waren die Konsuln des Jahres 66; *C. Marcius Figulus* cos. 64, *D. Junius Silanus* und *L. Licinius Murena* cos. 62: alle diese Konsulare hatten in der Senatsitzung am 5. Dezember 63 für Hinrichtung der Verschworenen gestimmt.

M. Catoni: Cato wird wegen seines großen Ansehens und weil seine Rede damals von entscheidendem Einfluß war, besonders genannt, obwohl er nur designierter Volkstribun war; *vita excedens* 46 in Utica.

decedens ex Syria: als er im Jahre 61 nach Besiegung des Mithridates nach Italien zurückkehrte.

visurum esse: Bis zum Triumph durfte ein Feldherr die Stadt Rom nicht betreten, da er sonst sein imperium verlor. Die Begegnung zwischen Cicero und Pompejus fand also statt, bevor dieser nach Rom kam, daher steht das Futurum.

§ 13 *L. Aurelius Cotta*: cos. 65, beantragte ein Dankfest für Cicero.

§ 14 *L. Julius Caesar*: cos. 64; seine Schwester Julia hatte in erster Ehe den Vater des M. Antonius, in zweiter den P. Cornelius Lentulus zum Manne, der so Stiefvater des Antonius geworden war. Lentulus hatte sich als Prätor im Jahre 63 an Catilina angeschlossen und gehörte zu den Verschworenen, über die damals im Senat beraten wurde.

dies natales nobis audiendi sunt: Cicero ist empört, daß sogar die Geburtstage dieser Genossen des Antonius im politischen Leben eine Rolle spielen.

§ 15 *Phormio* und *Gnatho*: Namen von Parasiten in zwei Lustspielen des Terenz, *Ballio* heißt ein Kuppler in einem Stücke des Plautus; diese Namen sind fast zu Appellativen geworden.

hoc in templo: Der Tempel der Concordia erhob sich am Abhang des Capitolinischen Berges über dem Forum.

§ 16 *clivus Capitolinus*: Die Capitolinische Straße (*clivus* heißen die Straßen, die bergan gehen) hatten römische Ritter besetzt, um den Tempel der Concordia zu schützen.

quis nomen non dedit: Alle Gutgesinnten meldeten sich, um eine freiwillige Bürgerwehr zu bilden, aber man konnte nicht alle annehmen.

§ 19 *Ituraei*: ein wildes und tapferes Volk in Syrien, vorzügliche Schützen. Antonius hatte aus ihnen seine Leibwache gebildet.

§ 20 *a mimae uxore*: Er lebte damals mit der Schauspielerin Cytheris zusammen.

cedant arma togae, concedat laurea laudi „die Waffen sollen der Toga weichen, der Lorbeerfranz des Feldherrn soll dem vom Senat erteilten Lobe den Vorrang lassen“ ist ein Vers aus Ciceros Gedicht *de temporibus suis*, über den sich mancher geärgert hatte; Antonius verspottete ihn und überhaupt Ciceros Gedichte: er hätte etwas Besseres thun können als so schlechte Verse machen.

§ 21 *P. Clodium*: Auch in der Rede für Milo erwähnt Cicero, daß man auf ihn als den Anstifter des Mordes hindeute (*Milonis manu caedem esse factam, consilio vero maioris alicuius*), sie wagten jedoch nicht, ihn geradezu zu nennen.

gladio insecutus es: Im Jahre 53, als Antonius sich um die Quästur bewarb, verfolgte er bei einem Straßenkampfe den Clodius, der sich hinter die dunkle Treppe eines Bücherladens flüchtete.

§ 22 *nova lege*: Durch ein Ausnahmegesetz des Pompejus wurde ein besonderer Gerichtshof eingesetzt, um über den Mord auf der Appischen Straße und den Brand des Rathhauses abzuurteilen.

legibus constituta: die *quaestio de vi* durch die *lex Plautia*, die *quaestio de caede* durch die *lex Cornelia de sicariis*.

§ 23 *M. Bibulo consule*: im Jahre 59, als Pompejus Cäsars Schwiegersohn wurde.

§ 24 *quinquennii imperium*: Im Jahre 55 bewirkte Pompejus nach der Zusammenkunft in Luca, daß das Volk dem Cäsar seine Statthalterschaft auf weitere fünf Jahre verlängerte.

ut absentis ratio haberetur: Nur persönlich konnte man sich um das Konsulat bewerben, doch M. Cälius beantragte im Einvernehmen mit Pompejus, daß Cäsar sich abwesend bewerben dürfe.

§ 26 *Brutos*: Marcus und Decimus. Beide hatten unter ihren Ahnen das Bild des L. Brutus, des Gründers der Republik, Marcus auch das des Servilius Ahala, eines Ahnen seiner Mutter Servilia, der im Jahre 439 den Sp. Mälius getötet hatte, weil er nach der Herrschaft strebte. Vgl. zu I 13 *stirpem propagavit*.

C. Cassius: Daß seine Familie *ne potentiam quidem cuiusquam ferre potuit*, geht darauf, daß Sp. Cassius Vellutus, der 486 zuerst ein Ackergesetz beantragte und in den Verdacht kam, nach der

Herrschaft zu streben, von seinem eigenen Vater getötet worden sein soll.

in Cilicia: wohl als Cäsar von Alexandria aus gegen Pharnaces zog.

- § 27 *Cn. Domitius Ahenobarbus*: hatte seinen Vater Lucius bei Pharsalus, seinen Oheim M. Cato, den Bruder seiner Mutter Porcia, in Utica verloren, und wenn Cäsar ihn selbst auch begnadigt hatte, so spielte er doch keine politische Rolle mehr (*spoliatio dignitatis*).

C. Trebonius: war ein Freund und Anhänger Cäsars gewesen, ebenso wie *L. Tillius Cimber*, der am 15. März dadurch, daß er dem Diktator die Toga von der Schulter riß, das Zeichen zum Angriff gab.

duo Servilii: P. und C. Servilius Casca; *an Ahalas* „ich könnte sie ebenso gut Ahalae nennen“, weil sie sich ebenso freiheitsliebend gezeigt haben wie Servilius Ahala, vgl. zu § 26 Brutus.

- § 31 *legibus est solutus*: Brutus durfte als Stadtprätor Rom nicht länger als zehn Tage verlassen; aber als er nach der Ermordung Cäsars sich in der Stadt nicht mehr sicher fühlte, erwirkte Antonius ihm im Senat, daß er von dieser Bestimmung entbunden wurde.

ludi Apollinares: zu I 36.

provinciae datae: zu I 8 *edictum*.

quaestores additi, legatorum numerus auctus: „mehr Quästoren, eine größere Zahl Unterfeldherren gegeben als gewöhnlich“.

- § 32 *diunctius*: *diunctio* ist ein Schluß in der Form der Alternative 'aut hoc aut illud; non autem hoc, illud igitur'. Cicero spottet: du verstehst wohl einen solchen Schluß aus Gegensätzen nicht, er ist zu scharfsinnig für dich.

- § 34 *si meus stilus ille fuisset*: ut dicitur „wie man sagt“ zeigt, daß dieser Ausdruck von anderen in Beziehung auf Cicero gebraucht worden ist (an eine sprichwörtliche Redensart ist nicht zu denken). Vermutlich hatte Antonius selbst witzig gesagt, er erkenne Ciceros Stil. Der Redner greift das Wort auf und bleibt in demselben Bilde: „wenn ich das Stück gemacht hätte“. Genau können wir das Wortspiel nicht wiedergeben, denn *stilus* ist doppelsinnig, Griffel zum Schreiben und Dolch (*Stilet*).

Narbone: Dort war Antonius, während Cäsar im Jahre 45 in Spanien Krieg führte. Da er damals auf den Diktator erbittert war, so hoffte C. Trebonius, ihn für die Verschwörung zu gewinnen, und wenn sich Antonius auch zu nichts verpflichtete, so teilte er doch auch dem Cäsar nichts von der Gefahr mit, die ihm drohte. Zum Dank dafür soll Trebonius ihn am 15. März 44 im Vorsaale der

Curia Pompei, in der die Sitzung stattfand, zurückgehalten haben; andere freilich berichten, dies sei deshalb geschehen, weil man seine Stärke fürchtete.

§ 35 *illud Cassianum*: „die Frage des Cassius“ war sprichwörtlich geworden. Q. Cassius, ein sehr strenger und kluger Mann, pflegte als quaesitor immer zunächst zu fragen, wer von der That Vorteil gehabt habe; der war ihm von vornherein verdächtig.

tum quidem: vermutlich gleich nach dem Morde, vielleicht in der Sitzung im Tempel der Tellus am 17. März.

ad aedem Opis: zu I 17.

per easdem tabulas: „durch dieselben Rechnungsbücher“ (vgl. § 93), in denen die angebliche Schenkung an Antonius eingetragen wurde, wurden auch zahlreiche andere Geldanweisungen an seine Freunde und Günstlinge bezeugt.

tam multa: Cäsars Privatvermögen und seine Papiere.

officina: Antonius benutzte zu diesen Fälschungen den Schreiber Cäsars Faberius (vgl. § 97).

nundinae: Den Schacher trieb hauptsächlich seine Frau Fulvia (s. III 10).

agrorum, oppidorum, immunitatum: Antonius verschenkte z. B. Stücke des ager Campanus (s. § 101) und des ager Leontinus, der Provinz Creta erließ er die Steuern.

§ 37 *castra Pompei*: den Aufenthalt im Lager des Pompejus.

§ 38 *oratio mea*: nicht eine bestimmte Rede, sondern alles, was Cicero sagte. Antonius warf ihm vor, daß selbst Pompejus, dem zu Liebe Cicero nach Griechenland gegangen war, durch seine Äußerungen verstimmt worden sei.

§ 39 *de Pharsalia fuga Paphum*: Auf der Flucht von Pharsalus ging Pompejus zuerst nach Cilicien, dann über Cypern (dort liegt Paphus) nach Ägypten.

sectores: hießen diejenigen, die die Güter der Geächteten kauften, die von Staatswegen versteigert wurden, der Verkauf hieß sectio. Obgleich viele vornehme Männer sich auf diese Weise bereicherten, so galt doch ein solcher Ankauf für wenig anständig.

§ 40 *hereditates venire*: Antonius will beweisen, daß Cicero wenig Freunde habe; es war nämlich Sitte, daß man seinen Freunden im Testamente ein Legat aussetzte.

acceptum rettuli: in meine Bücher (tabulas, codicem) eingetragen; jeder Römer war verpflichtet, über Einnahmen und Ausgaben Buch zu führen.

L. Rubrius Casinas: aus Casinum, einer Stadt in Latium. Er war dem Antonius ganz unbekannt (das bedeutet das sprichwörtliche *albus aterne fuerit ignoras*). Cicero deutet im folgenden an, daß das Testament wohl zu Gunsten des Antonius gefälscht worden sei, sonst sei es unerklärlich, warum er seinen Neffen und den Sohn des *Q. Fufius* übergeben habe. Ebenso bei *L. Turselius*.

palam semper: er hatte oft offen ausgesprochen, daß der Sohn seines Freundes Fufius etwas erben sollte; an eine rechtskräftige Erklärung vor Zeugen (wie Mil. 48) zu denken verbietet *semper*.

§ 42 *hereditatem patris non adisses*: Es scheint, daß Antonius' Vater mehr Schulden hinterließ als Vermögen, so daß der Sohn auf die Erbschaft verzichtete.

in aliena villa declamasti: V 19 sagt Cicero, Antonius habe sich 17 Tage lang in Tibur im Landhause des *M. Metellus Scipio* auf die Rede gegen Cicero vorbereitet. Scipio, der Schwiegervater des Pompejus, hatte sich nach der Schlacht bei Thapsus getötet. Als seine Besitzungen eingezogen und versteigert wurden, hatte Antonius sein Landhaus an sich gebracht, aber vermutlich nicht bezahlt, daher *aliena*.

magistrum: den weiter unten erwähnten Rhetor *Sex. Clodius*.

avum: dem berühmten Redner *M. Antonius* s. I 27, zu I 34.

§ 43 *campi Leontini*: Die Feldmark von Leontini in Sicilien war bis dahin *ager publicus* gewesen, d. h. Eigentum des römischen Staates, vgl. § 101.

§ 51 *L. Lentulo C. Marcello consulibus*: Sie traten ihr Konsulat am 1. Januar 49 an. In der ersten Senatssitzung wurde auf Antrag des *Metellus Scipio* beschlossen, Cäsar solle bis zu einem bestimmten Zeitpunkt sein Heer entlassen. Die Volkstribunen *M. Antonius* und *M. Cassius* thaten Einspruch gegen diesen Senatsbeschluß, und als sie auch in einer zweiten Sitzung am 6. Januar ihr Veto nicht zurücknahmen, wurden sie aus dem Rathause gewiesen und ihnen angedroht, die tribunicische Unverletzlichkeit werde sie als Feinde des Vaterlandes nicht vor Gewaltmaßregeln schützen.

id decrevit senatus: des *Senatusconsultum ultimum* 'darent operam consules, praetores, tribuni plebis quique pro consulibus essent ad urbem, ne quid res p. detrimenti caperet'. Darauf bezieht sich § 52 *E reliquisque imperiis et potestatibus*.

§ 52 *te ad arma Caesaris contulisses*: Antonius begab sich aus Rom sofort zu Cäsar nach Gallien.

§ 54 *rem publicam expulsam*: weil der Sitz der Regierung durch die Flucht des Pompejus zuerst nach Capua, dann nach Thessalonice verlegt wurde.

- § 55 *tres exercitus*: bei Pharsalus, Thapsus und Munda.
- § 56 *restituēbat*: Auf seinen Antrag wurde bei vielen, die infolge von gerichtlicher Verurteilung ihre bürgerliche Ehre verloren hatten oder in die Verbannung gegangen waren, die Strafe aufgehoben.
- patruī*: C. Antonius, der im Jahre 63 mit Cicero Konsul war, wurde wegen Erpressung verurteilt und lebte damals im Exil.
- Licinius Denticulus*: war wegen Hazardspiels zu einer Geldstrafe und Ehrlosigkeit verurteilt worden, er lebte aber in Rom.
- absentem in reos relatum* u. s. w.: das wären Gründe, die für die Aufhebung des Richterspruches hätten sprechen können.
- § 57 *Italiam tradidisset*: Antonius hatte im April 49 das Kommando über die Truppen in Italien bekommen.
- § 58 *in essedo*: Den Volkstribunen scheint es verboten gewesen zu sein, auf einem Wagen zu fahren, jedenfalls durften sie keinen vollen Tag von der Stadt Rom abwesend sein.
- lictores laureati*: als ob Antonius einen Sieg über auswärtige Feinde errungen hätte.
- mima*: Cytheris; Volumnia wurde sie genannt, weil sie auch die Geliebte eines Volumnius war.
- lenones* nennt Cicero verächtlich die Genossen des Antonius, weil sie nur darauf bedacht waren, ihrem Gönner Vergnügungen zu verschaffen.
- reiecta mater*: seine Mutter Julia (die Tochter des L. Julius Cäsar) hätte eigentlich die nächste Stelle hinter ihrem Sohne einnehmen sollen, aber sie folgte erst hinterher.
- municipia, praefecturae, coloniae* sind die historischen Namen der italischen Landstädte, die damals längst ihre ursprüngliche Bedeutung verloren hatten. *municipia* und *praefecturae* waren unterworfen oder mit Rom verbündete Städte, die letzteren mit geringerem Rechte durften ihren Bürgermeister nicht selbst wählen sondern wurden durch einen von Rom aus gesandten *praefectus* verwaltet. *coloniae* sind römische Bürgerkolonien.
- § 59 *veteranis cautum volumus*: Der Senat mußte große Rücksicht auf die Stimmung der Veteranen nehmen, deshalb waren ihnen in der Sitzung am 17. März ausdrücklich die von Cäsar angewiesenen oder zugesicherten Landlose bestätigt worden.
- me non occidisti*: Antonius führte damals in Cäsars Namen das Kommando in Italien und rühmte sich, er hätte Cicero töten lassen können, wenn er gewollt hätte.
- § 60 *praesertim cum . . videres*: und so hast du gehandelt, obwohl du wissen mußt, daß du dies zu hören bekommen würdest.

§ 62 *Caesare ignaro*: Gegen Ende des Jahres 48 wurde gleichzeitig Cäsar zum Dictator und Antonius zu seinem *magister equitum* auf ein Jahr ernannt, während nach dem Herkommen der Dictator seinen Reiterführer selbst ernannte.

cum Hippias: Hippias, ein Schauspieler wie Sergius; Cicero meint spottend, als *magister equitum* (*ἵππαρχος*) hätte ihm der Umgang mit Hippias nahe gelegen (Hippias und Hipparchus die Söhne des Pisistratus).

equi vectigales sind die Pferde, die von Staatswegen bei den öffentlichen Spielen gestellt wurden. Die Lieferung dieser Pferde wurde an Unternehmer verpachtet, die dem Ritter- oder Senatorenstande angehörten. Antonius scheint sie gegen das Herkommen an einen Schauspieler verpachtet zu haben. Man könnte auch annehmen, daß er selbst sie gepachtet hatte und dadurch Anstoß gab, daß er die Pferde dem Schauspieler zu seinem Privatgebrauch überließ. Sicheres läßt sich nicht ermitteln.

hanc, quam male tuetur: das Haus des Pompejus, auf welches Sex. Pompejus Anspruch erhob, vielleicht auch die Gläubiger des Antonius.

M. Piso: wohl der Consul des Jahres 61 M. Pupius Piso.

L. Rubrius und *L. Turselius*: s. § 40. 41.

§ 64 *hasta posita*: Die Güter der Gegner wurden wie Kriegsbeute verkauft, dabei wurde als Symbol ein Speer aufgesteckt, daher *sub hasta vendere*; *ad hastam* oder *ad sectionem* (zu § 39) *accedere* = sich an der Auktion beteiligen.

§ 65 *persona de mimo*: die reine Lustspielfigur (der Bauer als Millionär).

§ 68 *rostra*: die Pompejus im Seeräuberfriege erbeutet hatte; *spolia* andere Beutestücke aus seinen zahlreichen Kriegen, die auf dem Vorplatze des Hauses aufgestellt waren.

§ 69 *tuas res tibi habeto*: „nimm dein Gut zurück“ war die Formel bei der Ehescheidung, und als symbolische Handlung war dabei schon in den Zwölftafelgesetzen vorgeschrieben, daß die Frau die Schlüssel abgeben mußte. Die Erwähnung dieser Formlichkeiten ist hier scherzhaft, weil Cytheris gar nicht die Gattin des Antonius war.

§ 70 *non sunt earum partium propria*: sie gehören nicht eigentlich zu der politischen Rolle (haben nichts mit ihr zu thun), die du zum Unheil des Staates auf dich genommen hast.

§ 71 *antesignanus*: er befehligte den linken Flügel.

L. Domitius Ahenobarbus wurde nach der Schlacht bei Pharsalus auf der Flucht von Reitern eingeholt und getötet; inwieweit Antonius dabei beteiligt war, ist nicht bekannt.

- § 73 *ad praedes*: zu den Bürgen, die Antonius beim Ankauf der *sectio* hatte stellen müssen, schickte Cäsar Soldaten, um von ihnen das Geld einzutreiben; da erbot sich Antonius, seine Güter öffentlich versteigern zu lassen, um die Schulden zu bezahlen. Er machte durch öffentlichen Anschlag (*tabulae auctionariae*) Zeit und Gegenstand der Auktion bekannt. Die Heiterkeit wurde dadurch erregt, daß man wußte, daß alles, was auf diesem Verzeichnis stand, überschuldet war *praeter partem Miseni*, außer einem Teil seines Landgutes bei Misenum, das gleichfalls schon stark mit Hypotheken belastet war.
- § 74 *heredes L. Rubri*: s. § 40 E; sie nahmen einen Teil der Masse als ihr Eigentum in Anspruch, weil das Testament gefälscht sei.
rudem erg. accepit: Der Herr schenkte dem alten ausgedienten Fechter als Zeichen der Entlassung ein hölzernes Rappier.
tam timidus: Nicht Furcht, sondern Ärger über Cäsar war der Grund.
- § 75 *Cn. Pompei liberi*: Cn. und Sex. Pompejus wurden in der Schlacht bei Munda 45 besiegt.
- § 76 *cum calceis et toga*: wie es einem Römer geziemte; *Gallicas* (*soleas*) gallische Sandalen, *Galloschen*, und *lacernam*, einen Mantel mit Kapuze trug man höchstens zu Hause und bei schlechtem Wetter auf Reisen.
peteres vel rogares: Man bewarb sich damals nicht mehr, sondern erbat oder vielmehr erbettelte sich die Ämter von dem allmächtigen Diktator.
e qua . . solebamus: „von wo aus wir uns gern um das Konsulat bewarben“, weil man dort leicht Gelegenheit fand, sich verdient zu machen.
- § 77 *ad Saxa rubra*: „Rotenstein“, gegen 10 km. vor Rom, an der Flaminischen Straße.
terrore: Infolge der unerwarteten, heimlichen Ankunft des Antonius verbreitete sich das Gerücht, es würden Schreckensmaßregeln vorbereitet, und deshalb lud ein Volkstribun ihn vor eine Volksversammlung, in der er den Grund seiner Rückkehr angeben sollte; er sagte, er komme in eigenen Angelegenheiten (*rei suae causa*).
praedes vendere: eigentlich *praedia praedum vendere*, die Güter der Bürgen verkaufen (s. § 73).
- § 78 *dicacem*: Worin die Witze bestanden, wissen wir nicht; vielleicht lachten sie darüber, daß der *rei suae causa* zu kommen behauptete, *quem res iam pridem deficere coeperat*, der längst nichts mehr besaß.

§ 79 *Dolabella*: Cäsar hatte ihm das Konsulat für dieses Jahr versprochen, obwohl er erst 25 Jahre alt war.

§ 80 *proficisceretur*: Cäsar wollte gegen die Parther ziehen.

impedire vel vitiare: Wenn der leitende Beamte dem Einspruch des Augurs nachgab, wurde die Wahl gehindert, wenn er nicht nachgab, war der Gewählte *vitio creatus*.

§ 81 *nos*: die Auguren, Cicero gehörte wie Antonius zu diesem Priesterkollegium.

nuntiationem — spectationem: Die Magistrate durften selbständig durch Beobachtung des Himmels die Götter befragen (*spectio*), die Auguren durften nur melden, wenn sie ein ungünstiges Zeichen gesehen hatten.

id facturum: *vitiare comitia*.

nisi qui de caelo servare constituit: Man beobachtete den Himmel, um ein Blitzzeichen wahrzunehmen, dies galt für alle übrigen vorzunehmenden Handlungen als ein günstiges Vorzeichen, nur für die Comitien als ein ungünstiges. Wenn nun ein Magistrat erklärte, er wolle den Himmel beobachten, so nahm man als selbstverständlich an, daß er einen Blitz sehen werde; er konnte also lange Zeit vorher wissen, daß der Tag, an dem er den Himmel beobachten wollte, für eine Volksversammlung unbrauchbar wurde. Einem Augur war diese Fiktion verfassungsmäßig nicht gestattet, er konnte nur dann ein ungünstiges Vorzeichen melden, wenn er es während der Versammlung selbst wahrnahm.

per leges: P. Clodius hatte im Jahre 58 ein Gesetz durchgebracht, wodurch den Beamten verboten wurde, an einem Comitialtage den Himmel zu beobachten.

§ 82 *sortitio praerogativae*: Zuerst wurde durchs Los bestimmt, welche Centurie der ersten Klasse mit der Abstimmung beginnen sollte.

renuntiatur: Das Ergebnis der Abstimmung wurde durch einen Herold verkündigt, da die Entscheidung der *praerogativa* von großem Einfluß auf die spätere Abstimmung war.

prima classis: die übrigen Centurien der ersten Klasse.

sex suffragia: erg. *vocantur*. Nach der ersten Klasse folgten die sechs vornehmsten Rittercenturien, die *Titenses*, *Ramnes*, *Luceres priores* und *posteriores*.

confecto negotio: Durch die Abstimmung der ersten beiden Klassen und der Rittercenturien war die Wahl so gut wie entschieden.

§ 83 *C. Laelius Sapiens*, der Freund des jüngeren Scipio, wird als Urbild eines weisen und besonnenen Augurs genannt.

augur auguri: denn auch Cäsar war Augur.

acta Dolabellae — deferantur: Wenn ein Beamter *vitio creatus* war, so konnte er nicht gezwungen werden, sein Amt niederzulegen, aber nachdem seine Amtszeit vorüber war, konnte er deshalb angeklagt werden, und das Kollegium der Auguren mußte die Gültigkeit seiner Amtshandlungen prüfen und sie nötigenfalls für unrechtmäßig erklären.

- § 84 *Lupercalia*: das Fest des Lupercus, eine feierliche Sühnung der Stadt, wurde am 15. Februar gefeiert; die Lupercuspriester, zu denen auch Antonius gehörte, liefen halbnackt und gesalbt, nur mit einem Schurzfell bekleidet, durch die Stadt. In der Hand hielten sie Riemen (*februae*) aus dem Fell der geopferten Ziegen, mit denen sie die ihnen begegnenden Frauen auf den Rücken schlugen; *februa* bedeutet „reinigen“, und von diesem Reinigungsfest hat der Monat *februarius* den Namen erhalten.

quod in porticu Minucia fecit: *nauseare*, s. § 63. Die Minucische Säulenhalle lag im Circus Flaminius, in dem häufig Volksversammlungen abgehalten wurden.

rhitoris merces: wo der große Lohn steckt, d. h. sein Äquivalent an Beredsamkeit — wo die Beredsamkeit ist, für die er so großen Lohn gezahlt hat; zu § 43.

- § 85 *toga purpurea — coronatus*: Der Senat hatte beschlossen, daß Cäsar das Triumphalgewand und den Lorbeerkranz, der ihm zur Bedeckung seiner Glorie besonders erwünscht war, überall tragen dürfe. Er machte damals zum ersten Male Gebrauch von dieser Erlaubnis.

diadema: eine Stirnbinde, das Zeichen der Königswürde.

- § 87 *in fastis*: *fasti* war ursprünglich ein Verzeichnis der Tage, an denen der Prätor Recht sprechen durfte (*quibus fas erat fari praetorem*), dann, indem die Festtage hinzugefügt wurden, ein Verzeichnis aller Tage des Jahres. Solche Kalender wurden öffentlich auf Marmortafeln aufgestellt, und auf denselben pflegte man zu einzelnen Tagen besonders merkwürdige geschichtliche Thatsachen einzugraben.

- § 88 *ementitis auspiciis*: Wenn auch Antonius das ungünstige Vorzeichen, das er meldete, nicht wirklich gesehen hatte, so hätte der wahlleitende Beamte doch auf den Einspruch des Augurs hören müssen.

- § 90 *M. Bambalionis nepotem*: spottend, ebenso wie *nobilis*, denn M. Fulvius Bambalio, der Vater der Fulvia, war von niedriger Herkunft und hatte den Beinamen „der Stammeler“ wegen seiner stoßenden Sprache erhalten, s. III 16. Der Sohn des Antonius wurde als Unterpfand friedfertiger Gesinnung den Verschworenen auf das Capitol gesandt, s. I 2. 31.

§ 91 *semustilatus*: Die Leiche wurde nur unvollkommen verbrannt, weil das durch die Rede des Antonius aufgeregte Volk auf dem Forum selbst in wilder Hast den Scheiterhaufen aufgetürmt hatte; f. I 5.

L. Bellienus: sonst nicht bekannt.

immunitatis tabula f. I 3. *provinciis totis* f. I 24.

§ 93 *ad Opis*: zu I 17. II 35.

tributum: Nach der Besiegung Macedoniens 167 wurde die Vermögenssteuer in Italien aufgehoben; durch die Verschwendung des Antonius aber war der Staatsschatz so geleert worden, daß eine Wiedereinführung derselben in Aussicht genommen werden mußte, die im Jahre 43 wirklich stattfand.

a tuis emebantur: besonders von seiner Frau Fulvia, f. § 95 in *gynaecio*.

de rege Deiotaro: dem Tetrarchen von Galatien.

§ 94 *Massiliensibus*: Sie hatten im Jahre 49 Cäsar die Thore verschlossen und erst, als er aus Spanien zurückkam, sich dem Sieger ergeben.

compellarat: als er aus Ägypten gegen Pharnaces zog.

unum ex Graecis comitibus: Einen Teil seines Reiches, die Tetrarchie der Trojmer, nahm ihm Cäsar und gab sie dem Mithridates aus Pergamum.

Armeniam: Kleinarmenien mußte er an Ariobarzanes von Kappadozien abtreten.

§ 95 *syngrapha*: Sie stellten der Fulvia einen Wechsel aus, der bezahlt werden sollte, wenn die Länder dem Könige zurückgegeben worden wären. Da er sie aber selbst auf eigene Hand zurückerobert hatte, so war mit dem Wechsel nichts anzufangen.

§ 96 *ne iste quidem*: Wer damit gemeint ist, ist unsicher; vielleicht Sex. Clodius.

§ 97 *gladiatorum libellos*: Theaterzettel, auf denen die Namen und Spiele der Gladiatoren verzeichnet waren.

M. Brutus: Da Brutus erst im Juni 44 durch Antonius nach Creta gesandt worden war (zu I 8), während Cäsar ihm die Provinz Macedonien bestimmt hatte, so konnte in einem Dekret Cäsars gar nicht von seinem Weggang aus Creta die Rede sein.

§ 99 *sinistrum fulmen*: Für den Tribun war das ein günstiges Zeichen, aber die Wahlen wurden dadurch gehindert; f. zu § 81.

in septemviratu: Zur Ausführung eines Ackergesetzes, das L. Antonius als Volkstribun eingebracht hatte, wurde eine Kommission von sieben Männern ernannt. Antonius versprach seinem Oheim eine Stelle darin, gab sie aber einem seiner Günstlinge.

sororem patruelem: Von seiner Frau Antonia ließ er sich scheiden, um die Fulvia zu heiraten.

§ 100 *cognitio . . ut ex Kal. Iuniis cognosceretis*: Der Beschluß, den der Senat auf den Antrag des Ser. Sulpicius gefaßt hatte (I 3 A), es solle kein Dekret Cäsars nach dem 15. März auf dem Kapitol angeschlagen werden, hatte sich nicht durchsetzen lassen, weil zu viele von den einflußreichen Persönlichkeiten ein Interesse am Gegenteil hatten. Als aber die Betrügereien des Antonius immer dreister und gefährlicher wurden, beschloß der Senat, die Gültigkeit der angeblichen Dekrete solle durch ein Konsilium unter Vorsitz der Konsuln geprüft werden. Antonius wußte zuerst einen Aufschub bis zum 1. Juni herbeizuführen (ad. Att. XVI 16 C, 11). Aber auch diese Zeit benutzte er nicht zur Berufung des Beirates (quem umquam convocasti), sondern nur dazu, weitere Maßregeln als *acta Caesaris* in Vollzug zu setzen, daher fragt Cicero: *quas Kal. Iun. exspectasti*, d. h. du hast die Verfügungen, die dir frommten, schon vorher als gültig behandelt. Die Folge dieser Zögerung war, daß einer seiner Gegner den Senatsbeschluß, um ihm größeres Gewicht zu geben, zur *lex* erheben ließ; dies geschah am 2. Juni. Inzwischen aber war Antonius von seiner Reise zu den Veteranen mit vielen Bewaffneten zurückgekehrt und hatte nun nichts mehr von jener Kommission zu befürchten. Sie ist später zusammengetreten, denn es werden Beschlüsse von ihr erwähnt, ob aber Antonius oder Dolabella sie berufen hat, ist nicht bekannt.

conatus es: Capua war schon Kolonie; die alten Kolonisten wehrten sich und hätten Antonius beinahe getötet, daher *vel potius non abieris*.

§ 101 *cum de vectigalibus eximebatur*: die campanische Feldmark war lange zum Besten der Staatskasse verpachtet worden, durch die *lex Iulia agraria* vom Jahre 59 wurde ein großes Stück des Landes verteilt, ein weiteres Stück im Jahre 45 von Cäsar, als Capua Militärkolonie wurde.

de agro Leontino: zu § 43.

§ 102 *Casilinum*: Stadt in Campanien, unweit von Capua.

vexillum tolleres: Die Kolonisten hielten in militärischer Ordnung unter Vortragung der Fahnen ihren Einzug in die Kolonie; der Gründer zog mit einem Pfluge, welcher mit einem Stier und einer Kuh bespannt war, eine Furche und bezeichnete dadurch den Umkreis der neuen Stadt.

§ 103 *M. Terentius Varro*: ein großer Gelehrter, den Cäsar trotz seiner Anhänglichkeit an Pompejus hoch schätzte.

Casinas: bei Casinum, einer Stadt in Latium. Antonius hatte dieses Gut, wie es scheint, schon im Jahre 48 in Besitz genommen; vielleicht war er damals zum ersten Male dort anwesend.

si ab hasta: zu § 64; wenn du infolge einer Versteigerung sie beanspruchst, so habe ich nichts dagegen; dann wollen wir die Bücher nachsehen, und die sollen gelten, aber die echten des Cäsar, nicht deine gefälschten, denn in den echten Büchern Cäsars stehst du als Schuldner, durch deine gefälschten Eintragungen (§ 35 per easdem tabulas) bist du deine Schulden losgeworden. Von Varros Gut findet sich aber nichts in jenen Büchern.

§ 104 *quam dispari domino*: diese Stelle einer alten Tragödie führt Cicero anderswo vollständiger an: ó domus ántiqua heú quam dispari | domináre dómino.

§ 105 *litteris mandabantur iura p. R. etc.*: Schriften Varros juristischen, geschichtlichen und philosophischen Inhalts. Wir besitzen von ihm einen Teil des Werkes de lingua Latina und die Schrift über den Landbau.

Aquinum und *Interamna*: Nachbarstädte von Casinum.

§ 106 *Anagnini*: Während Aquinum an der via Latina lag, hatten die Bewohner von Anagnia im Lande der Herniker einen Weg von einer Stunde von ihrem Berge hinab bis zur latinischen Straße.

§ 107 *Sidicini*: eine Landschaft in Campanien, mit der Hauptstadt Teanum. *Puteolani*: die Bewohner von Puteoli am Meerbusen von Neapel. *patronos*: Provinzen und Städte pflegten sich in die Klientel von angesehenen Männern zu begeben, teils um Vorteil davon zu haben, indem die Patrone verpflichtet waren, für die Gemeinde einzutreten, teils um sie zu ehren (eine Art Ehrenbürgerrecht).

Basilus: er hieß eigentlich M. Satrius und war von seinem reichen Onkel Basilus adoptiert worden; auch de off. III 74 nennt Cicero es eine Schande, daß er Patron von Picenum und Samnium sei.

bustum evertit: zu I 5.

metum credo valuisse: ironisch, Dolabella hatte sich bestechen lassen, opem ab Ope petivit, wie Cicero in einem Briefe schreibt.

§ 108 *scutorum lecticas*: Damit die Soldaten die Schilde nicht zu tragen brauchten, wurden sie ihnen in Sänften nachgebracht, wenn sie vor dem Versammlungsort des Senates Wache hielten.

Kalendis Iuniis: Jetzt sind wir daran gewöhnt, aber am 1. Juni erschreckte uns der Anblick.

§ 109 *numerus annorum*: zu I 19.

sine promulgatione: ohne sein eigenes Gesetz vorher bekannt zu machen, s. I 25.

alias ut tolleret, promulgavit: teils hat er zu ihrer Beseitigung welche (d. h. eigene Gesetze) promulgiert, z. B. das Gesetz über die dritte Richterdefurie I 19. Von Gesetzentwürfen Cäsars ist hier nicht die Rede.

in hortos Pompei und in villam Scipionis: Beide hatte Antonius gekauft, s. II 64 und zu II 42 in aliena domo.

§ 110 *pulvinar, simulacrum*: ein Götterpolster und ein Götterbild als Jupiter Julius.

fastigium: Das Kennzeichen eines Tempels, ein dreieckiger Giebel, wurde auf Senatsbeschuß an Cäsars Hause angebracht.

flamen ist ein Einzelpriester eines bestimmten Gottes, der diesem Opfer darbringen mußte, die vornehmsten waren der flamen Dialis, Martialis und Quirinalis.

cur non inauguraris: Also zu Cäsars Lebzeiten hatte die Einweihung des Antonius durch einen Augur noch nicht stattgefunden, vermutlich waren dem Diktator die göttlichen Ehren kurz vor seinem Tode zuerkannt worden.

collegae: s. zu § 81 nos.

mortui: zu I 13.

in circo ludorum Romanorum: Während bis dahin vier Tage für die Rennen bestimmt waren (im ganzen dauerten die ludi Romani 15 Tage), sollte zu Ehren Cäsars noch ein fünfter Tag hinzugefügt werden.

praetextati: bei den Spielen trugen alle gewesenen Magistrate die toga praetexta als Festgewand.

addendo diem: I 13. Der Sinn des Satzes ist: Da du einmal durch deinen Antrag, daß bei jeder Supplikatio ein Tag für den verstorbenen Cäsar hinzugefügt werden solle, diese Feier entweiht hast, so hättest du auch so konsequent sein sollen, die Anbetung Cäsars dadurch möglich zu machen, daß er wirklich seinen Tempel, sein Götterpolster und seinen Priester bekam.

§ 111 *avum*: zu I 34.

pectus vidimus: als Luperkus, s. § 86.

§ 112 *valvae Concordiae*: Es war Sitte, daß der Senat bei offenen Thüren verhandelte, die Sitzungen fanden oft im Tempel der Concordia am Forum statt.

Ityraeos: zu § 19.

§ 113 *minime avara*: „die gar nicht geizig ist — ich will hiermit nichts Verlegendes gegen sie sagen“; sie war nicht geizig, indem sie mit dem Untergang ihrer Männer zahlte.

debet tertiam pensionem: Sie hat infolge ihrer Habgier (*avara* ist doppelsinnig) dem Staate so viel gekostet, daß sie dafür etwas leisten muß; zwei Feinden ist sie schon verderblich geworden (§ 11 E), nun muß sie ihrem dritten Gatten, dem dritten Staatsfeinde, Unglück bringen.

otio consulentes: zu I 8 *edictum Bruti et Cassi*.

§ 114 *Sp. Cassius* und *Sp. Maelius*: zu § 26.

M. Manlius Capitolinus: zu I 32.

§ 116 *quosdam ex iis*: Trebonius und Tillius (s. zu § 27), vor allem Brutus und Cassius.

muneribus, monumentis, congiariis: Spiele, großartige Bauten, Spenden von Getreide, Wein, Öl und Geld.

epulis: Oft wurde das ganze Volk auf offenem Markte an unzähligen Tischen gespeist.

§ 119 *abhinc annos prope viginti*: In der Senatsitzung am 5. Dezember 63, in der über die Bestrafung der Catilinarier verhandelt wurde, sagte Cicero (*Cat. IV 3*) *neque turpis mors forti viro potest accidere, neque immatura consulari, neque misera sapienti*.

Bur dritten Rede.

§ 2 *ut sacrificiis*: für manche Opfer waren bestimmte Tage festgesetzt, *stati dies, stata sacrificia*.

quo primum ex urbe fugit: bald nach der Senatsitzung vom 28. November, vgl. § 24.

consules designatos: Hirtius und Pansa.

§ 3 *paene potius puer*: er war im September 63 geboren, also kaum 19 Jahre alt.

a Brundisio: wohin er am 9. Oktober gegangen war, um die vier macedonischen Legionen abzuholen.

patrimonium effudit: durch die Geschenke und Soldzahlungen an die Veteranen und die beiden Legionen, die zu ihm übergingen.

§ 4 *quas se habiturum putabat*: zwei Legionen fielen von ihm ab.

iugulari iusserit: Antonius ließ eine Anzahl Soldaten, die die Legionen zum Abfall zu verlocken suchten, in seiner Wohnung hinhängen; nach XIII 8 waren es *delecti Martiae legionis centuriones*, § 10 sagt Cicero dagegen wohl übertreibend *ad trecentos*. Appian berichtet, er habe sich die unruhigsten Köpfe nennen lassen, sie nach alter Weise decimiert und einen Teil davon töten lassen.

§ 6 *consedit Albae*: Die Legionen sollten von Brundisium nach Ariminum an der Ostküste Italiens entlang ziehen; die *legio Martia*

machte unterwegs Halt, vermutlich in Alba im Marjerlande am Fucinersee, 75 km. westlich von Rom. Dort nahm sie eine feste Stellung ein, und als Antonius nach der Senatsitzung vom 28. November versuchte, sie wieder zum Gehorsam zu bringen, wurde er mit Pfeilschüssen von der Mauer herab empfangen. Andere denken an Alba in Latium.

§ 7 *L. Egnatuleius*: sonst nicht bekannt. Beide Regionen vereinigten sich in Etrurien mit Octavian.

§ 8 *edictum D. Bruti*: Brutus hatte durch Cäsar das diesseitige Gallien erhalten; den Volksbeschluß, durch den dasselbe dem Antonius übertragen wurde, erkannte er nicht an, sondern erklärte durch ein Manifest, er werde die Provinz der Republik erhalten.

memorem sui nominis: zu I 13. II 26.

§ 9 *barbari armati*: die ityräischen Bogenschützen, s. II 19. 112.

neglexit: z. B. bei dem Ackergesetz, das sein Bruder, der Volkstribun Q. Antonius einbrachte, und bei dem Gerichtsgesetz (s. I 19. 20); bei beiden war während der Abstimmung ein Gewitter ausgebrochen.

ementitis auspiciis: zu I 31 und II 81.

§ 10 *inter quasilla* = in gynaeceo II 95; die Gattin des Antonius, Fulvia, beteiligte sich eifrig an dem Verkauf der gefälschten Verordnungen.

Suessae: Auf dem Wege nach Brundisium ließ Antonius in Sueffa Aurunca, einer Stadt im südlichen Latium, mehrere Soldaten hinhängen, vermutlich weil sie dort Veteranen für Octavian anzuwerben suchten. Die Worte quos in custodiam dederat deuten darauf hin, daß sie schon früher verhaftet worden waren.

ad trecentos: zu § 4.

§ 11 *neglectis sacrificiis*: Vor Sonnenaufgang, während es Sitte war, die Opfer erst nach Anbruch des Tages darzubringen.

vota, quae numquam solveret: die hergebrachten Gelübde für glückliche Rückkehr, die er nie erfüllen sollte. Cicero hält es für gewiß, daß Antonius nicht nach Rom zurückkehren werde.

principe: zu I 13 stirpem propagavit.

§ 12 *privato consilio*: ohne durch den Senat ermächtigt zu sein.

post Lupercalia: II 84—86; s. zu II 84.

§ 14 *fustuarium*: Widerseßlichkeit wurde mit dem Tode bestraft, und zwar gewöhnlich so, daß die Soldaten die Strafe selbst mit Knütteln vollstreckten.

§ 15 *in edictis*: Die Beamten bedienten sich zu Rundgebungen an das Volk des öffentlichen Anschlages. Antonius hatte in dieser Weise sowohl gegen Octavian als auch gegen Cicero Stimmung zu machen versucht.

C. Caesaris filio: Die Adoption giebt völlig dieselben Rechte wie die Geburt.

natura pater: C. Octavius starb als praetorius, nachdem er Macedonien gut verwaltet hatte.

Aricina mater: Seine Mutter Atia war die Tochter des M. Atius Balbus, dessen Familie aus Aricia stammte, und einer Schwester des C. Cäsar, Iulia minor.

Trallianam aut Ephesiam: aus Tralles in Carien oder Ephesus, diese asiatischen Städte werden den italischen Municipien gegenübergestellt.

Aricinum (municipium): Aricia erhielt das Bürgerrecht bereits im Jahre 338 v. Chr.

propinquitate: die Stadt lag 23 km. südlich von Rom an der via Appia.

§ 16 *Voconiae, Atiniae leges*: d. h. die Familien der Voconii und Atinii, die sich durch Gesetze dauernd um den Staat verdient gemacht haben, stammten aus Aricia.

sellae curules: Ariciner, die es zu kurlischen Ämtern gebracht haben.

Tusculanam: Fulvia, die Tochter des M. Fulvius Bambalio, zu II 90.

avus: mütterlicherseits.

Sempronius Tuditanus: sein Wahnsinn wird auch Acad. II 89 erwähnt.

cum palla et cothurnis: in der Tracht griechischer Schauspieler.

suis reliquisset: Anspielung auf die Habgier der Fulvia.

§ 17 *Juliae nepos*: der Enkel einer Julia (nämlich der Schwester des Diktators), während Antonius selbst der Sohn einer Julia war, nämlich der Tochter des L. Julius Cäsar cos. 90. Eine nähere Verwandtschaft bestand übrigens zwischen diesen beiden Frauen nicht.

Numitoriam: die erste Gemahlin des M. Antonius Creticus war Numitoria, die Tochter des N. Numitorius Bullus, der seine Vaterstadt Fregellae verriet, als sie zur Zeit der gracchischen Unruhen das Bürgerrecht erzwingen wollte; infolge dessen wurde die Stadt von L. Opimius zerstört.

ex libertini filia: Fadia, die Tochter des Freigelassenen N. Fadius, s. II 3.

L. Marcius Philippus: cos. 56, hatte die Atia nach dem Tode des C. Octavius geheiratet, war also der Stiefvater Octavians.

C. (Claudius) Marcellus: der Schwager Octavians. Er hatte die Tochter der Atia, Octavia, geheiratet, dieselbe, die nach seinem Tode mit Antonius vermählt wurde.

Q. Ciceronem: Der Sohn des Q. Cicero war anfangs ein Freund des Antonius gewesen.

§ 18 *supplicium minatur*: Er warf Cicero vor, er sei als Konsul der Henker seiner Mitbürger gewesen, und gleichzeitig drohte er, daß er seine Feinde ebenso mit dem Tode bestrafen werde.

§ 20 *neglexit*: Nach XIII 19 war er nach Tibur geeilt, wo eine neu aufgehobene Legion unter seinem Bruder Lucius sich sammelte.

nescio qua per Gallorum cuniculum: Auch in der Rede für Cäcina spricht Cicero davon, daß die Gallier durch einen unterirdischen Gang in das Kapitol eingedrungen seien; in den anderen Quellen ist davon nicht die Rede. Hier soll das unvermutete Erscheinen des Antonius verspottet werden, der eben erst von Tibur in die Stadt zurückgekehrt war, s. XIII 19 *inde ad urbem cursus, senatus in Capitolium*.

is erat dies, ea fama: Warum der Tag Furcht erregen mußte, wissen wir nicht; vielleicht war die Nachricht von dem Auftreten des Antonius in Tibur (*pestifera contio*) schon nach Rom gedrungen. Man könnte auch daran denken, daß manche den vierten Tag vor den Kalenden als einen Unglückstag betrachteten (Gell. V 17).

referre: Es hieß, er habe beabsichtigt, Octavian zu ächten, und einer seiner Anhänger habe einen dahinlautenden Antrag fertig mitgebracht: *parata de circumscribendo adulescente sententia consularis* XIII 19.

§ 21 *Spartacum*: Er verglich ihn mit dem Anführer der entlaufenen Sklaven, dem thracischen Gladiator Spartacus, der 73—71 den Römern viel zu schaffen machte.

§ 22 *nulla contumelia etc.*: Da Cicero selbst die Ausdrucksweise des Antonius unverständlich nennt, so ist es nicht wunderbar, daß wir den Sinn der aus dem Zusammenhang gerissenen Sätze nicht sicher angeben können. Vielleicht meinte Antonius „das ist keine Beschimpfung, die mir einer anthut, der selbst Schmach verdient“; Cicero tadelt zuerst den absoluten Gebrauch von *dignus*, dann das ungewöhnliche *facere contumeliam* statt *adficere contumelia*. Anders scheint Quintilian (IX 3, 13) die Stelle aufzufassen, indem er *contumeliam facere* mit *contumelia adfici* gleichsetzt. Dann würde Antonius *cont. facere* nach Analogie von *damnum* oder *detrimentum facere* gebraucht haben, und der Sinn wäre: „das ist keine Beschimpfung, die ein Würdiger erleidet“.

nec timor: „was ein Feind mir androht, fürchte ich nicht“, denn von einem Feinde habe ich nichts anderes erwartet.

magister eius: Antonius hatte dem Rhetor Sex. Clodius eine Besitzung in Sicilien geschenkt, vgl. zu II 43. 101.

mercede publica: Der campus Leontinus war ager publicus und auf Grund des Ackergesetzes des L. Antonius zur Verteilung gekommen; so mußte der Staat für Antonius' rhetorische Studien das Honorar bezahlen.

§ 23 *L. Cassius, D. Carfulenus* und *Ti. Cannutius* waren drei Volkstribunen, deren Einspruch Antonius fürchtete.

M. Lepidus, der spätere Triumvir, hatte einen Vergleich mit Sex. Pompeius, der in Spanien ein Heer gesammelt hatte, vermittelt, wonach dieser nach Italien zurückkehren und für sein väterliches Vermögen Ersatz bekommen sollte. Dieser Vergleich wurde wie ein großer Sieg des Lepidus gefeiert, Antonius beantragte ein Dankfest für ihn.

honore extraordinario: denn auch die Optimaten suchten Lepidus für sich zu gewinnen.

§ 24 *per discessionem*: Wenn keine Meinungsverschiedenheit laut wurde, so konnte der Vorsitzende sogleich nach seinem Vortrage die Abstimmung herbeiführen, ohne erst die herkömmliche Umfrage vorzunehmen, dies nannte man *per discessionem senatus consultum facere*. Bei wichtigeren Fragen galt die Unterlassung der Umfrage als nicht schicklich, so hier, wo dadurch den Senatoren die Möglichkeit genommen wurde, anerkennende Worte für Lepidus zu sagen.

profectio: nach § 11 wurden die Gelübde früh morgens gethan, also war Antonius entweder nicht gleich nach dieser Ceremonie, sondern erst spät am Abend aufgebrochen, oder er war im Laufe des Tages noch einmal in die Stadt zurückgekehrt.

praeclara: ironisch.

vespertina: Gesetzmäßig durfte der Senat nach Sonnenuntergang nichts mehr beschließen.

§ 25 *praeclare igitur facitis*: Aus der Rücksichtslosigkeit, mit der Antonius bei der Verlosung vorgegangen ist, läßt sich erkennen, wie notwendig der Antrag der Volkstribunen ist.

L. Lentulus: wohl der Sohn des flamen Lentulus (ad Attic. 2, 24, 2; 4, 18, 1).

P. Naso: sonst unbekannt. App. 4, 26 wird ein Naso unter den im Jahre 43 Geächteten genannt.

iudicaverunt: sie waren mit der Verlosung nicht zufrieden.

L. (Marcius) Philippus: Sohn des § 17 erwähnten L. Philippus, Volkstribun 49.

C. Turranus: er wurde 43 geächtet (App. 4, 18), sonst ist nichts über ihn bekannt.

- Sp. Oppius, M. Piso, M. Vehilius*: sonst unbekannt.
- § 26 *L. Cinna*: Sohn des Marianers Cinna, Prätor 44.
C. Cestius: vielleicht derselbe, der nach Appian 4, 26, von den Triumvirn geächtet, sich selbst den Tod gab.
L. Annius M. Antoni . .: Was hier ausgefallen ist, ist ungewiß; vermutlich war Annius, von dem sonst nichts bekannt ist, ein guter Freund des Antonius, und er erhielt einen Wirkungskreis, der ihn in die Nähe des Antonius führte, so daß beide sich darüber freuen konnten. Es fehlt also das regierende Substantivum zu Antoni und die Bezeichnung der Provinz im Accusativ, abhängig von nactus est, wie nachher Macedoniam.
C. Antonius: der Bruder des M. Antonius.
C. Calvisius: im Jahre 48 als Legat Cäsars in Aetolien thätig; 45 Statthalter von Afrika. Utica war der Hauptort dieser Provinz.
M. Cusini (facta est oder sors fuit) Sicilia; Cusinius ist sonst nicht bekannt, doch kommt der Name auf Inschriften vor.
Q. Cassius: vielleicht derselbe, der im Jahre 48 in Spanien Legat des D. Cassius Longinus war (bell. Alex. 52. 57).
non habeo etc.: Die Beziehung dieser Worte ist für uns nicht zu erraten; da Sicilien und Spanien bedeutende Provinzen sind, so konnten Cusinius und Cassius kaum ein besseres Los erwartet haben, außerdem sagt der Redner selbst, daß sie darüber erfreut waren.
- § 27 *in contione*: in einer Volksversammlung, kurz bevor er die Stadt verließ.
introiturum: Der Statthalter verlor verfassungsmäßig sein imperium, sobald er die Stadt betrat. Antonius erklärte, er werde sich um diese Bestimmung nicht kümmern.
pro aede Castoris: auf dem Forum; von der Treppe dieses Tempels redeten besonders die Führer der Demokratie häufig zum Volke.
- § 30 *duobus aut tribus s. c.*: s. I 3.
in cella Concordiae ist eine Steigerung gegenüber dem Vorhergehenden, selbst im Innern des Tempels, in dem die Sitzung stattfand, waren Bewaffnete.
- § 31 *mutilatum*: weil zwei Legionen abgefallen waren.
Lucium fratrem: seinen jüngsten Bruder, der im Jahre 44 Volkstribun war. Er sollte eine neu ausgehobene Legion, die bei Tibur stand, nach Norden führen.
ex myrmillone: L. Antonius hatte einst in Asien mit einem Freunde nach Art der Gladiatoren gekämpft, und zwar in der schweren

Rüstung eines *myrmillo*, während der Freund als *thraex* kämpfte. Antonius war verwundet worden und hatte im Zorne darüber den Gegner heimtückisch getötet (Phil. VII 17).

apothecae: Cicero spielt mit den Worten *fundere* und *caedere*. Während es sonst heißt *exercitum fundere* und *hostes caedere*, werden von Antonius die Weinfässer ausgegossen und die Ochsen geschlachtet.

§ 33 *in me absentem*: am 19. September, als Antwort auf Ciceros Rede vom 2. September.

§ 37 *quod tr. pl. verba fecerunt*: gewöhnliche Eingangsformel der Senatsbeschlüsse „in Bezug darauf daß“.

§ 38 *L. Munatius Plancus*: verwaltete damals Gallia transalpina. *consulibus designatis*: Plancus und Brutus sollten nach Cäsars Bestimmung im Jahre 42 Konsuln werden.

ex lege Iulia: so wie Cäsar es bestimmt hatte; durch diesen Senatsbeschluß wurden die Volksbeschlüsse für ungültig erklärt, durch die M. Antonius Gallien, C. Antonius Macedonien erhalten hatte, ebenso die Verteilung der Provinzen vom 28. November.

Der siebenten Rede.

§ 1 *Appia via et Moneta*: Die Konsuln hatten für die Instandhaltung der öffentlichen Bauwerke zu sorgen; Panfa berichtete über eine nötige Ausbesserung der Appischen Straße und des Münzgebäudes.

de Lupercis: über das am 15. Februar bevorstehende Luperkalienfest (zu II 84), vielleicht auch über die XIII 31 erwähnten vectigalia Iuliana, Einkünfte, die der Diktator dem ihm zu Ehren eingesetzten Kollegium der Luperci Iuliani verliehen hatte, und die der Senat nach Cäsars Tode ihnen wieder entzog.

§ 3 *Gaius frater est revocatus*: Da der Senat beschlossen hatte, daß die Verteilung der Provinzen, die Antonius vor seiner Abreise aus Rom durchgesetzt hatte (III 24), ungültig sein sollte, so wurde C. Antonius, der damals Macedonien erhalten hatte, zurückgerufen. Die Freunde des M. Antonius erklärten nun, dieser werde sich mit dem jetzt herrenlosen Macedonien begnügen, das ihm der Senat nach Cäsars Tode zuerkannt hatte.

§ 4 *ii*: die Konsulare Q. Fufius Calenus und L. Piso.

in rebus improbis: vielleicht denkt Cicero an das Eintreten des Fufius für P. Clodius.

quod eadem . . sit: Bitter stellt Cicero die Sache so dar, als ob dies für die Freunde des Antonius ein genügender Grund sei, sich der Meinung des Volkes zu widersetzen.

- § 5 *de sua spe*: Er meldete siegreiche Unternehmungen und sprach die Hoffnung auf endlichen Erfolg aus.
- § 6 *studiorum societas*: besonders auf dem Gebiete der Beredsamkeit; Panja besuchte Cicero häufig und bat ihn, seine Redeübungen zu leiten.
- cura incredibilis*: Er hatte für Cicero bei Cäsar Fürsprache eingelegt.
- § 8 *periculose dico*: geht auf das Folgende: *pacem esse nolo*. Hinter diesen Worten macht der Redner eine kurze Pause.
- § 9 *re*: durch die Beschlüsse vom 20. Dezember und 1. Januar.
- § 10 *vacationes*: Die Soldaten der beiden abgefallenen Legionen und ihre Söhne sollten vom Kriegsdienste frei sein, außer wenn ein Krieg in Italien oder Gallien zu führen sei.
- § 12 *collega*: Hirtius war Augur wie Cicero.
- votis retinuisset*: Das Volk hatte Gelübde für seine Genesung gethan, in der Hoffnung, durch ihn von der Herrschaft des Antonius befreit zu werden, s. zu I 37.
- § 13 *vacationes sustulistis*: Es durfte keinem der Kriegsdienst erlassen werden.
- § 14 *pridie*: Am 1. Januar wurde der Beschluss durch den Einspruch des Tribunen Salvius verhindert, auch am 2. und 3. Januar kam es nicht zu endgültiger Entscheidung, und inzwischen hatten Julia und Fulvia, die Mutter und Gattin des Antonius, alles versucht, um das Mitleid des Senates zu erregen.
- § 15 *pecuniam dissipavit etc.*: s. I 17, II 92—98.
- consulem designatum*: Nach Cäsars Bestimmung sollte D. Brutus im Jahre 42 das Konsulat bekleiden.
- § 16 *L. Antonius*: der jüngste Bruder des M. Antonius.
- ne Gaium quidem*: Gaius, der mittlere Bruder, war unbedeutender als die beiden anderen.
- patronus tribuum etc.*: Auf dem Forum stand seine vergoldete Reiterstatue mit der Inschrift *quinque et triginta tribus patrono*, ähnliche Bildsäulen hatten ihm die Ritter, die Kriegstribune aus Cäsars Heer und die Banquiers, die am *Ianus medius* auf dem Forum ihren Stand hatten, gesetzt (VI 12—15). Alle diese Ehren hatte er erhalten, weil er ein Ackergesetz beantragt und als Mitglied der Kommission gut für seine Freunde und Helfer gesorgt hatte. S. zu II 107 *patronos*.
- magistratus partitus est*: Er brachte als Volkstribun 45/44 das Gesetz durch, welches den Dictator ermächtigte, vor dem Feldzuge gegen die Parther die Beamten auf einige Jahre im voraus zu ernennen.

item: durch dasselbe Gesetz wurde auch den Centuriatkomitien die Wahl der Beamten entzogen.

§ 17 *myrmillo . . thraecidicis*: zu III 31.

§ 18 *decuriabit*: Um sie ganz in seiner Hand zu haben, ließ er sie in Listen eintragen und militärisch in Kotten von je zehn Mann einteilen.

agrarios—expulsos: Da das Ackergesetz im Anfang des Jahres 43 durch den Senat aufgehoben war, so war zu erwarten, daß die, welche durch L. Antonius Acker bekommen hatten, sich um ihn scharen würden.

§ 21 *in gradibus Concordiae*: während der Senatsitzung am 1. Januar.
in contionem: am 4. Januar, als Cicero die sechste Rede hielt.

§ 22 *bis*: vor der vierten und sechsten Rede.

§ 23 *Firmani*: die Einwohner von Firmum im Picenerlande.

Marrucini: eine kleine, tapfere sabellische Völkerschaft an der Küste des adriatischen Meeres mit dem Hauptort Teate.

§ 24 *L. Visidius*: sonst unbekannt.

§ 26 *citra Rubiconem*: Der Rubico, ein kleiner Küstenfluß, der ins adriatische Meer mündet, bildete die Südgrenze der Provinz Gallien.

§ 27 *quibus de rebus refert*: S. § 1.

P. Servilio adsentior: P. Servilius Isauricus, cos. 48, war vor Cicero um seine Meinung gefragt worden. Cicero schließt sich seinem Antrage an.



Cicero, Marcus Tullius,

Ciceros Reden Für den Schulgebrauch herausgegeben von Hermann Nohl. [Mit deutscher Einleitung, deutschen Anhang über das Forum in Rom zu Ciceros Zeit, und deutscher Erklärungen.]

Bd.: 6

Leipzig 1895

A.lat.b. 345 rsf-6

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11540027-5